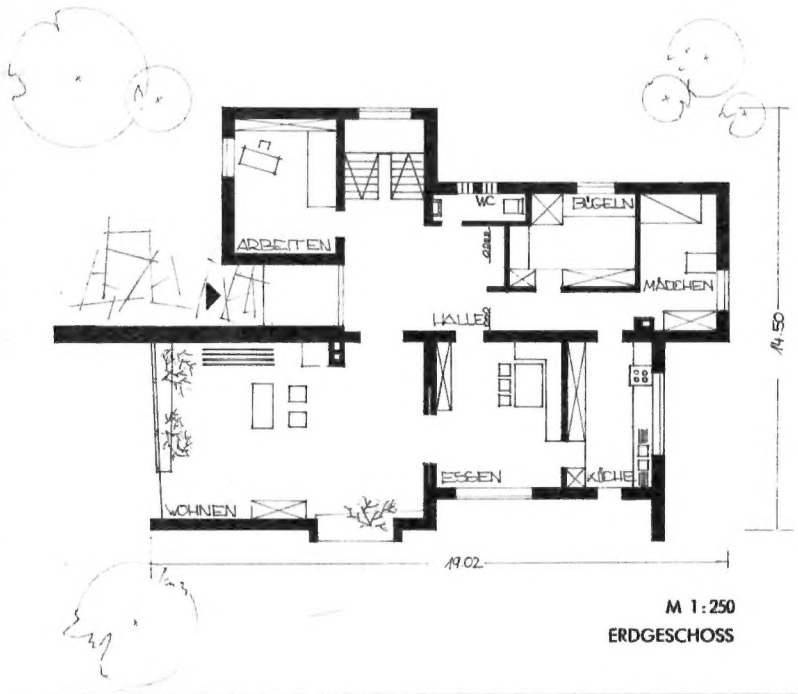
Das Haus

ZEITSCHRIFT FÜR BAUEN · WOHNEN · LEBENSSTIL
3 Z 3514 F · FEBRUAR 1961 · VERLAGSORT OFFENBURG / BADEN
50 Pf

ARCHITEKT DIPL.-ING. SCHMID · BIBERACH/RISS

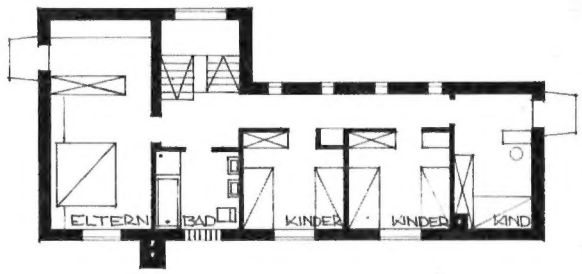
Dieses auf gehobene Ansprüche berechnete Einfamilienhaus liegt in einem nach Süden abfallenden Obstgarten. Die weiträumige Eingangshalle verrät den Charakter des Hauses, das auf bequemes, großzügiges Wohnen abgestellt ist. Links ein ruhiges Arbeitszimmer; die Treppe führt zum Schlafstock und ins Untergeschoß. Wohn- und Eßraum, Küche, Mädchenzimmer und Bügelzimmer sind von der Halle aus direkt zugänglich. Vor den großen Fensterplätzen des Wohnraums ist nach Westen hin ein überdeckter Sitzplatz vorgebaut, der im Sommer die Sonne abhält, sie in den kühleren Jahreszeit jedoch in das Zimmer durchläßt. Die übersichtliche Ordnung des Obergeschosses gestattet die Unterbringung von sieben Betten in vier Zimmern. Alle mit freier Sicht in den Garten. Auch das Untergeschoß bietet reichlich Platz. Im ganzen ein Haus, das, ohne protzig zu sein, alles bietet, was man sich wünschen kann, modern ist und wegen dieser Eigenschaften gut in seine Umgebung in einem Landstädtchen hineinpaßt.



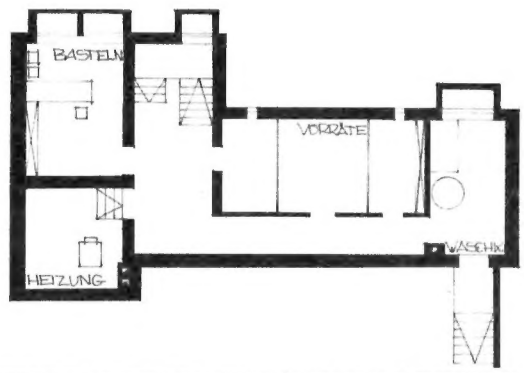
M 1:250

ERDGESCHOSS

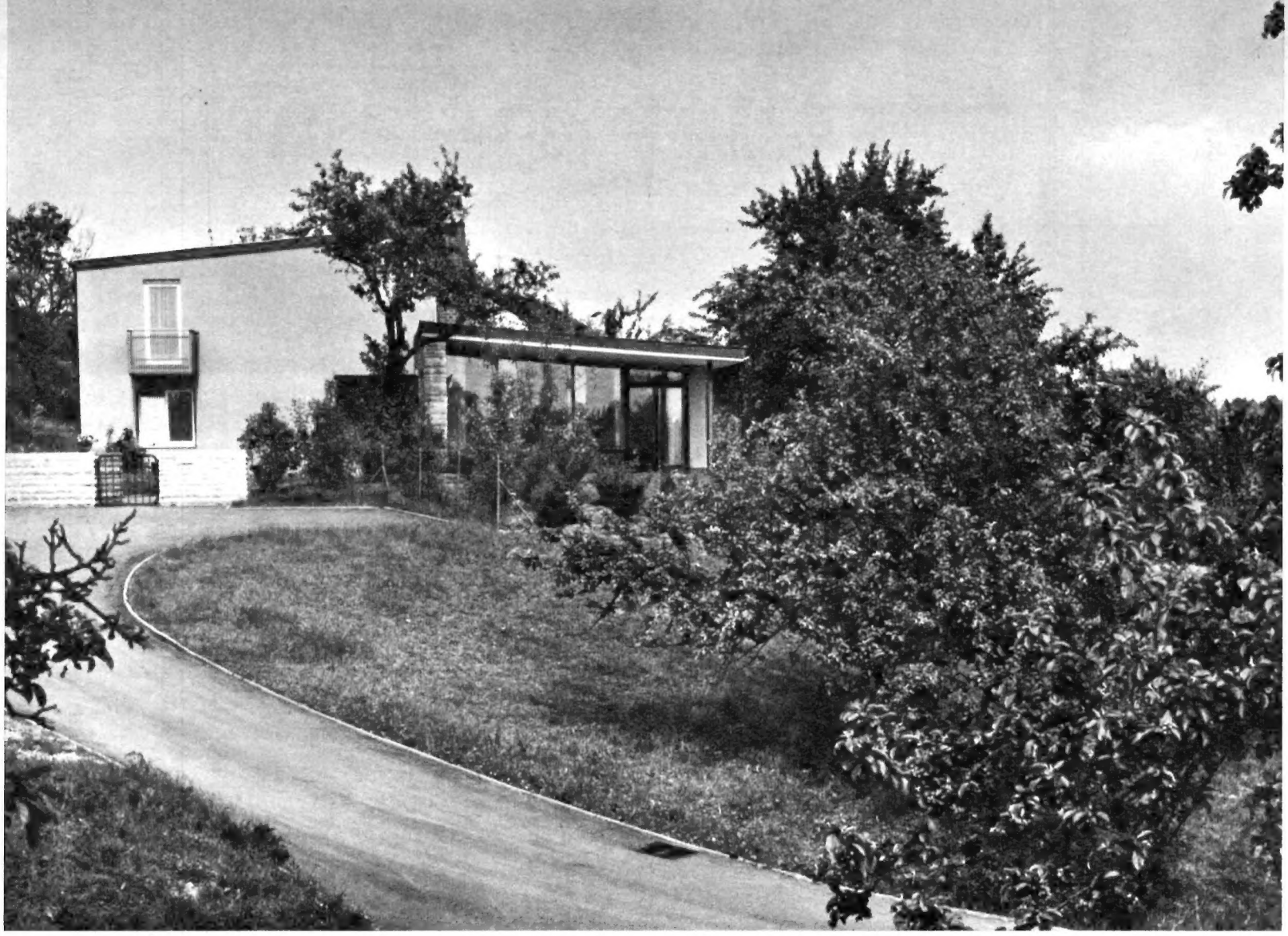
Umbauter Raum 1140 cbm
Wohnfläche 196 qm



OBERGESCHOSS



KELLERGESCHOSS



Linke Seite: Die Gartenseite des Hauses

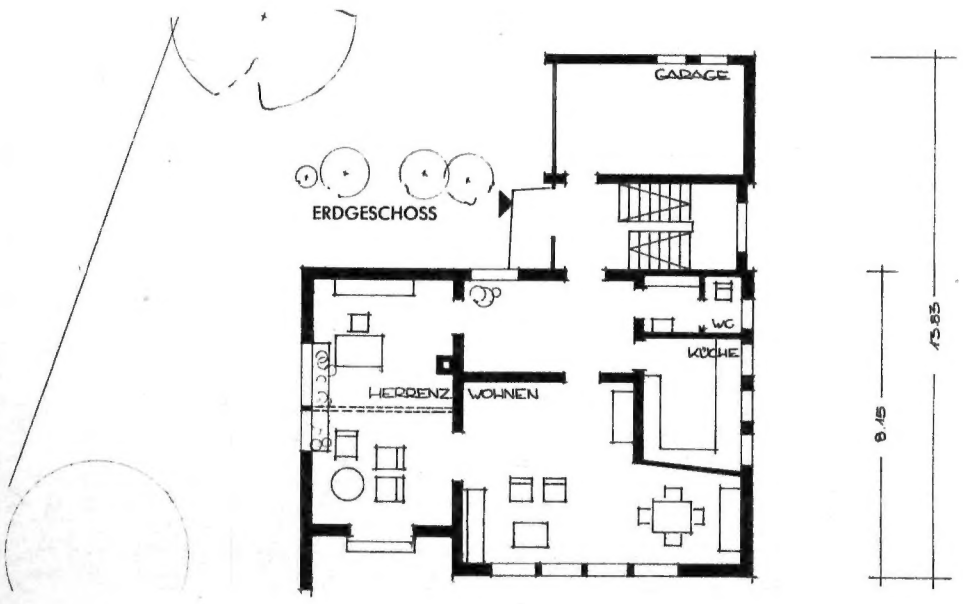
Oben: Das Bild zeigt überzeugend das organische Einfügen des Baukörpers in das abfallende Gelände einer Obstwiese

Links: Teilansicht mit Eingang, überdeckter Terrasse und anschließendem Wohnraum

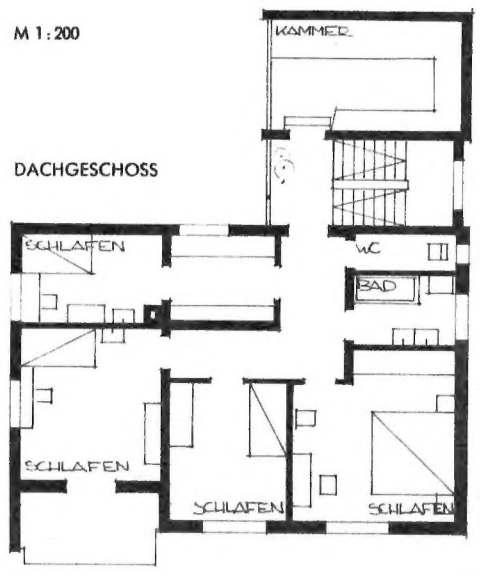
Von anderer Art, im Äußeren mehr dem Gewohnten entsprechend, im Innern aber ebenfalls großräumig, bietet sich dieses Eigenheim dar. Man sehe sich einmal die geschickte Einteilung des Obergeschosses an. Welche Frau hätte daran nicht ihre Freude? Solch ein Haus läßt sich leicht bewirtschaften.

Ansicht Seite 4, unten

Umbauter Raum	948 cbm
Garage	45 cbm
Wohnfläche	159 qm



M 1:200



ARCHITEKT DIPL.-ING. SCHMID, BIBERACH/RISS

Links und rechts: Zwei Abbildungen des auf Seite 2/3 besprochenen Hauses

Unten: Gartenansicht des auf Seite 3, unten besprochenen Hauses

ARCHITEKT PETER DEMMLER
KARLSRUHE

Gut geplant — halb gebaut!

Die hier verwirklichten Wünsche eines Bausparers der Badischen Landesbausparkasse zeigen die ausgereiften Gedanken einer gründlichen Vorplanung und Zusammenarbeit zwischen Bauherrschaft und Architekten.
Das Grundstück liegt an einer Bundesstraße. Deswegen war es richtig, die Anlage des Gebäudes in möglichst großem Abstand von der Straße zu wählen. Das Grundstück gestattete diese Lösung. Es ergab sich ein

winkelförmiger, weit zurückgesetzter Baukörper, der durch ein flaches Walmdach mit großem Dachüberstand einen recht anheimelnden Charakter erhielt. Der Bau ist unterteilt in einen Wohnflügel und einen Wirtschafts- und Schlafflügel, letzterer ist unterkellert. Unter dem Wohnraum befindet sich ein Kriechkeller, in dem die Installationsleitungen der Heizung bequem untergebracht werden konnten und der außerdem durch sein natürliches Luftpolster eine hervorragende Isolierung bildet.
Wirtschaftshof und Garten sind durch eine mittelhohe, weißgeputzte Backsteinmauer getrennt, die mit Well-Eternit abgedeckt wurde.
Der Bauherr hatte erkannt, daß Sonderwünsche und Änderungen während der Bauzeit sehr teuer bezahlt werden müssen, daß sie manche unglückliche Kettenreaktion während des Weiterbaues auslösen und den bereitwilligsten Architekten verärgern. Deshalb wurden alle Wünsche vorher gründlich gemeinsam besprochen und auf den Nenner gebracht, der Bauherrschaft und Architekt zufriedenstellte.

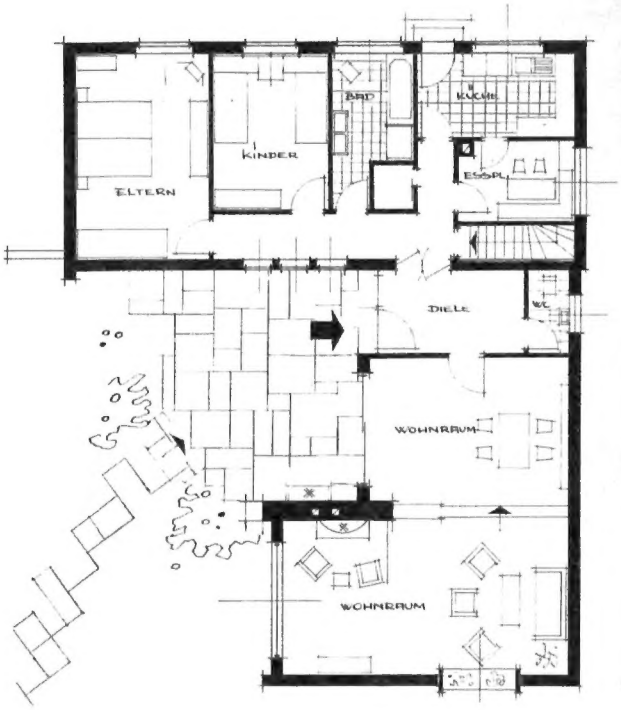
ARCHITEKT PETER DEMMLER, KARLSRUHE

Fortsetzung von Seite 5

Wie aus dem Grundriß zu ersehen ist, wurde der Eingang über die nach Südwesten geöffnete Terrasse gewählt. Es stellte sich später heraus, daß diese Lösung recht vorteilhaft war. (Als allgemeingültig darf sie wohl nicht angesprochen werden. Die Schriftleitung.) Ein zweiter Eingang zu diesem Haus besteht nicht; lediglich die Küche erhielt einen direkten Ausgang nach dem völlig abgeschlossenen Wirtschaftshof. Die Bedenken, vor ungebetenen Gästen und neugierigen Blicken auf der Terrasse nicht sicher sein zu können, haben sich nicht bestätigt, da die Anordnung der umgebenden Gartenanlage in solch geschickter Weise erfolgte, daß ein direkter Einblick nicht möglich ist. Die Terrasse selbst ist eine Erweiterung des Wohnraums und ist mit diesem durch eine völlig in Thermopane verglaste Hebeschiebetür verbunden. Die kurze Verbindung zur Küche erleichtert bei günstiger Witterung das Wohnen auf der Terrasse. An kühlen Abenden kann der Kamin benutzt werden. Überdies wurde eine Infrarotheizung so angebracht, daß selbst an windstillen Wintertagen der Aufenthalt auf der Terrasse möglich ist. In einer mit gespaltenen Natursteinriemchen ringsum verblendeten Mauerscheibe befinden sich die Rauchrohre für den Außen- und Innenkamin.

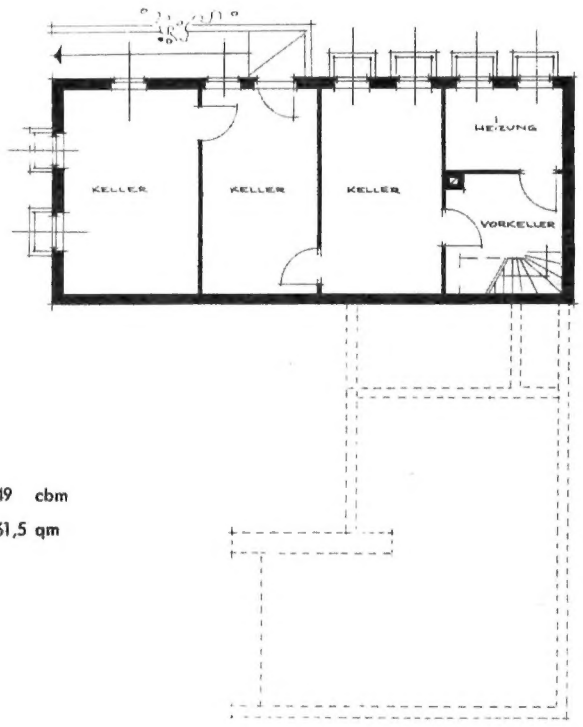
Der große Wohnraum mit 53 qm wurde durch zwei Stufen aufgeteilt. Ein zartes schmiedeeisernes Element unterstützt das Bestreben einer optischen Raumtrennung. Der Raum wird durch die Hebeschiebetür von der Terrasse und durch ein großes in Thermopane verglastes Schwingflügelfenster belichtet. Der im hinteren Teil des Wohnraumes befindliche gemütliche Sitzplatz erhält seine reizvolle Beleuchtung durch ein Blumenfenster, welches sich nachts, wie alle übrigen Fensteröffnungen des Hauses, mit einem Rolladen verschließen läßt. Eingebaute Beleuchtungskörper unterstreichen den Lichteffekt und bringen die Pflanzen sehr gut zur Geltung. Außer der gemütlichen Sitzecke wurde im Wohnraum noch ein Eßplatz bei besonderen Anlässen für etwa zwölf Personen vorgesehen. Eine besondere Note erhält der Wohnraum durch den Hinweis auf das Hobby des Hausherrn, indem eine Ecke mit Jagdtrophäen, Gewehrschrank usw. ausgestattet wurde.

Vom Wohnraum aus gelangt man über eine repräsentative kleine Diele mit einem WC sowie einer Waschgelegenheit durch eine Schwingflügeltür in den Teil des Hauses, der in erster Linie von der Familie allein benutzt wird. (Zwei Erwachsene und zwei Kinder.) Hier kommt man zuerst in den Eßplatz, der sechs Personen bequem aufnehmen kann. Die anschließende Küche wurde aufs wirtschaftlichste durchdacht. Es stehen heute der Hausfrau weniger Hilfskräfte, jedoch mehr technischer Komfort zur Verfügung,



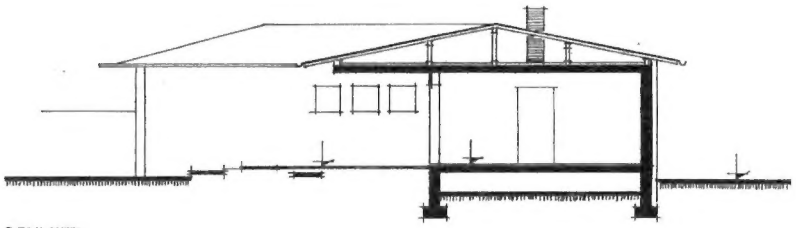
ERDGESCHOSS

M 1 : 200



KELLERGESCHOSS

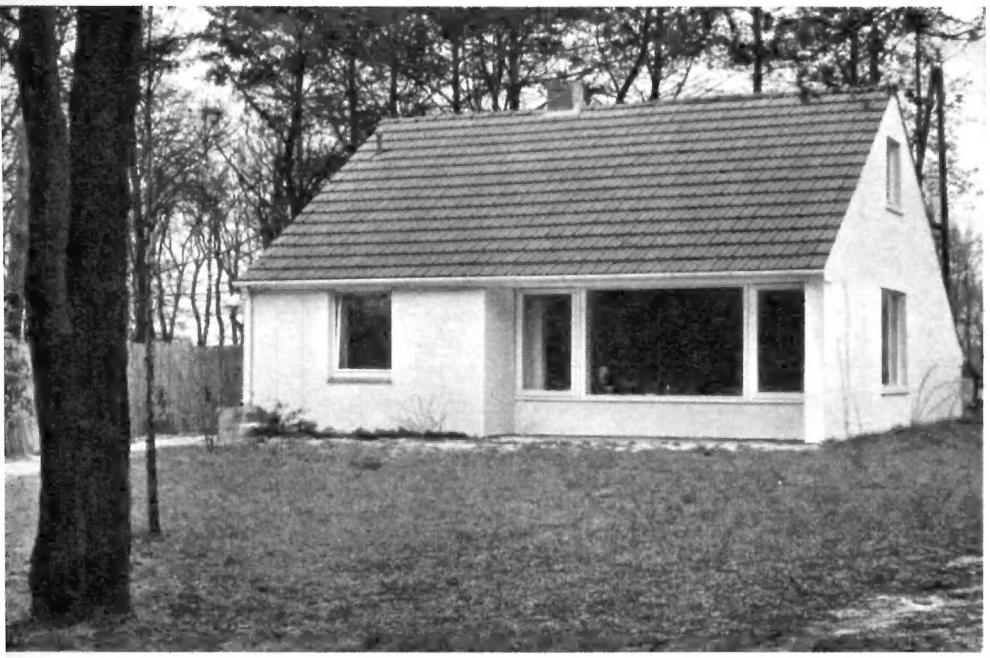
Umbauter Raum	749 cbm
Bebaute Fläche	161,5 qm



SCHNITT

der eine großräumige Küche nicht rechtfertigt. Auf die viel gewünschte Durchreiche wurde zugunsten eines kleinen Durchganges verzichtet, da für Durchreichen in den meisten Fällen zwei Personen erforderlich sind. Der schmale Durchgang hingegen gestattet der Hausfrau, die Speisen auf einem Tablett bequem (Pendeltür) zum Eßplatz zu bringen. Das Bad wurde vollständig mit Wandplatten, eingebauter Wanne sowie Duschplatz ausgestattet. Das Doppelwaschbecken ist bei Familien von mehr als zwei Personen durchaus zu empfehlen. Fußböden in Stein erweisen sich im Bad als nicht sehr zweckmäßig, wenn der Fußboden nicht besonders beheizt wird. Deshalb wurde ein thermoplastischer Fußbodenbelag auf schwimmendem Estrich verlegt. Die anschließenden Schlafräume wurden mit Einbaumöbeln ausgestattet.

Im Keller befinden sich der Heizungskeller (vollautomatische Ölheizung mit Warmwasserzubereitung), zwei große Wirtschaftskeller sowie ein Spielraum für die Kinder. Ein äußerer Kellerabgang schafft die Verbindung zum Wirtschaftshof. Auf den Bau einer Garage wurde verzichtet. Sie ist jedoch bei der Planung und Ausführung vorgesehen und kann später so eingebaut werden, daß dadurch das Gesamtbild der Anlage nicht wesentlich beeinträchtigt würde.



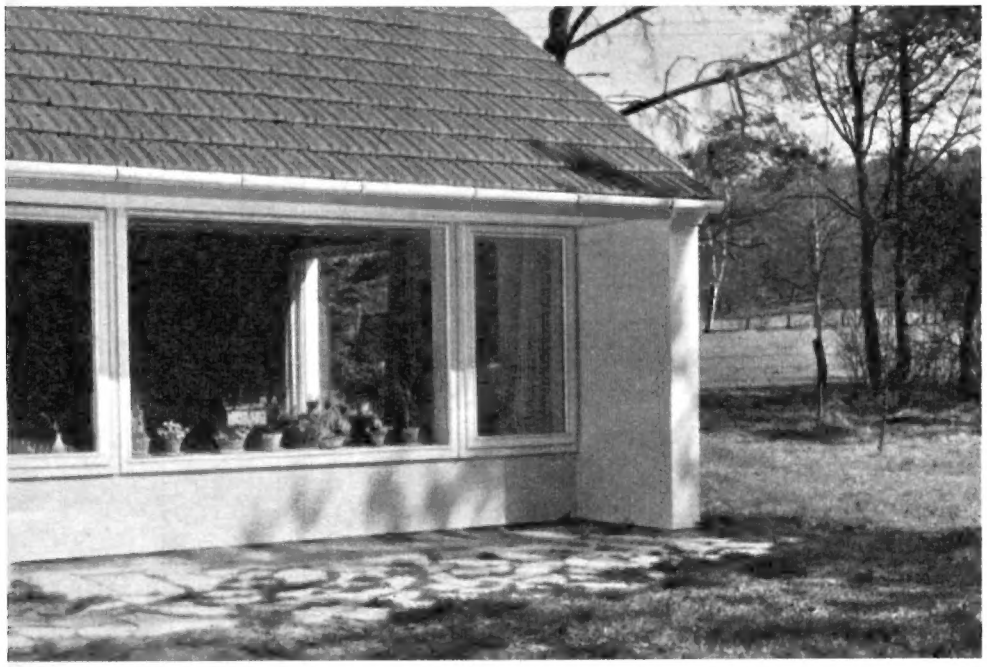
ARCHITEKT WALTER MÜLLER
WORPSWEDE

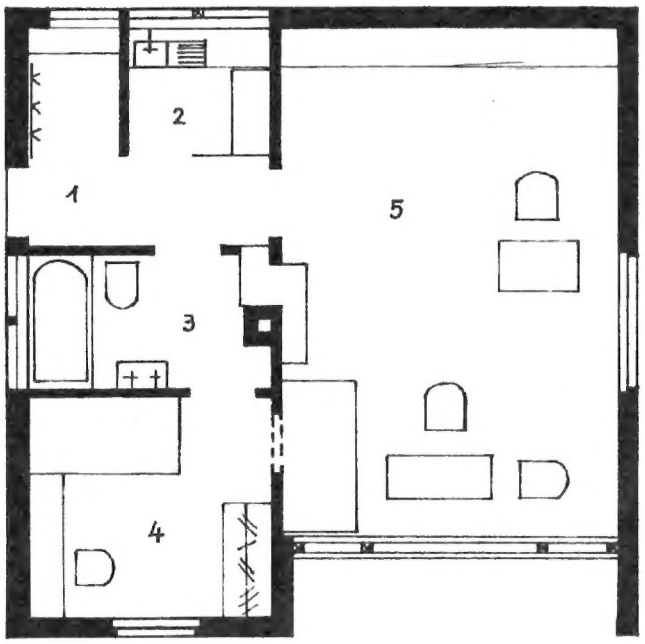
EIN KLEINES HAUS FÜR EINE PERSON

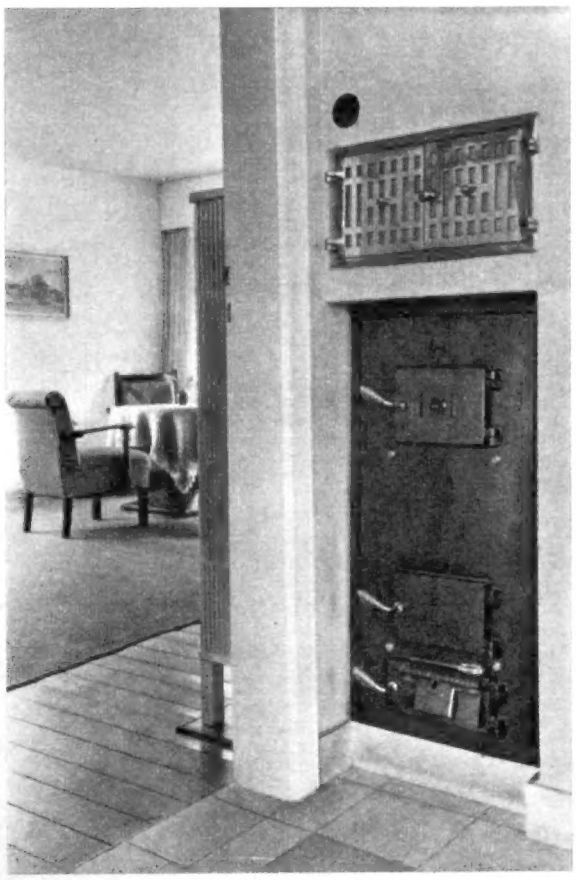
. . . oft gehegter Wunschtraum alleinstehender Menschen. Hier hat er seine Erfüllung gefunden. Der 31 qm große Wohnraum beherrscht die Wohnung. Küche, Bad, Schlafzimmer schließen sich organisch an, eben groß genug, um alles unterzubringen und eine unkomplizierte Wirtschaftsführung zu gestatten. Das schmucke Häuschen fällt in der freien Landschaft angenehm auf.

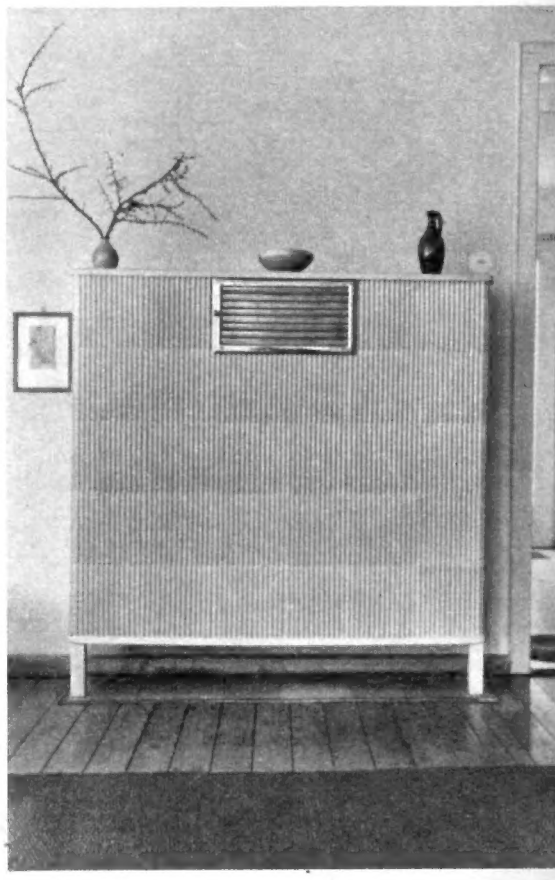
Umbauter Raum (geschätzt) 300 cbm, Wohnfläche 56 qm

1. Flur und Garderobe 6,15 qm
2. Kochnische 3,3 qm
3. Bad 5,9 qm
4. Schlafzimmer 10,0 qm
5. Wohnzimmer 31,0 qm









Auf dem Boden der Tatsachen

BEHAGLICHES WOHNEN AUF PEGULAN (FARBMUSTER NR. 5315 - IN DER ORIGINALFARBE NOCH SCHÖNER)

Pegulan ist der Kunststoff-Bodenbelag für jeden Anspruch.
Auf Millionen Quadratmetern Pegulan — verlegt in über 60 Ländern der Erde — bestätigt die unbestechliche Praxis tagtäglich: Pegulan ist schön, unverwüstlich, preiswürdig und anspruchslos in der Pflege. Pegulan als Produkt jahrelanger Erfahrungen ist der Kunststoff-Bodenbelag ohne Risiko, ist Sicherheit und Gewähr für jahrzehntelange Freude am zeitlos-modernen Fußboden.

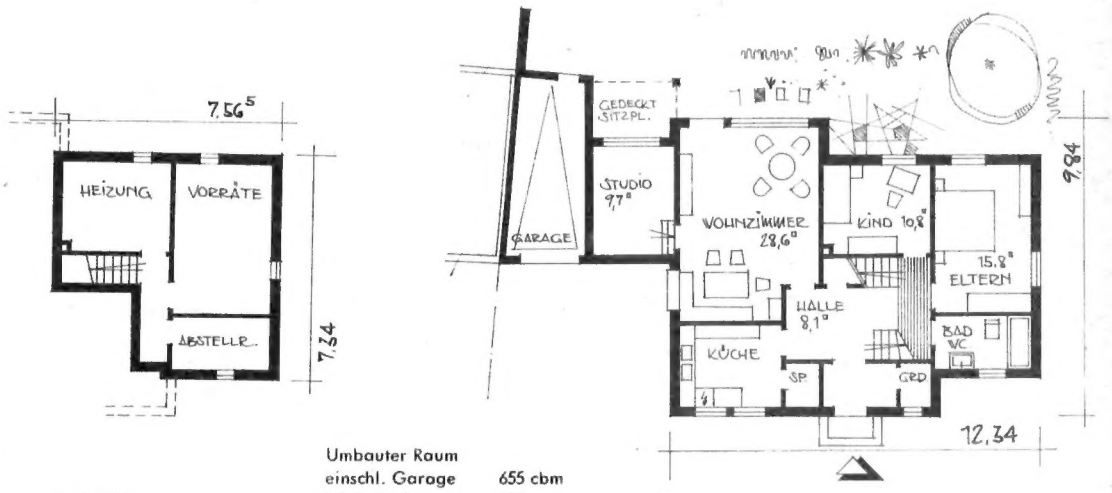
Der meistgekaufte Kunststoff-Bodenbelag: PEGULAN

AUS DEN PFÄLZISCHEN PLASTIC-WERKEN GMBH • FRANKENTHAL/PFALZ

GRÖSSTER HERSTELLER VON KUNSTSTOFF-BODENBELÄGEN

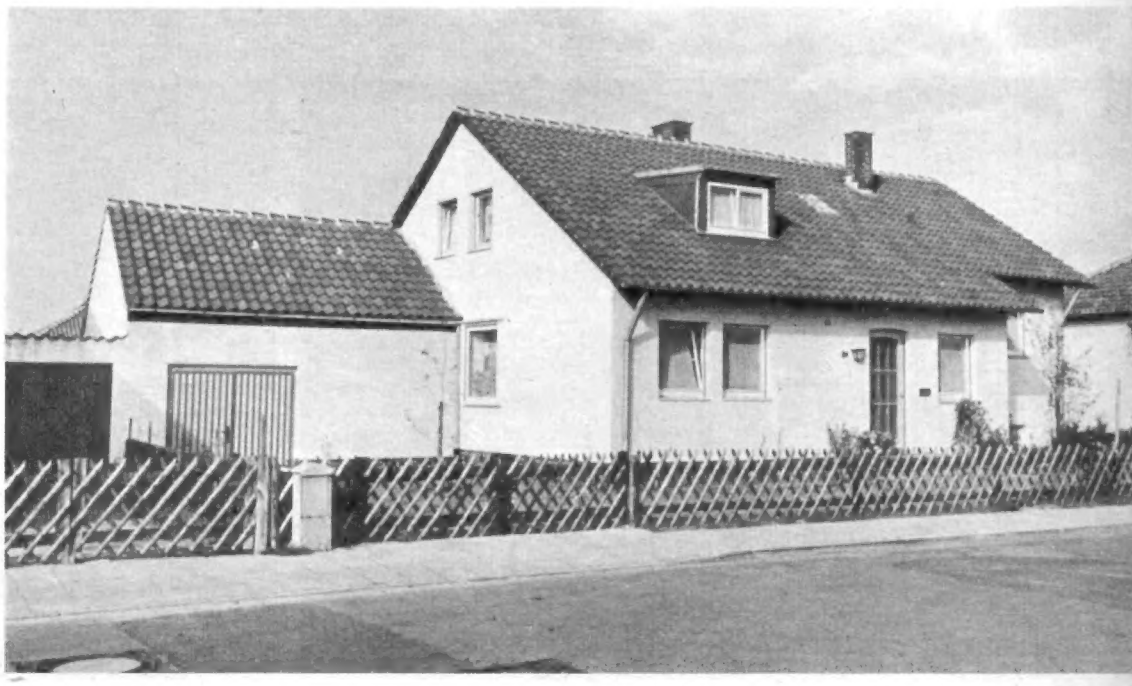
ARCHITEKT DIPL.-ING. JÖRG HARTMANN, HANNOVER

Das Haus, in dem sich, wie nebenan zu lesen, die Familie so wohl fühlt, wurde 1957 erbaut. Wegen des hohen Grundwasserstandes ragt der Keller 1,5 m aus dem Boden. Darauf mußte bei der Hausform Rücksicht genommen werden. Über dem Keller sind die Schlafzimmer und das Bad angeordnet, während Wohnzimmer, Studio und Küche ebenerdig liegen.



M 1:250

Umbauter Raum	
einschl. Garage	655 cbm
Wohnfläche	110 qm



Ein Haus für unsere Kinder

Wenn man zwei kleine Kinder und die Wohnung nur zwei kleine Zimmer hat, wenn man sich außerdem erbittert über ungeheure Mieten und verlorene Zuschüsse für eine geräumigere Behausung, dann strengt man sich lieber an und baut selbst, wenn es irgend geht. Wir wählten den Bauplan! Aus den Plänen ist inzwischen das Haus entstanden, das wir lieben: geräumig, aber nicht zu weitläufig; nicht luxuriös, aber individuell: praktisch in der Anordnung des Grundrisses und im Detail.

Wir wünschten uns keinen überdimensionierten Wohnraum; 28 qm einschließlich Eßplatz (mit Durchreiche zur Küche) reichten uns völlig aus. Sparsame Möblierung läßt das Wohnzimmer trotzdem weit und freundlich erscheinen. Eßecke, Sitzecke — fertig. Bei drei Innenwänden von Süden und Westen durchsonnt, ist das Zimmer leicht zu heizen, und fußwarm ist es auch, obwohl nicht unterkellert.

Neben dem Wohnraum liegt, zwei Stufen tiefer, als Zwischenstück vom Hauptbau zur Garage, ein freundliches kleines Arbeitszimmer für die Schreiberei der Hausfrau, die stundenweise berufstätig ist (Journalistin). Schreib- und Maschinentisch sind so eingebaut, daß die im Garten spielenden Kinder von dort aus mütterlich beaufsichtigt werden können. Im Arbeitszimmer ist trotz geringem Raumaufwand (knapp 10 qm) alles Nötige griffbereit. Zwei Wände sind mit Bücherregalen bedeckt, in die wir einen vorhandenen Schreibschrank und ein Aktenschränkchen einpassen ließen. Vom Schreibschrank nahm der Tischler das Oberteil ab und baute es zur Auflockerung an eine andere Wand.

Die Küche ist sehr praktisch in der Anordnung der Arbeitsplätze, die dem Ablauf der Arbeit entspricht. Der Tischler hat uns die Einbaumöbel ringsum nach Wunsch gefertigt — 92 cm hoch. Das ist fast 20 cm höher als ein normaler Tisch. Die Hausfrau (1,72 m groß) hat sich so an diese bequeme Arbeitshöhe gewöhnt, daß sie sich in fremden Küchen wundert, wie tief man sich über die Arbeit beugen muß. Eine Ausziehplatte, an der man sitzend arbeiten kann, ist natürlich auch da, und die Speisekammer an der Küche ist groß genug zum Hineingehen.

Unser großer Flur liegt zentral im Haus und reicht bis unters Dach. Das macht sich sehr dekorativ. Teils tapeziert, teils gelb und grau gestrichen, mit elefantengrauen Zimmertüren, ist er unser Schmuckstück. Zwischen „Halle" und Haustür liegt noch der Windfang mit Garderobe. Durch die teilweise Unterkellerung des Hauses ergibt sich in der „Halle" ein Treppenabsatz, der mit seinem rotschwarzen Geländer das Bild auflockert.

Unser Kinderzimmer liegt günstig für eine sehr praktische Raffinesse: ein halbhohes Gitter in der Tür, das die Kinder nicht öffnen können. Sie hören und sehen aber beim Spielen, was im Haus vorgeht, und fühlen sich durchaus nicht eingesperrt. Besonders der Jüngste im Krabbelalter kann hier gefahrlos spielen, und man kann bei der Hausarbeit alle Augenblicke im Vorübergehen nach ihm sehen. Ermahnungen erübrigen sich! Für die arbeitsreichen Morgenstunden ersetzt das Gitter ein Kindermädchen.

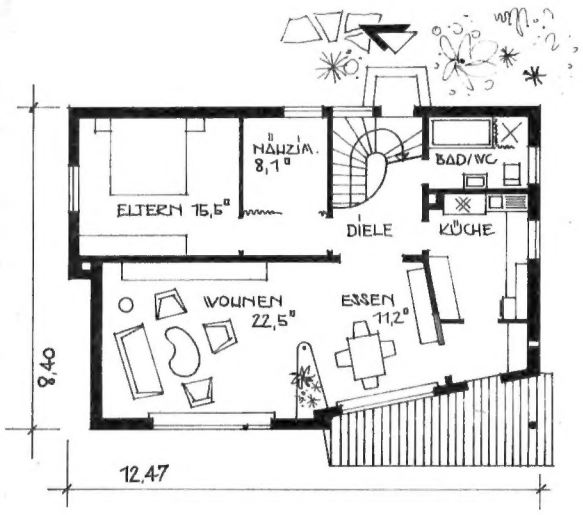
Oben haben wir zwei Mansarden (über dem nichtunterkellerten Teil des Hauses), die durch große Dachgauben sehr wohnlich sind. Die eine ist gemütlich für unser junges Mädchen eingerichtet, die andere ist Reserve-Kinderzimmer, Nähzimmer für die Hausfrau oder Gastzimmer — je nachdem.

Das Bad ist in der Wannennische bis zur Decke gekachelt. In einer gegen Rost immunen Plastikschiene läuft ein Acella-Vorhang und schließt die Wanne ab, so daß man beim Duschen unbesorgt herumspritzen kann. Das Bad ist groß genug, um auch die Wickelkommode aufzunehmen, sehr praktisch beim Babybaden im großen Handwaschbecken. Auch die Waschmaschine hat im Bad Platz. Da farbige Kacheln weit teurer sind als weiße oder gelbliche, kachelten wir das Bad hell, ließen aber regellos verteilt etwa ein Dutzend farbige Kacheln einsetzen. Die Decke wurde himmelblau gestrichen.

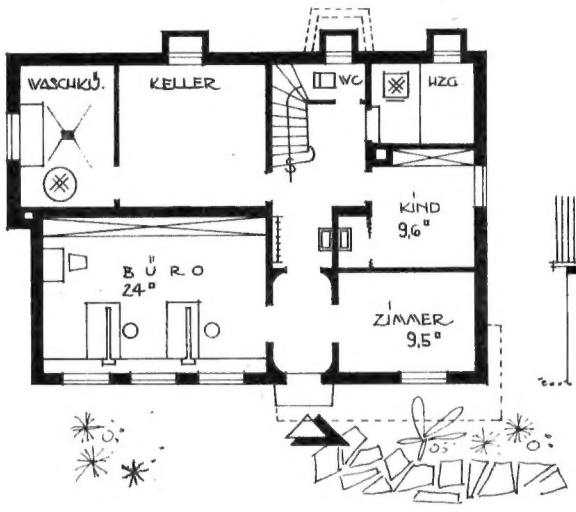
Wir haben drei Kellerräume. Der eine, unter dem Bad, wird noch als Duschraum mit Toilette und Waschmaschine ausgebaut. Der Koksheizungskeller liegt unter dem Kinderzimmer und macht dort die Wand schön warm. Der dritte und größte ist unser „Hobbykeller" unter dem Schlafzimmer, ein Raum mit Heizkörper, Lampe, Handwaschbecken und bunten Gardinchen. Dort dürfen die Kinder später basteln und toben. Überhaupt ist so ein Raum Gold wert für alle „unordentlichen" Arbeiten.

ARCHITEKT UND BAUINGENIEUR SIEGFRIED BRANGS LINDAU/BODENSEE

Der Architekt schreibt uns, daß er dieses Haus vor mehreren Jahren wohl neuzeitlich, aber nicht übermodern gebaut habe. Ihm kam es vor allem auf den Gebrauchswert an. Und da zeigt der Grundriß, wie vorteilhaft sich am Hang bauen läßt. In dem freigelegenen Untergeschoß könnten außer den Nebenräumen ein Büro und zwei Kinderzimmer untergebracht werden. Zum Büro führt ein eigener Eingang, während der Wohnstock von der Rückseite des Hauses betreten wird. Vom Wohnzimmer und vom Balkon streift der Blick weit hinaus über den Bodensee auf das Gebirge.

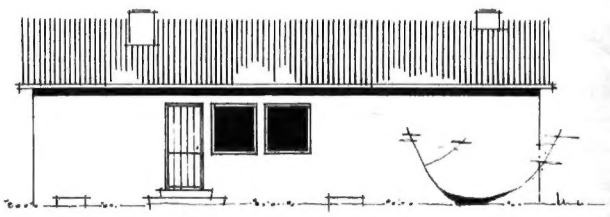


ERDGESCHOSS



UNTERGESCHOSS

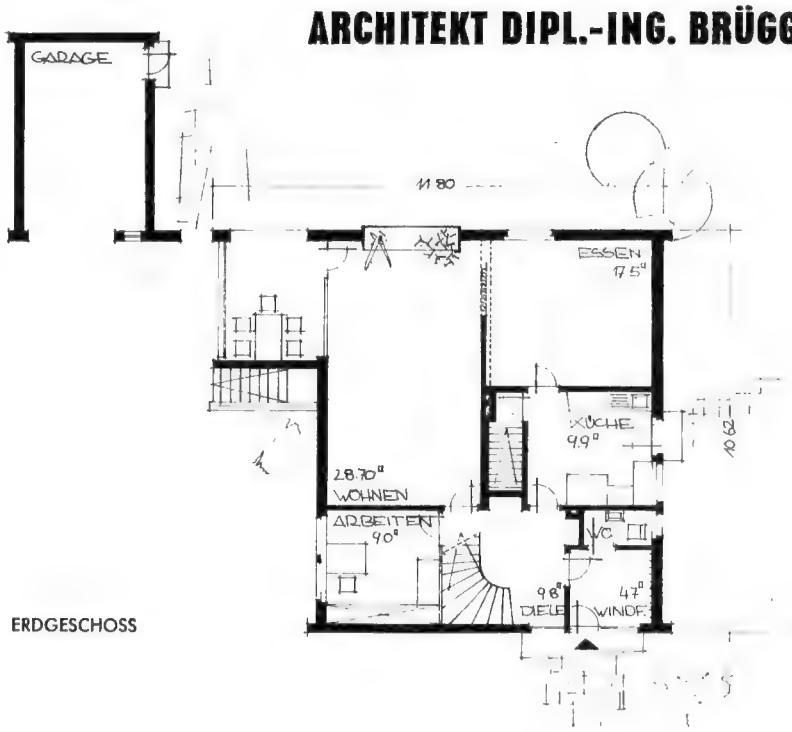
Umbauter Raum	600 cbm
Wohnfläche mit Büro	130 qm



M 1 : 200

NORDEN

ARCHITEKT DIPL.-ING. BRÜGGESTRASS, NEUKIRCHEN/NDRRH.



ERDGESCHOSS

M 1:200

OBERGESCHOSS

Von außen sieht man dem wohlgestalteten Haus nicht an, wieviel Raum es im Innern birgt. Ein großes Wohnzimmer mit anschließender verglaster Terrasse, die in den Garten führt, ist mit einem Eßzimmer verbunden. Von der anschließenden Küche gelangt man direkt in das Untergeschoß, das auch einen Ausgang ins Freie hat. Ruhig liegt das kleine Arbeitszimmer. Das Obergeschoß enthält außer zwei Schlafzimmern und Bad reichliche Nebenräume, die noch ausbaufähig sind. Das Treppenhaus ist so angelegt, daß jedes Stockwerk für sich bewohnt werden kann. Eine gute Lösung.

Den Flur nicht vernachlässigen!

VON BRIGITTE D'ORTSCHY

Der Vorplatz ist die Visitenkarte der Wohnung. Deshalb sollte er auch bereits die gleiche Atmosphäre haben wie die übrigen Räume der Wohnung. Gewiß, man hält sich hier nicht lange auf — aber ist das ein Grund, diesen kleinen Raum zu vernachlässigen? Schauen wir uns zunächst einmal den kleinsten aller Vorplätze an, wie ihn die heutigen Ein- und Zwei-Zimmer-Wohnungen aufweisen. Weil diese winzige Diele von knapp 2 qm zwischen den Türen nur wenig Stellwand bietet, muß alles, was wir hier unterbringen, zierlich und leicht sein. Statt massiver Garderoben greifen wir besser zu einzelnen Haken (Plexiglashaken sind sogar fast unsichtbar, wenn nichts darauf hängt!). Zwischen zwei Türen läßt sich dann gut ein schmaler hoher Rechteckspiegel anbringen, in 30 cm Breite etwa. Die unregelmäßigen modischen Formen, wie sie heute vielfach angeboten werden, sind für kleine Dielen ganz unbrauchbar, da sie viel zuviel Unruhe

Oben: Dieser Vorplatz in einem modernen Haus führt direkt in alle Räume. Man könnte sich unter der Garderobenwand noch eine Ablage vorstellen. Entwurf: Architekt Hägele, Stuttgart

Links: Die Garderobe befindet sich hinter einem Vorhang. Dadurch wird für den Vorplatz eine große Raumwirkung erzielt. Entwurf: Architekt Dipl.-Ing. Schultz, Frankfurt/M.

Unten: Mancherlei Kleinigkeiten, die man beim Ausgehen zur Hand haben möchte, finden in diesem Schränkchen ihren Platz

Fortsetzung Seite 14

Ölheizung macht es Ihnen leichter!

Eine kinderleichte Einstellung am Wärmethermostaten erledigt die tägliche Heizarbeit – wenn Sie mit Öl heizen. Mehr Mühe macht es nicht, weil alles von selbst funktioniert. Es bleibt auch sauberer im Haus: Asche, Schmutz und Staub – die unbeliebten Gesellen des herkömmlichen Heizens – werden sogar aus dem Keller verbannt. Modernes Heizen mit Öl bietet aber noch weitere unschätzbare Vorteile! Darüber sollten Sie sich rechtzeitig, noch bevor Sie den Bau Ihres Hauses planen, informieren. Die ESSO-Organisation berät Sie gern.

Heizen Sie zeitgemäß, heizen Sie mit

ESSO ESSO HEIZOEL EXTRA

Den Flur nicht vernachlässigen!

Fortsetzung

hineinbringen. Ein rechteckiger, quadratischer oder runder Spiegel dagegen ist zeitlos und erfreut uns lange. Der rahmenlose ist entschieden einem Modell mit üppigem Rahmen vorzuziehen — denn je kleiner ein Raum ist, um so schlichter sollen die Einzelstücke sein. Ein Vorschlag: über dem Spiegel etwa eine röhrenförmige Leuchte anbringen und unter dem Spiegel ein kleines Kästchen von Spiegelbreite (und etwa 15 cm Tiefe) aufhängen. Das genügt für Kamm und Bürsten und Handschuhe durchaus.

Was machen wir nun mit Fußboden, Wänden und Decke? Hat der Vorplatz einen schönen Stein- oder Holzfußboden, dann können wir auf einen Teppich verzichten — vorausgesetzt, daß die Diele (wie meistens im Einzelhaus) über einem geheizten Keller liegt. Hat der Boden aber einen Linoleum- oder Plastikbelag, der schön ist — gut! Sonst bedecken wir ihn mit einem Sisalteppich. Bitte, dann aber den ganzen Raum damit auslegen, um seine Winzigkeit nicht noch zu zerreißen.

Fortsetzung auf Seite 16

Oben links: Eine praktische Einteilung einer Garderobe. Sie nützt geschickt eine sonst tote Wand zwischen zwei Türen aus. Entwurf: Architekt Helmut Dickmann, Stuttgart

Oben Mitte: Die Diele vor dem etwas höher gelegenen Wohnraum dient als Empfangsraum für die Gäste. Die Garderobe im Hintergrund ist in die Wand eingebaut und wird durch eine Schiebetür verschlossen

Oben rechts: Der schmale Eingang zu einem Siedlungshaus erfordert eine karge Möblierung

Links: Diele und Kaminplatz sind zusammengefaßt. Der Charakter eines Einfamilienhauses tritt dadurch deutlich hervor. Entwurf: Architekt Dipl.-Ing. K. Langer, Hamburg

Ein „Bauknecht" gehört dazu!

Alles was das Leben schöner macht, ist kein Luxus mehr! Bauknecht bringt heute Vollautomaten zu einem Preis, der vollautomatisches Waschen zur Selbstverständlichkeit werden läßt. Besuchen Sie eine praktische Waschvorführung in einem Fachgeschäft. Überzeugen Sie sich von den vielseitigen Vorteilen, die Ihnen ein „Bauknecht" bietet. Bauknecht-Wasch-Vollautomaten bereits ab DM 1095.--.

Das ist der Bauknecht-Waschkomfort:

4 automatische Waschvorgänge,
2-Laugen-Verfahren,
Automatische Waschmittelzugabe,
Thermostat

Bauknecht

weiß, was Frauen wünschen

WA 72

Den Flur nicht vernachlässigen!

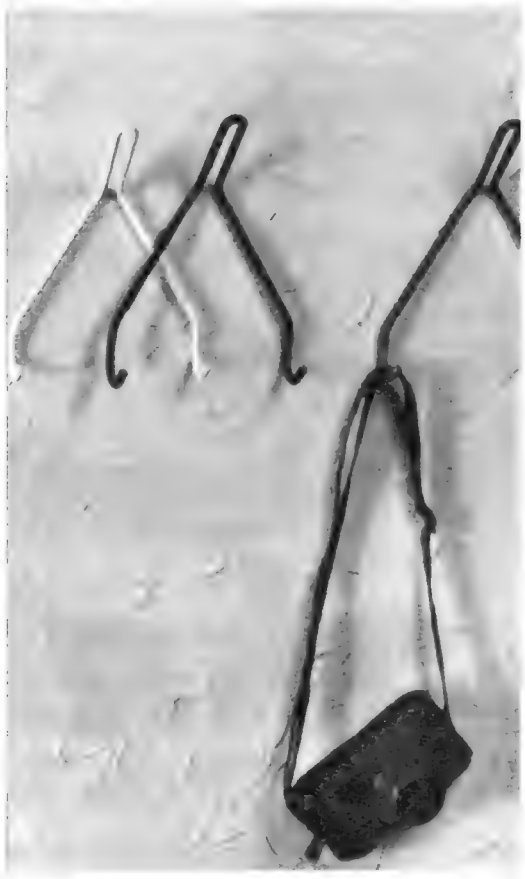
Fortsetzung

Liliputdielen wirken am hübschesten, wenn Wände und Decke einheitlich gehalten sind: entweder einfarbig wischfest gestrichen oder durchgehend tapeziert. Das andersfarbige Herausheben der Kleiderablage ist nur bei größeren Vorplätzen günstig und gutzuheißen. Für einen Flur von etwa 5 bis 6 qm Größe brauchen wir außer der Spiegelleuchte noch eine Deckenbeleuchtung und bringen Spiegel und Ablagebrettchen auf der einen Längswand und die Kleiderablage gegenüber an. Wir können hier zum Beispiel zu einer der Leichtmetallkleiderablagen greifen; sie sind klar in der Form, sehr zweckmäßig und kosten etwa 20 DM. Bei diesen größeren Fluren kann, wie gesagt, ein Wandteil auch einmal andersfarbig abgesetzt werden (etwa das Stück hinter der Ablage), entweder mit einer Bildtapete, mit Rupfen-, Bast- oder Plastikbespannung. Am nettesten und auch am leichtesten lassen sich breitere Dielen einrichten, besonders wenn sie noch Tageslicht haben, wie es häufig bei Einfamilienhäusern der Fall ist. Da gibt es sehr gut geformte Ablagen in Holz, die unseren neuzeitlichen Wohnungen in ihrer klaren Linienführung durchaus entsprechen. Daneben hat sich aber allmählich, besonders in Haushaltungen mit kleinen Kindern, das Baustahlgewebe als Kleiderablage durchgesetzt: ein farbig gespritztes Drahtgitter, das von der Scheuerleiste bis zur Decke reicht und mit einem kleinen Zwischenraum vor der Wand befestigt wird. Man kann so in jeder beliebigen Höhe Haken einhängen, für die kleinen Kinder ganz unten, ihrem Wachstum entsprechend dann allmählich immer höher.

Will man in der Diele noch einen Frühstückstisch oder Eßplatz einrichten, sorge man für fröhliche Farben der Vorhänge, die dem Raum Leichtigkeit und Frische geben.

Mag unser Vorplatz geformt sein, wie er will — mit liebevollem Nachdenken läßt er sich zu einem Raum machen, der uns tagtäglich erfreut, wenn wir die Wohnung betreten, und der auch unsere Gäste einladend willkommen heißt.

DSH.



Oben: Kleines Abstelltischchen in Biedermeierart. Modell: „Die Heimgestalter", Berlin

Unten links: Herst.: Firma W. Festerling „Meisterkreis", Bremen

Unten Mitte:
Hersteller: Firma Eisen- und Drahtwerk Erlau AG., Aalen/Württ.

Unten rechts: Flurgarderobe aus Messing mit Mosaiken. Hersteller: Lotos-Werkkunst, Hermann Bauer, Mutlangen bei Schwäbisch Gmünd/Württemberg. Entwurf: Bildhauer F. P. Schiller

Wohnbehagen im ganzen Haus

Wer sich ein Haus baut, möchte sich ein ganzes Leben darin wohlfühlen - gesunde Wärme und Behaglichkeit gehören dazu. Die moderne **Zentralheizung** für **Koks** bietet Ihnen beides. Sie versorgt alle Räume Ihres Hauses mit Wärme und Warmwasser, arbeitet sauber, sparsam und wirtschaftlich. Automatisch geregelt benötigt sie kaum noch Wartung. Außerdem wird die Lebensdauer des Kessels erhöht, weil der gleichmäßige Brand das Material schont. Wer modern leben und wohnen will, entschließt sich für die automatisch geregelte Kokszentralheizung. Auskünfte erteilt die Ruhrkohlen-Beratung Essen.

VI/SB5

RUHRKOHLE – unsere Kohle

RUHRKOHLE

Sammeln Sie auch?

Ein geheimnisvoller Reiz ist dem sorgfältigen Sammeln großer und kleiner Dinge eigen, in die wir mit liebendem Interesse einzudringen suchen. Sei es nun, daß wir die Wunder von Blüten und Gräsern entdecken oder uns in das Labyrinth der bewegten Geschichte alter Münzen wagen, immer schafft das sorgsame Studium und das Zusammentragen der Dinge eine ganz eigene Beglückung.

Welche Freude, an einem stillen Sonntag die Schätze Ihrer Sammlung hervorzuholen und sich in die einzelnen Stücke zu vertiefen, welcher Triumph, ein erlesenes Exemplar zu ergattern, ganz gleich, ob es sich um ein seltenes Porzellan oder einen Schmöker handelt. Es gibt Menschen, die alte Waffen sammeln, deren Reinigung der Sammler mit Vorsicht und Ausdauer besorgt, und die dann, an die Wand gehängt, dem Raum ein bizarres Gepräge geben. Briefmarken erzählen von fernen Ländern, und kleine Plastiken bezaubern durch ihren formalen Reiz.

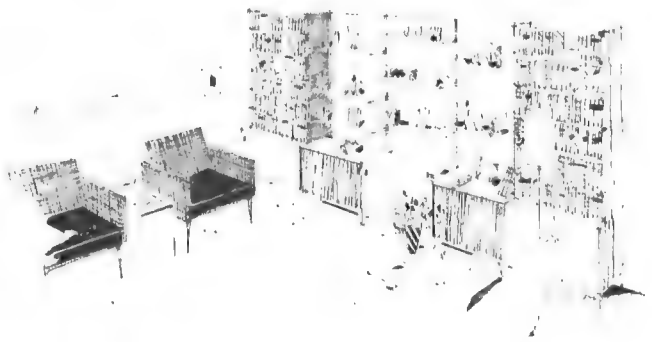
Ob Sie aber edle Gläser sammeln oder Kieselsteine, immer werden Sie den Wunsch haben, Ihre Schätze sorgfältig zu verwahren und sie vielleicht dem einen oder anderen Freunde zu zeigen.

Entnommen der Zeitschrift „Besser wohnen". Herausgegeben von der Neuen Gemeinschaft für Wohnkultur e. V. Stuttgart

Oben: Ein freistehendes Regal, das zugleich der Raumabgrenzung zwischen Eßplatz und Sitzgruppe dient. Hersteller: Ewald Vedder, Lüdinghausen i. W.

Unten links: Ebenfalls ein freistehendes Regal mit Glastüren und eingebautem Fernsehgerät. Das Möbelstück kann überall leicht aufgestellt werden und auch frei im Raum stehen. Hersteller: G. Anliker, Bern

Unten rechts: Eine moderne Vitrine in zeitlos gültiger Form. Waeckerlin-Maßmöbel der Firma Behr-Möbel GmbH, Stuttgart



Der Kunstfreund darf seine Schätze ruhig zeigen. Sie brauchen nicht zu befürchten, daß Ihre Freunde die etruskische Vase oder das wertvolle Ming-Pferdchen für Nippsachen halten

Ein Sammlerschrank kann aus WK-Möbeln aufgebaut und ganz den Raumverhältnissen angepaßt werden Zeichnung von W. Satink

CURLAN-Relief (70% CUPRAMA - 30% Wolle), Dessin 2/3 maien

Bei uns zu Haus . . .

Wenn mein Mann vom Angeln heimkommt, ist er nicht zu halten. Hinein in die gute Stube und erst mal die tropfende Beute präsentiert! Schmutzige Stiefel, nasse Füße? – Macht nichts! Unsere Räume sind mit CURLAN ausgelegt. Da kann man dem Boden schon etwas zumuten. – Das ist einer der vielen Vorzüge von CURLAN: es ist schmutz-unempfindlich und denkbar einfach zu pflegen: regelmäßig staubsaugen – das ist alles. Wer seine Räume mit CURLAN auslegt, spart viel Arbeit und Geld. Übrigens – CURLAN wird in vielen Breiten hergestellt. Es läßt sich leicht verlegen – direkt auf den Estrich.

So soll der ideale Bodenbelag sein: strapazierfähiges Material, 70% CUPRAMA – 30% beste Wolle · trittelastisch · schallschluckend · wärmend · wohnlich · elegant · leicht zu pflegen · preiswert. Prüfen Sie kritisch, so kommen Sie zu dem Schluß, der Ihnen jeden Tag von neuem nur Freude machen wird:
Der vernünftige Teppichboden –
für Leute mit Niveau und Geschmack

Curlan

+++ 045

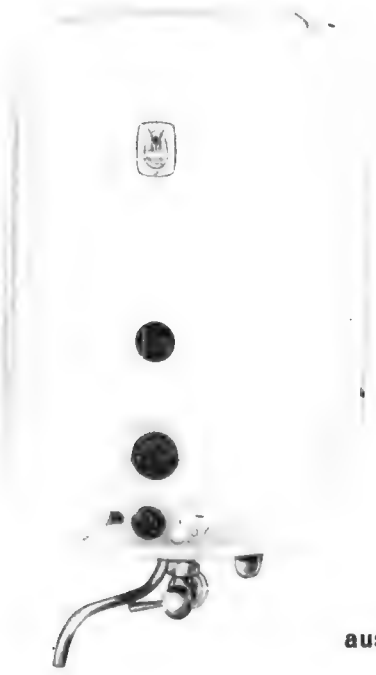
Sine=

Schornstein **i**st **n**icht **e**rforderlich

Sine ist außerdem lateinisch und heißt auf deutsch
„ohne". Aber das kommt auf's gleiche heraus.
Wichtig ist, daß es endlich einen schornsteinunabhängigen
Durchlauferhitzer gibt, der durch die Wand atmet.
Da dem Badezimmer weder Luft entzogen,
noch Abgase zugeführt werden, entfallen
alle Beschränkungen hinsichtlich der Raumgröße.
Auch die lästigen und unschönen Belüftungsschlitze
in Türen und Wänden werden überflüssig.
Ob Althaus oder Neubau, wo der Schornstein fehlt,
hilft Sine.

JOH. VAILLANT K.G. REMSCHEID

Vaillant GEYSER



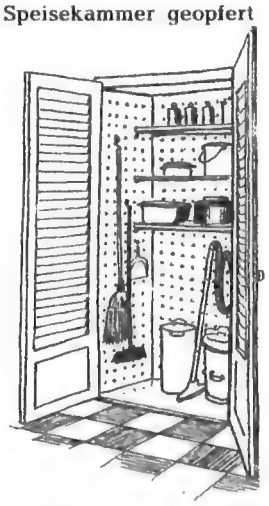
Verlangen Sie bitte unsere ausführliche Druckschrift Nr. 536 „Baden Sie auch richtig?"

Die moderne Küche in der Altbauwohnung

Umbau und Modernisierung

Der Kardinalfehler der meisten Altbauwohnungen liegt in der zu großen Küche, die der Hausfrau einen Kraft- und Zeitaufwand abverlangt, der doppelt so hoch ist wie bei einem neuzeitlichen Küchenraum. Umgekehrt bietet aber gerade die Riesenküche die Möglichkeit, entweder durch Errichten einer leichten Trennwand das fehlende Band zu gewinnen oder aber einen zusätzlichen Hausarbeitsraum zu schaffen, den die Hygieniker gerade bei der Wohnküche fordern.

Bei einem Umbau sollte bedenkenlos die große Speisekammer geopfert werden, die nicht nur unrationell ist, sondern auch dazu verleitet, daß sie als Abstellraum für Dinge verwendet wird, die in einer Speisekammer nichts zu suchen haben. Kann auf die Speisekammer bei der Raumgewinnung für das Bad verzichtet werden, so bietet sie einen idealen Platz als Besenkammer. Bei Teilung des zu großen Küchenraumes läßt sich auch eine Schrankwand errichten, die den Platz für einen Hausarbeitsraum abtrennt, in dem dann Waschmaschine, Bügelbrett, Staubsauger, Nähmaschine und andere Haushaltsgeräte für Reinigung und Pflege untergebracht werden.



Eine unbenutzte Türnische nach dem Umbau als Besenkammer. Die vorgestanzten Hartfaserplatten ermöglichen, alles daran aufzuhängen und den Raum rationell auszunutzen

Freiliegende Rohre, die besonders üble Schmutzfänger sind, sollten bei der Neumöblierung eingeplant werden. Kleine Unterschränke ohne Rückwand „verschlucken" derartige Schönheitsfehler, ohne daß der Geldbeutel noch einmal extra belastet wird. Besonders wichtig ist ein Unterschränkchen am Spültisch. Damit haben dann auch die Reinigungsmittel einen festen Platz.

Die Küchenforschung hat das alte Küchenbüfett einmütig verdammt. Es macht die durchgehende Arbeitsfläche unmöglich, die ja allein einen „fließenden" Arbeitsgang gestattet.

Die einheitliche Höhe von Unterschränken, Tisch, Herd und Spüle ist Voraussetzung für rasche Arbeit in der Küche. Trotz Scheuerleiste sollen alle Geräte und Schränke unmittelbar an die Wand anschließen.

Der Arbeitsrhythmus in der Küche geht immer nur in eine Richtung. Die Gruppierung der Geräte und Möbel verlangt deshalb besondere Beachtung. Zuerst kommen Herd mit Beistellherd, dann der Arbeitsplatz und daneben die Spüle. Der Kühlschrank kann zwischen Arbeitsplatz und Herd stehen, wenn er sich größenmäßig eingruppieren läßt. Diese systematische Anordnung konzentriert die Küchenarbeit auf das Vorbereitungszentrum, das Kochzentrum und das Spülzentrum. Damit können pro Tag einige Kilometer Umwege eingespart werden.

Grundriß einer typischen Altbauwohnung vor und nach dem Umbau, der Platz für ein Bad geschaffen hat. Die kleinere Küche wurde nach den Richtlinien der Küchenforschung möbliert

Die Deckenbeleuchtung in der Mitte der Küche verfehlt ihren Zweck, da dann jede Arbeit nur im eigenen Körperschatten verrichtet werden kann. Direkte Beleuchtung für Herd und Arbeitsplatz schont Augen und Nerven. Der Arbeitstisch sollte möglichst vor dem Fenster stehen.

Wo früher viele Schritte notwendig waren, soll heute ein Handgriff genügen, um

Eine beispielhafte moderne Küche in einer Altbauwohnung. Der frei in die Küche hineinragende Schenkel des Bartisches schafft eine bessere Raumeinteilung. Der Platz rechts vom Bartisch kann als Spielecke hergerichtet werden

Zeichnungen: LELLKIN-PRESS

Geräte oder Nahrungsmittel zur Hand zu haben. Ober- und Unterschränke müsen so eingeräumt werden, daß alles genau am Platz der Verwendung oder Verarbeitung liegt.

Lassen sich keinerlei räumliche Veränderungen vornehmen, so kann durch den frei in die Küche hineinragenden Schenkel eines Bartisches oder eines Unterschränkchens eine bessere Raumeinteilung erzielt werden. Der Schenkel übernimmt dann die Funktion einer Trennwand und schafft Platz für eine Eß- oder Spielecke. Eine Lösung, die immer dann empfehlenswert ist, wenn Kinder neben der Küchenarbeit beaufsichtigt werden müssen. *LELLKIN-PRESS*

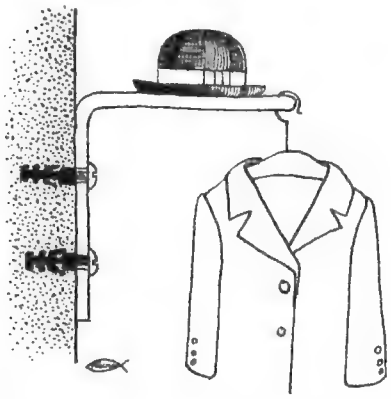
Haben Sie schon mal gedübelt?

Welche Hausfrau hätte noch nicht die Tücken unserer modernen Wände erfahren, die sich zu einem klaffenden Loch auftun, sobald wir so unbescheiden sind, zu erwarten, daß die Wand vielleicht auch zum Befestigen von Spiegeln, Bildern, Armaturen, Garderoben oder Wandschränkchen dasein könnte. Manchmal sind auch die Wände so dünn, daß der Haken auf der anderen Seite gleich wieder herauskommt und damit den notwendigen Halt verliert. Aber auch Wände aus Beton, Schwemmstein, Heraklit und Gasbeton haben so ihre Besonderheiten, die unsere Geduld gern auf die Probe stellen. Gerade so, als wenn sie frohlocken wollten: Der Handgriff über der Badewanne? — Gibt es ja nicht! Was macht schon ein aufgeschlagenes Knie ...

Obwohl uns die „Mach-es-selbst"-Welle aus unserer Zurückhaltung herausgelockt hat und wir des Umganges mit dem Hammer nicht mehr gänzlich ungewohnt sind, blieb bisher zur Rettung der von uns hart angeschlagenen Wand nur der Maurer (wenn er für solche „Arbeit" überhaupt zu haben war), der uns den Haken dann einzementierte; ohne indessen unsere Zimperlichkeit mit der schönen Tapete zu teilen. Und die Rechnung für die Verschandelung der Wand war auch nicht „ohne". Sie entsprach völlig der „Freude" über die Bescherung, die ein einzelner Haken anrichten kann.

Ungeachtet dieser Schwierigkeiten, die gewissermaßen nur Randerscheinung der Segnungen einer eigenen Wohnung waren, importierte man aus Schweden den Gedanken, unsere Möbel nicht mehr an die Wand zu stellen, sondern sie an ihr aufzuhängen. Wieder einmal mehr waren wir auf den Handwerker angewiesen; und wenn es nur um die Befestigung einer einzelnen Sprossenleiter ging.

Seit einiger Zeit gibt es ganze Kollektionen moderner Dübel, die leider nur viel zu wenig bekannt sind. Diese Dübel oder Döbel haben nichts mehr mit den alten Begriffen gemein, wie sie auch noch der Duden erklärt, der von einem Zapfen oder Holzkeil spricht, der zur Befestigung in die Wand geschlagen wird. Richtiger müßte es heute heißen: Hülsen aus schlagfestem Nylon mit Sperrzungen und Zähnen. Denn das sind die Dübel, mit denen auch eine zarte Hand bei widerspenstigster Wand fertig wird. Die modernen Dübel besitzen vor allen Dingen den Vorteil, daß die Wände nicht unnötig beschädigt werden, und daß auch die Belastung mit schwergewichtigen Dingen die „Verankerung" nicht lockert.



Wir bohren oder schlagen nur noch im Durchmesser des Dübels ein Loch, in das er dann eingesetzt wird. Nagel oder Haken (es kann sogar ein Vierkanthaken sein) werden einfach mit dem Hammer in das Dübelloch geschlagen oder eingeschraubt. Damit auch bei tapezierten Wänden keine häßlichen Spuren bleiben, hier ein kleiner Tip: Die Tapete kreuzförmig in ca. 1,5 cm Länge aufschneiden, erweichen und die vier Ecken hochbiegen. Jetzt haben Sie genau den Platz, den Sie für das Dübelloch brauchen (meistens unter 1 cm). Den Dübel in das Bohrloch eindrücken oder schlagen und die Tapete wieder ankleben. Warten Sie jetzt bitte, bis die Stelle getrocknet ist, denn eine feuchte Tapete reißt sehr leicht. In dieses versteckte „Bett" kommt dann Haken, Schraube, Nagel oder Stift.

Der Dübel sitzt so fest, daß Sie ihm getrost einiges zumuten dürfen. Sie müssen jetzt auch nicht mehr die nassen Mäntel direkt an die Wand hängen, weil die Garderobe eine Belastung der vordersten Stange nicht ausgehalten hat. Auch Ihre Wandregale können Sie endlich nach eigenem System dekorativ aufhängen.

Keine Scheu vor den dünnen Zwischenwänden, die vielleicht nur 3 cm stark sind, denn was der Nylon-Dübel zu lang ist, knipsen Sie mit der Zange einfach ab. Das geschieht nicht auf Kosten der Festigkeit. Da auch die Holztüren unserer Neubauten hinter den glatten Außenflächen meist ein recht hohles Innenleben offenbaren (sobald wir vermessen genug sind, sie anzubohren, um vielleicht einen Platz für den Kleiderhaken zu finden), so macht der moderne Dübel auch in diesem Fall das Unmögliche möglich.

Zeichnungen: LELLKIN / Artur Fischer

Selbst wenn Sie noch nie gedübelt haben, können Sie sich jetzt getrost an die Arbeit machen, um endlich die neuralgischen Punkte Ihrer Wohnung zu kurieren. Frisch gedübelt, ist gleich gewonnen! Und wenn es endlich ein fester Haken für die Wäscheleine ist.

LELLKIN-PRESS

Selbststreichen mit Glemadur macht Freude – und lohnt sich!

tropffrei

Glemadur

die perfekte Lackfarbe zum Selbststreichen. Ein Anstrich deckt!

10000 Mark in 40 Minuten!

Gewinnen Sie ein kleines Vermögen im Glemadur-Preisausschreiben! 20 Gegenstände sind zu finden, die durch Glemadur noch schöner, noch wertvoller werden. Näheres lesen Sie in den Teilnahmebedingungen. Bitte im März bei Ihrem Fachhändler holen. Einsendeschluß: 6. Mai 1961

Wichtige Glemadur-Vorteile:

* ohne Vorkenntnisse voller Erfolg
* für innen und außen
* kein Tropfen, kein Laufen
* stoß-, schlag- und kratzfest
* immer gleichmäßige Farbflächen
* hochglänzend
* in 25 Lieblingsfarben

Noch nie war Selbststreichen so einfach – so sauber!

Schöne Räume
GEA
KONVEKTOREN
HEIZUNG

Fordern Sie Schrift Hp VI/57

HAPPEL KG
Wanne-Eickel

Die rechte Farbenwahl im häuslichen Bereich

Von Dipl.-Psychologe Kurt Görsdorf, Ludwigsburg

Ein Lebenskünstler ist, wer es versteht, alle Situationen zu meistern und mit Menschen gut umzugehen. Aber ebenso wichtig ist es, sich mit Wissen und Geschick seine dingliche Umwelt so einzurichten, daß man sich ihrer gern bedient und tagtäglich durch sie bewußt und unbewußt Ausgleich und Erfrischung erfährt. Wache Sinne und Aufgeschlossenheit verhelfen dazu, den Weg zu einer tieferen Daseinsgestaltung selbst zu finden. Eine fast jedem gebotene Gelegenheit dazu bringt schon die Renovierung eines Zimmers, der Wohnung, auf Grund eines Umzugs oder anläßlich des Einzugs in ein Eigenheim. Hierbei kann eine Quelle von schöpferischen Ideen, von erfreulichen und manchmal auch unvorteilhaften Entdeckungen über geschmackliche Fragen, das eigene Wesen zur Nachdenklichkeit veranlassen. Beim Planen und Zusammenstellen der Räume wird dann zumeist ersichtlich, wie wichtig und schön es ist, sich nicht nur mit den Raumarten, sondern vor allem auch mit den Raumfarben auseinanderzusetzen.

Dann ist die Zeit da, in der ökonomisches Denken und ästhetische Bedürfnisse in einen Widerstreit geraten können. Aber ein Mensch, der sich zur Daseinsbejahung und Lebenskunst bekennt, wird gewillt sein, gerade aus einer solchen kleinen Fehde zweier Lebensströme einen geistigen Nutzen zu ziehen, denn nur wer es sich nicht allzu bequem macht, kann etwas über die eigene Stellung zum Wesen der Dinge erfahren. Eine echte Wohnkultur entsteht nicht durch Einsatz großer finanzieller Mittel, sondern durch den beseelten Geist, den man in seine Umwelt einfließen läßt.

Reflektoren des seelischen Empfindens

Viele Frauen haben mit ihrer Kleidung wohl schon ein ähnliches Erlebnis gehabt: Irgendwann einmal wählten sie Farbe und Form eines Kleides mit besonderer Sorgfalt. Eine eigentümliche Lebensstimmung veranlaßte sie, sich eine ihrer Situation und Atmosphäre entsprechende Hülle zu suchen. Nehmen wir einmal an, es geschah zu einem Zeitpunkt, in dem gerade eine schwere Krankheit überwunden wurde. Das Lebensgefühl hat sich gesteigert und sucht nun einen Ausdruck, der dieser besonderen Betonung des nach Außen-gerichtet-Seins gemäß ist. Schon nach einigen Wochen wird diese Frau dann feststellen, daß sie sich mit diesem Kleid nicht so ausweist, wie sie sich auf die Dauer fühlt. Meistens bezieht sich dabei dieses innere Hohlwerden und das Gefühl des Nicht-recht-gekleidet-Seins auf die Farben. Farben sind in einem besonderen Maß Reflektoren des seelischen Empfindens, denn sie fangen wirklich und tatsächlich die Gemütskräfte auf und leiten sie weiter.

Dieser Gesichtspunkt gilt in gesteigertem Maße für die Farbgebung der verschiedenen Wohnraumarten. Eine echte Sympathie für die Farbigkeit im Raum kann besonders dann entstehen, wenn man sich ein wenig mit den verschiedenen Fähigkeiten der Farbe befaßt. Zunächst gilt es, einen kleinen, weit verbreiteten Irrtum beiseitezuräumen: Auch in unserer Zeit des äußeren Wohlstandes ist eine zu fade Farbenwahl oder chaotische Buntheit schädigend. Obwohl man zweifellos in seinen vier Wänden tun und lassen darf, was man will, sollte sich jeder auch dann, wenn er sich sehr wohl fühlt und ein gewisses Berufs- oder Lebensziel erreicht zu haben glaubt, im Umgang mit den Farben sehr gewissenhaft verhalten.

Farben gehören zu den ästhetischen Feinheiten. Sie sind zwar Dinge unter Dingen, aber sie stehen zur Körperwelt doch nur in einem lockeren Verhältnis. So kann man zwar nicht behaupten, daß etwa das Wasser von Natur aus rot sei, aber wenn es — als Beispiel läßt sich das bei einem See mit rotem Sandsteinuntergrund denken — rötlich erscheint, macht dies einen besonders eigentümlichen Eindruck. Diesen Farbton nehmen wir nicht als dingliches Etwas wahr, sondern als Erscheinung. Das ist für die Farben in unseren Wohnräumen von besonderer Wichtigkeit, denn die Abstimmung, das heißt das verständnisvolle „Abschmecken" der Farbtöne im einzelnen und zueinander, kann nun unabhängig von dem Material, mit dem die Farben in Verbindung sind, auf Grund unserer persönlichen Einstellung zu den Farben vorgenommen werden. Wir haben nur auf ihren Glanzcharakter bzw. auf ihren „Effekt" zu achten. Und weil wir die Farben von den Gegenständen optisch „abheben", können sie auch eine Wirkung auf unser Gemüt ausüben.

Goethe, der Altmeister der Farbenlehre und insbesondere der psychologischen Betrachtung der Farbwirkung, spricht in seinem sehr umfangreichen Werk stets von Gemütskräften, die durch die Farbe mobilisiert werden sollten. Sie sind ihm nicht nur Sinnesreize, sondern ausgesprochen auch sittliche Wirkungen. Wie sehr das Wesen des Menschen durch Farben beeinflußt werden kann, erläutert Goethe sehr reizvoll an einer Stelle in seiner „Farbenlehre": „Nachdem die Möbel im Zimmer eines geistreichen Mannes von Blau auf Karmesinrot verändert wurden, hatte sich auch das Gespräch mit seiner Dame belebt und gewandelt." Wir dürfen wohl sagen, daß in unserer Zeit erst recht eine solche enge Verbundenheit zwischen den Farben und dem menschlichen Wohnen hergestellt werden muß. Da sich aber jeder Mensch im Laufe einiger Jahre ändert und auch das Familienleben gewisse Wandlungen durchmacht, wäre es sogar ratsam, nach einem Zeitabschnitt von fünf bis zehn Jahren auch das Farbklima der Wohnräume zu verändern. Aus diesen Erwägungen heraus ist es empfehlenswert, nicht bloß Einzelheiten in den Räumen umzustellen, sondern irgendwann einmal auch eine grundsätzliche Umstellung vorzunehmen. Es nützt nicht viel, nur die Tapetenfarbe zu andern, wenn doch die Vorhänge bleiben müssen und auch sonst keine Anschaffungen gemacht werden können.

Blaue Akzente für zurückhaltende Menschen

Es versteht sich von selbst, daß in der Raumart und in der Zweckerfüllung ein Unterschied mindestens zwischen alten, mittelalten und jungen Menschen besteht. Im vorgerückten Alter sind Leben und Wohnen weitgehend identisch. Das Nach-außen-orientiert-Sein hat weitgehend nachgelassen, die Gewohnheiten sind gefestigt und lassen sich nicht mehr umstellen. Bei jungen Familien oder bei jungen alleinstehenden Menschen ist dagegen alles auf Aufbau, Experiment, Einrichten, Umstellen und Wandeln abgestimmt. Außerdem gilt es, sich zu überlegen, in welcher Weise das Wohnen in einem Verhältnis zum Tun bzw. zum Berufsleben steht. Meist wird daheim ein „aktives Ausruhen" gepflegt; das gemütliche Verbringen der freien Zeit besteht für die wenigsten nur in einem Dösen, die meisten Menschen wachen gleichsam erst nach Feierabend auf. Je stärker nun dieses Erwachen und diese Aktivität im eigenen Heim sind, um so farbiger können auch die Wohnräume sein. Das heißt zum Beispiel: Es wird für eine solche Haltung angebracht sein, sich mit Orange und gelblichem Grün zu umgeben, während bei Menschen, die zurückhaltender sind; blaue Akzente mit größeren gelben Flächen in Verbindung gebracht werden sollen.

Diese Gesichtspunkte beziehen sich selbstverständlich im wesentlichen nur auf die eigentlichen Wohnzimmer. In den Speise-, Schlaf-, Kinder-, Musik-, Gast-, Damen- und Arbeitszimmern handelt es sich schon um objektivere seelische Vorgänge und Formen, denen man durch die Farbgebung differenzierter entsprechen kann. Im Eßzimmer wird man zum Beispiel stets frische und nicht schon zu warme Töne wählen. Zitronengelb und Gelbgrün, evtl. auch ein leicht vergrautes Pfirsichrosa, sind geeignete Grundfarben, die appetitanregend wirken. Und sehr deutlich ist auch die objektive Wirkung in Musikzimmern, wo durch ein gleichgewichtiges Verteilen der drei hier notwendigen Farben Goldgelb, Rauchgrau (oder Pupurrosa) und bläuliches Weiß die Stimmung geschaffen wird, die den Kunstgenuß oder die Konzentration aufschließt bzw. fördert. Zu den für alle Menschen in gleicher Weise geltenden Grundsätzen gehört die Tatsache, daß in unserer Zeit es vor allem auf Farbenpolaritäten, das heißt auf mindestens zwei Farben im Raum, ankommt. Wir können gemütsmäßig heutzutage einfach nicht mehr nur eine Farbe allein als Empfindungswert auffassen. Daher wäre es auch wenig sinnvoll, von einzelnen Farbausdrucksqualitäten zu sprechen. Wir leben auf allen Gebieten in einer Zeit, in der die Relativität eine außergewöhnliche Rolle spielt. Nur unter dieser Voraussetzung kann man zu folgender Charakteristik der Farbtöne gelangen:

G e l b mit dem Gegengewicht Blau wirkt strahlend und anregend. Als Gold hat sich dieses Stimmungselement beschwichtigt. Die Heiterkeit ist bei Gold überirdisch-prächtig. Im Zitronen- und Dottergelb drückt sich Lust, Appetitlichkeit, „Saftiges" aus. Deshalb ist Gelb in diesen Nuancen, zum Teil auch bei etwas grünstichigem Maisgelb, sehr für Speisezimmer, Küchen und Raumecken im Wohnzimmer geeignet, die unmittelbar das Drüsensystem und die gemütsmäßige Beweglichkeit ansprechen sollen.

B l a u, von Gelbakzenten unterstrichen, ist nicht nur kühl und streng, sondern vermittelt vor allem eine konzentrierende Sicherheit im Sinne von Schutz (Marienmantel). Im Ultramarinblau steckt noch ein Rothauch, der das Festigende und Konstruktive, das heißt der Realität Zugewandte unterstreicht. Überwiegend Blau in ein Zimmer zu bringen, ist nur dann günstig, wenn wirklich geistige Arbeit geleistet und sehr ernste Gespräche geführt oder eine kühlende Wirkung (Südlage bei Mansarden) erreicht werden sollen. In Preußisch-Blau (ohne Rot-Anteil) geht die Festigkeit und Durchsichtigkeit, Glasklarheit usw. sehr stark ins Ethisch-Symbolische über. Dieser Ton ist absolut gemüts- und bewegungsneutral und eignet sich daher stark aufgehellt für Schlafzimmer, Damenzimmer, Jungmädchenzimmer usw. Türkis ist leicht grünstichig und bedarf stets eines kleinen Gegenpols in Gelb oder Rot. Dann erst entfaltet diese Farbe ihre Eleganz, Exklusivität und ordnende Kraft.

G r ü n ist eigentlich nicht kräftespendend. Man spricht hier von einer ruhigen Farbe, das bedeutet, daß nicht so sehr das seelische als vielmehr das vitale körperliche Leben symbolisiert wird. Alle Grüntöne sind deshalb auch sehr geeignet, als Flächenfarbe für Wohnzimmer, Zimmer für größere Kinder, Mädchenzimmer das hegende, pflegende Empfinden zu vermitteln. Die Gegenfarbe Purpurrosa sollte jedoch nicht fehlen, es sei denn, wie im Falle des Wohnzimmers, man verteilte die Gesamtfarbgebung auf drei Grundtöne.

R o t bleibt die ausdrucksstärkste Farbe. Wie der Wille die höchste seelische Kraft darstellt, so steckt in Rot die meiste Farbenenergie. Ansporn, Aktivität und nach außen gerichtete Willenskraft ist auch noch bei Aufhellung im Rosa zu spüren. Im Orangerosa ist das Feuer noch nicht ganz aufgeflammt. Durch einen Anteil Gelb entsteht bei diesem Ton mehr das lebhafte, eifrige, mitteilsame, gutartige und wärmende Element. Das eigentliche Rot kann in den Wohnräumen stets nur als Akzentfarbe oder in größerer Vergrauung verwendet werden. Es ist überhaupt zu raten, daß neben Rot das neutralisierende Grau tritt und als eigentliche polare Farbe ein helles Blau oder helles Grün verwendet wird. Übrigens ist ein helles Orangerot oder ein Pfirsichrosa für ein ganz modernes Wohnzimmer mit Fernsehapparat außerordentlich wichtig, denn es stellt eine Gegenfarbe zu der Augenanspannung dar! Rosa ist eine etwas umstrittene Farbe. Als Wandton kommt sie fast nur in Schlafzimmern und, stark vergraut, in Herrenzimmern bei entsprechender Akzentuierung in Frage. Im übrigen bewährt es sich häufig, aus bestimmten Wahrnehmungsgründen einen Hauch von Rot an die Decke von Wohnräumen und der ganzen Familie dienenden besonderen Aufenthaltsräumen zu bringen. Für Wärmeliebhaber ist dann noch ein Rosa in Baderäumen als Oberwandfarbe und Kachelfarbe geeignet, um mit der durchgehenden Erwärmung auch eine äußere Hautregsamkeit zu bieten. Ein Karminrot (Karmesin) eignet sich für zwei Wände in Kinderzimmern und mitunter auch für Zimmer einzelstehender Personen.

Fortsetzung nächste Seite

Alle Vorräte frisch zur Hand - so lebt man gesünder, fühlt sich wohler und hat immer zufriedene Gesichter am Tisch.

BBC
Elektrogeräte

Einen BBC-Kühlschrank muß man haben. Er paßt in jede Küche und macht sie komplett • Durch vier Kühlzonen und Thermo-Luftreinigung bleiben Ihre Vorräte appetitlich • Im schrankbreiten Tiefkühlfach halten sich selbst temperaturempfindliche Lebensmittel über Tage hinaus taufrisch • Die ansprechende Farbkombination der Innenausstattung, die Resopal-Arbeitsplatte und die Verwandlungstür sind weitere Vorzüge aller BBC-Kühlschränke • Darum: **Wer überlegt - wählt BBC**

BROWN BOVERI

Die rechte Farbenwahl im häuslichen Bereich

Farbtöne ohne Qualitäten (Fortsetzung von Seite 23)

Um einen klaren Gesamteindruck zu finden, sollten Grau, Elfenbein, Braun, Schwarz und Weiß bei der Planung zunächst herausgelassen werden. Diese Töne stellen für das Gefühl bzw. Gemüt keine Qualitäten dar. Beige macht eine Ausnahme (es kann stellvertretend für Gold oder Orange verwandt werden), ebenso ist Purpur eine besondere Farbe, die sich aber nur selten in eigentlichen Wohnräumen, jedoch fast immer in repräsentativen Räumen bewährt. Die Würde, die Purpur ausstrahlt, ist eine ganz andere als die Ruhe, die im Grün zu finden ist. Pupurrosa hat sehr viel Ausdruckskraft, was jedoch von einem hellen Grün nicht ausstrahlt.
Diese Farbangaben gelten im allgemeinen nur für gesunde Menschen. Für kränkliche und leidende Personen, bei denen keine normale Aufnahmebereitschaft vorausgesetzt werden kann, wären andere Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Manchmal ist es nötig, etwa das Schlafzimmer für alte Menschen ganz in Maigrün zu halten, weil hier eine Farbatmosphäre völlig entspannend wirken muß. Überhaupt ist es bei größeren Wohnungen sehr ratsam, auch an Krankheitstage und an nicht alltägliche Situationen zu denken; deshalb ist es gut — vorausgesetzt, daß die Möglichkeit vorhanden ist —, ein Zimmer aus der Gesamtplanung einer Wohnung völlig herauszulassen.
Es ist klar, daß die Farben auch noch andere Wirkungen haben. Vor allem ist hier an die raumverengende (Rot, Orangerot) und raumweitende (helles Blau und Türkis) Funktion zu denken. Oftmals spielt nicht einmal die tatsächliche Raumenge bzw. Raumweite eine Rolle, sondern das empfundene Raumgefühl. Praktisch ist aber auch für einen sehr empfindsamen Menschen ein Raum von fünfzehn Quadratmeter nie zu eng, während ein solcher von zwanzig Quadratmeter noch nicht als ausgesprochen weit angesehen werden kann. Für Mansardenzimmer gilt noch eine andere Regel: Hier ist, unabhängig von der Gemüthaftigkeit der Farben, dem Lichte eine entsprechende Farbatmosphäre zu bieten. Viele Menschen, die ausgesprochen Mansardenzimmer lieben, würden sich auch in der üblichen Wohnzimmeratmosphäre Gelbgrün/Orangerosa nicht wohl fühlen. Hier ist meist eine Kombination zwischem hellem Gelb und hellem Blau zu wählen.

Freude an den Naturerscheinungen

Diese Gedankengänge mögen wohl jedem irgendwie einleuchten. Sollen nun Entscheidungen gefällt und endgültige Farbtöne gewählt werden, so kann das bloße Wissen um die Wirksamkeit der Farben noch nicht allzuviel ausrichten. Es lohnt sich daher immer, ein wenig mit Farben zu s p i e l e n. Das kann durch einfache Malereien und „Farbklecksereien" geschehen, wobei nicht unbedingt etwas Perspektivisches oder Menschengestaltliches herauskommen muß. Immer ist es aber von Bedeutung, selbst einmal Farbenkomposition getrieben zu haben. Dann werden die dicken Musterbücher oder der Berg der vielfarbigen Stoffmuster sowie die Farbproben in allen Nuancen und Techniken nicht mehr so sehr verwirren. Man wird sich von einem Fachmann zwar stets gern beraten lassen, aber doch mehr in dem Sinne, daß man prüft, ob auch ein anderer den eigenen Vorstellungen zustimmt. Die Raumkonstruktion und die Technik des Aufstrichs sowie alle handwerklichen Tätigkeiten müssen natürlich den Fachleuten überlassen bleiben. In bezug auf Farbe aber sollte man allmählich erkennen, welche wirklichen Neigungen und Qualitäten man bevorzugt. Ein solches gelegentliches Nachdenken fördert übrigens auch die innere Ruhe und bringt größere Freude an den farblichen Naturerscheinungen mit sich. Viele Menschen, die eine seelische Hygiene betreiben, wissen bereits, daß nicht das „Herumrühren" im eigenen Innern, sondern das nach außen verlegte Empfinden ganz neuartige Kräftigung vermittelt. Es gehört nicht viel Überwindung dazu, um sich mit Farben zu befreunden. Wenn man es fertigbringt, über einen Regenbogen zu staunen und ihn genau und bewußt anzusehen, so ist man nicht weit davon entfernt, auch für die eigene Umwelt eine ständig erfreuende Farbigkeit zu schaffen.

Testen wir also gelegentlich unseren Geschmack und unser Wissen:

Kennen Sie den Unterschied zwischen der Wirkung von Akzenten und Farbflächen? Er ist wichtig, wenn ein Raum nicht zu sehr zerfließen, sondern einen Halt haben soll.
Würden Sie Ihr kleines Arbeitszimmer in Gelb halten?
Das wäre meist nicht richtig, denn Gelb zerstreut und löst auch die Raumform auf. Man braucht aber Ruhe und „Anlehnung" im Arbeitszimmer.
Wußten Sie, daß man ein kleineres Zimmer durch die Fußboden- oder Teppichfarbe größer erscheinen lassen kann?
Ein roter oder gelber Bodenbelag in heller Tönung (er muß nicht einfarbig sein) schafft die Illusion von „viel Platz".
Könnte man einen schwarzen Sessel oder eine schwarze Couch verwenden?
Obwohl Schwarz eine ausdruckslose Farbe ist, kann man sie als Polsterton gebrauchen, aber es muß sich um einen großen Raum handeln, der sehr elegant eingerichtet ist und in dem Schwarz durch andere Farben ergänzt wird. Als Farbe der Raumflächen (Decke, Wände) ist es immer unbehaglich und falsch.
Läßt sich eine Mansarde durch Farben verschönern?
Ja, denn die Wirkung schräger Wände kann durch ein gut abgestimmtes Farbenspiel, etwa in Hellblau und Beigegelb, gesteigert werden. Auch läßt sich bei zu vielen Winkeln in einem solchen Raum durch Einfarbigkeit mit Akzenten das Raumgefühl verbessern.
Wie kann man einen langen Flur dem Eindruck nach verkürzen?
Indem man die Endwand entschieden farblich absetzt und betont; z. B. Wandfarben in Zartblau (mit kleinen bunten „Farbklecksen"), Decke gelblich, Endwand im intensiven Deckenton.
Mühelos ließe sich die Anzahl solcher Testfragen auf hundert bringen. Man kann sie sich selbst ausdenken, was den großen Vorteil hätte, daß die farblichen Eindrücke bewußter und intensiver werden.

Rationell arbeiten

muß die kluge Hausfrau. Dafür wurden die Leicht-Anbauküchen in „echtem" Kunststoff geschaffen. Sie entsprechen dem neuesten Stand der Haustechnik. Das Gesamtprogramm, ein „großer Baukasten", bietet die Möglichkeit sämtliche Grundrisse zweckmäßig einzurichten. Die konsequent durchdachten Spezialaggregate (Eckschrank, Maschinenschrank, Frühstückstisch etc.) richtig eingeordnet, schaffen die Voraussetzungen für einen flotten Arbeitsablauf, der den Wert einer modernen Küche maßgeblich bestimmt.

Über weitere Vorzüge der Leicht-Anbauküchen in „echtem" Kunststoff informieren wir sie nach Einsendung des untenstehenden Gutscheines.

Gutschein A 14
Leicht-Anbauküchen Abt. A 14
Schwäbisch Gmünd, Postfach 294

LEICHT
ANBAUKÜCHEN

Gebrüder Leicht Möbelfabriken Schwäbisch Gmünd

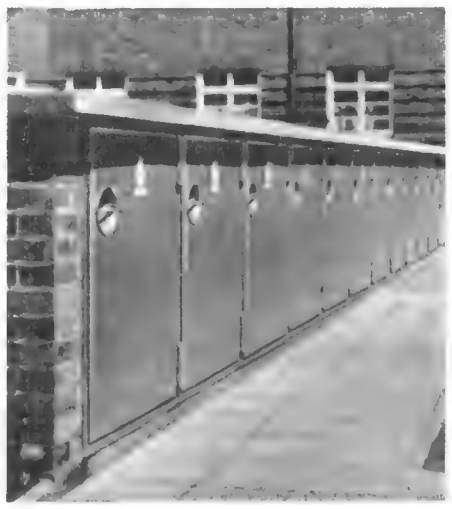
Aus der Industrie

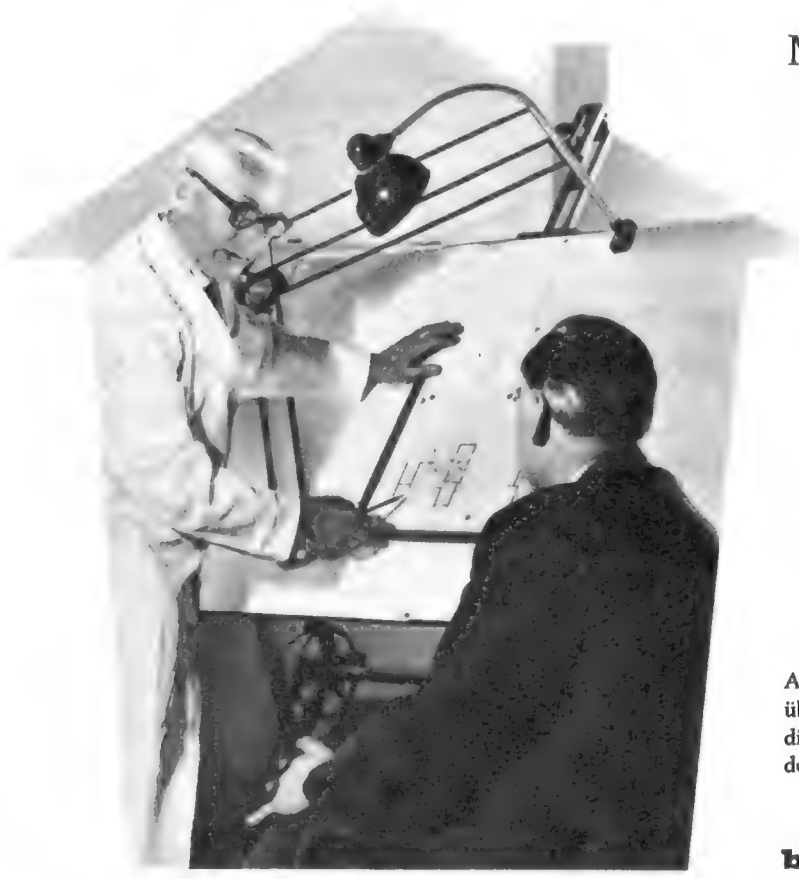
Fertiggaragen und Federhubtore

Diese Fertiggaragen können fast überall aufgestellt werden. Das Errichten ist ohne fachliche Hilfe in Selbstmontage möglich. Die Fabrik liefert die komplette Stahlrohrkonstruktion, die mit einem einmaligen Rostschutz-Grundanstrich versehen ist, einschließlich der fertig zugerichteten Asbestzementplatten und der Fundamentverankerung. Die Platten sind durch ein Steck-Schraub-System miteinander und mit der Rohrkonstruktion verbunden und dadurch jederzeit zerlegbar und wieder montierbar. Sie können untereinander nicht verwechselt werden. Durch das Steck-Schraub-System müssen die Asbestzementplatten nicht verbohrt werden. Die Platten sind durch hochwertigen, isolierenden und unbrennbaren Asbest in Verbindung mit stets härter werdendem Zement witterungsbeständig. Die Fertiggaragen sind mit Federhubtoren in stabiler Leichtbauweise versehen. Diese sind spielend leicht zu öffnen und verschwinden in geöffnetem Zustand fast vollständig im Garageninnern (wichtig bei Baufluchtlinien). Eine Federkonstruktion sorgt für den Gewichtsausgleich, so daß sich die Tore nach leichtem Anheben wie von selbst unter die Decke schieben. Im Winter ist kein Schneeräumen vor den Toren notwendig. Schäden durch Anfahren sind unmöglich; die Tore können durch Wind oder Sturm nicht zuschlagen. Bei Kellergaragen kann das Gefälle bis zu den Torvorderkanten ausgenutzt werden. Gummilaufrollen bürgen für geräuscharmen Lauf. Die Tore können von innen ohne Schlüssel durch Spezialausbildung der Schlösser geöffnet werden. Durch mehrfarbigen Anstrich entsprechen die Tore den modernen architektonischen Ansprüchen. Hersteller: Fa. Stahl-Schanz in Mühlheim/Main.

Wohin mit den Mülltonnen?

Sauberkeit und gepflegtes Aussehen wünscht der Bauherr nicht nur im, sondern auch vor dem Haus. Auf die Unterbringung der Mülltonnen wird nicht immer genügende Sorgfalt verwendet. Dieses häufig noch unbewältigte Problem hat der Dortmunder Ingenieur Otto Zweig auf einfache Weise gelöst. Er konstruierte die Müllbox, die an der Innenseite der festschließenden Stahltür eines Behälters aufgehängt ist. An dem Griff wird die Tür mühelos geöffnet, die Tonne kommt heraus, der Müll wird eingeschüttet und die Tür wieder geschlossen. Hersteller: Fa. Tempo-Zweig GmbH., Dortmund, Westfalendamm 217.





Mit **Öl heizen** lohnt sich immer

Das ist bereits eine Erfahrung von Architekten und Bauunternehmern, die den Bauherren mit der Ölheizung etwas Besonderes empfehlen konnten. Und ihre Argumente:
Einsparung von Zeit und Arbeitskraft durch die Automatik der Ölheizung · Brennstoff-Einsparung durch Heizen auf den Grad genau · Nutzraum-Gewinn durch raumsparende Brennstofflagerung.

Die Ölheizung ist ein Muster an Anspruchslosigkeit, wenn es nicht gerade um den Brennstoff geht. Hier ist das Beste gerade gut genug. Und das ist der Markenbrennstoff wie Shell Heizoel Spezial. Es hat immer die gleiche Viskosität für die feinen Düsenbohrungen des Brenners und dazu einen hohen Heizwert. Vor allem deshalb hat man mit Shell Heizoel Spezial immer die bekannte volle Flamme und die unübertroffene Wärmeleistung.

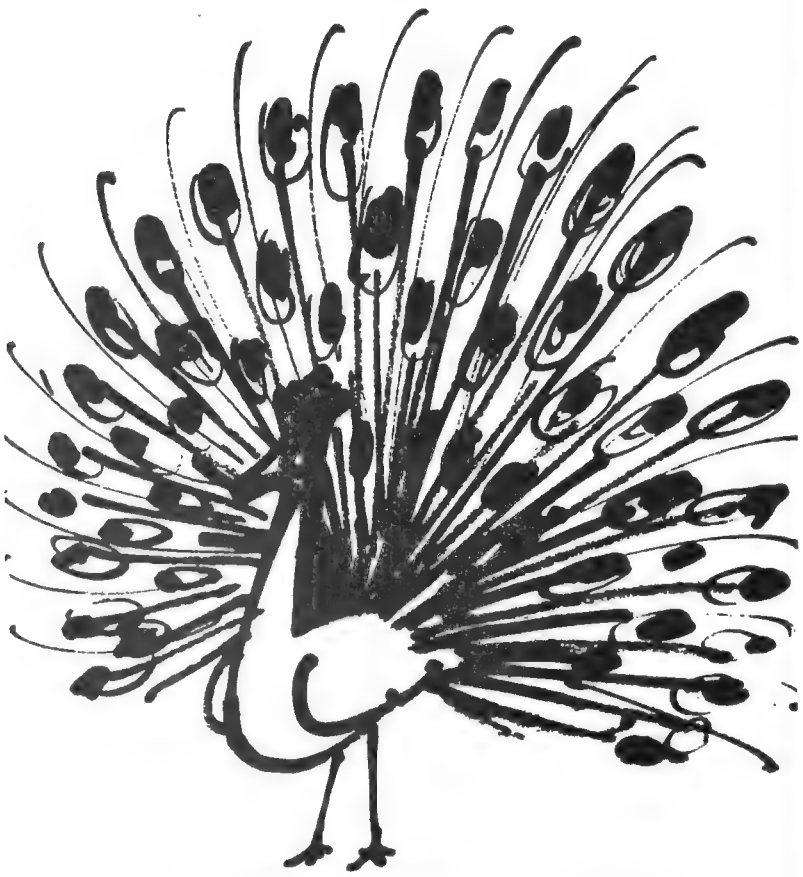
Ausführliche Informationen über Shell Heizoel Spezial vermitteln die Zweigniederlassungen der Deutschen Shell Aktiengesellschaft

beständig im Heizwert ....

SHELL HEIZOEL SPEZIAL

EUROPA

Eitel



Freude herrscht bei seinem Anblick. Er ist ein Schmuckstück, stammt aus gutem Hause und zeigt sich stets von der besten Seite. Er sieht nicht nur hervorragend aus, sondern er ist es auch!
Fragen Sie gleich nach ihm, er heißt

NEFF*

*Gemeint ist natürlich der millionenfach bewährte NEFF-Herd für Strom, Gas, Kohle oder Öl. Lassen Sie sich auch gleich den dazu passenden NEFF-Kühlschrank und die großartige NEFF-Waschmaschine zeigen.

NEFF-Werke Bretten / Baden

Bauen

wie es unsere Familien brauchen

forderte der Bundesminister für Wohnungsbau, Paul Lücke. Er habe es immer bedauert, daß die Wünsche der Familien, vor allem der Mütter, in der Wohnungsbaupolitik zu kurz gekommen seien. Auch wenn die Wohnungsnot in den nächsten Jahren beseitigt sein werde, bleibe die Zukunftsaufgabe bestehen, den jährlichen Zuwachsbedarf in möglichst großem Umfang im Wege des Familienheimbaues zu befriedigen.

„Sicher können und wollen nicht alle Familien zu einem eigenen Heim kommen. Es bleibt aber das vornehmliche Ziel unserer Wohnungsbaupolitik, jeder Familie, die danach strebt und bereit ist, dafür Opfer auf sich zu nehmen, zum Eigenheim zu verhelfen." Immerhin habe bereits 1959 das einmillionste Familienheim seit Gründung des Bundes errichtet werden können. Annähernd die Hälfte davon sei seit dem Inkrafttreten des Wohnungsbau- und Familienheimgesetzes gebaut worden. Lücke wies darauf hin, daß das Eigenheim mit Garten neben seiner unschätzbaren Wirkung auf die körperliche und seelische Gesundheit der Familie auch die nötige Widerstandskraft verleihe, Krisenzeiten besser zu überstehen als in den vier Wänden einer bloßen Wohnung. Das Eigenheim bringe zudem soziale Sicherheit und Abkehr vom wohlfahrtsstaatlichen Denken, das den Nährboden für den totalen Staat jedweder Schattierung bilde. Es sei somit auch die Voraussetzung für unsere innere Sicherheit.

Es gehe aber nicht nur darum, Familienwohnungen und Familienheime zu schaffen, sondern es müsse auch dafür Sorge getragen werden, daß unsere Familien diese Wohnungen und Familienheime wirtschaftlich tragen könnten. Diesem Ziel diene das Gesetz über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft und über ein soziales Miet- und Wohnrecht. Es soll bekanntlich jeder Familie, die über den Rahmen des ihr zumutbaren Beitrages hinaus die Wohnungsmiete oder die Belastung für das Eigenheim nicht tragen kann, durch individuelle Miet- und Lastenbeihilfen ein Mindestmaß an Wohnung und Eigentum am Familienheim sichern.

Viele wollen besser wohnen

Jeder sechste Haushalt wünscht sich zu verändern

Das Statistische Bundesamt hatte im Frühjahr 1957 eine erste Befragung über die Unterbringung, die Wohnungswünsche und den Wohnungsbedarf durchgeführt. Die zweite Befragung dieser Art, bei der wieder jeder 100. Haushalt im Bundesgebiet und in Berlin (West) nach dem Zufallsprinzip ausgewählt wurde, fand im April und Mai 1960 statt.

Wie aus den vorläufigen Ergebnissen der zweiten Befragung hervorgeht, waren im Frühjahr 1960 rund 2,8 Millionen Haushalte — jeder sechste — mit ihrer Unterbringung nicht zufrieden. Bei der ersten Befragung hatten sogar nahezu 3,3 Millionen Haushalte den Wunsch nach einer neuen Wohnung geäußert. Danach ist die Zahl der Haushalte mit Wohnungswünschen vom Frühjahr 1957 bis zum Frühjahr 1960 um 0,5 Millionen zurückgegangen. Im gleichen Zeitraum wurden allerdings rund 1,5 Millionen gut ausgestattete Normalwohnungen gebaut, also dreimal soviel, wie der Rückgang ausmacht. Dieser Vergleich zeigt, daß sich mit der allgemeinen Verbesserung der Wohnungsversorgung und der Steigerung des Realeinkommens die Vorstellungen der Haushalte über eine befriedigende Unterbringung geändert haben. Der Wunsch nach einer größeren oder besser ausgestatteten Wohnung hat sich offenbar verstärkt, und zwar steigt der Prozentsatz der Haushalte mit Wohnungswünschen eindeutig mit der Größe der Gemeinde oder Stadt, in der die Befragten leben. Während sich in Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern nur jeder zehnte Haushalt verändern möchte, ist es in den Großstädten mit 200 000 und mehr Einwohnern jeder fünfte Haushalt.

Interessant ist weiter, in welcher Richtung sich die Wohnungswünsche bewegen. Nahezu jeder vierte Haushalt hat sich bei der zweiten Befragung für ein eigenes Haus (22,6 %) oder für eine Eigentumswohnung (1,9 %) entschieden. Damit ist allerdings nur etwas über die Rechtsform der Wohnungsnutzung — Eigentum oder Miete — gesagt. Die Frage, welche Wohnform angestrebt wird, in welcher Art von Gebäuden die Wohnungen liegen sollen, wird sich erst beantworten lassen, wenn die endgültigen Ergebnisse vorliegen. Bei der ersten Befragung im Frühjahr 1957 wurde dem Wohnen im Ein- oder Zweifamilienhaus — unabhängig von der Frage, ob als Eigentümer oder als Mieter — eindeutig der Vorzug gegeben. Die Zahl der Haushalte, die eine Wohnung in einem Mehrfamilienhaus beziehen wollten, war erheblich geringer.

Auch die Richtung der Wohnungswünsche ist, wie die zweite Befragung wieder gezeigt hat, in den Gemeindegrößenklassen recht verschieden. In den Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern wollen 46,5 % der Haushalte im eigenen Haus und 2,4 % in einer Eigentumswohnung leben, in den Großstädten mit 500 000 und mehr Einwohnern dagegen nur 10,3 % bzw. 1,9 %. Diese großen Abweichungen sind wahrscheinlich weitgehend auf die unterschiedliche Sozial- und Siedlungsstruktur zurückzuführen; aber auch die Tatsache, daß sich Bauland in den kleineren Gemeinden meist leichter beschaffen läßt, dürfte die Entscheidung über die Wohnungswünsche — Eigentum oder Miete — beeinflußt haben. Bei einer Gliederung nach den einzelnen Ländern des Bundesgebietes zeigt sich, daß der Wunsch nach dem eigenen Haus im Saarland (46,7 %) und in Rheinland-Pfalz (32,3 %) am stärksten ist, der Wunsch nach einer Eigentumswohnung in Baden-Württemberg (3,4 %) und in Bremen (2,9 %). Wie viele Haushalte bereits etwas zur Verwirklichung ihrer Wohnungswünsche unternommen haben (z. B. Abschluß eines Bausparvertrages), läßt sich auf Grund der vorläufigen Ergebnisse noch nicht sagen. Darüber kann erst später berichtet werden.

Mö

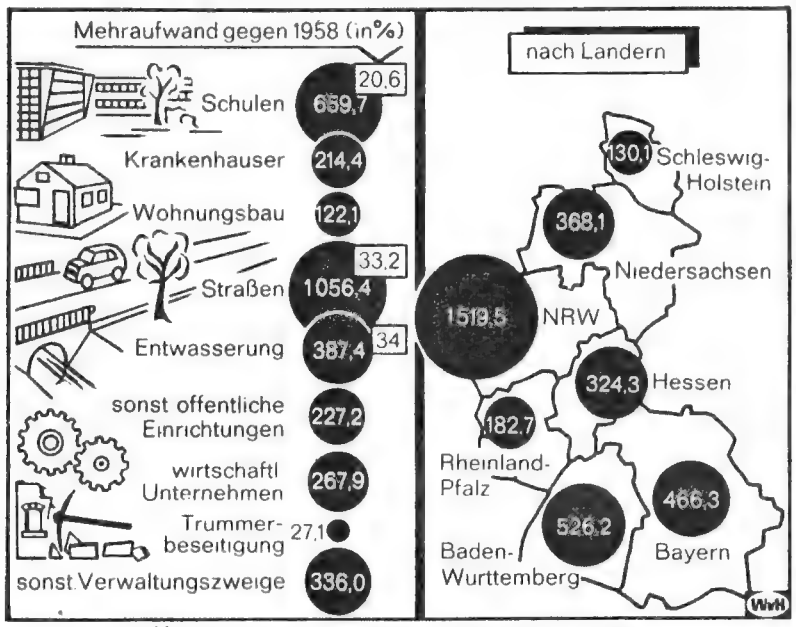
1960 über zwei Milliarden DM bereitgestellt!

Günstige Entwicklung der öffentlichen Bausparkassen

Die öffentlichen Bausparkassen konnten 1960 ihren Bausparern für den Bau oder Kauf von Eigenheimen, Eigentumswohnungen oder Mehrfamilienhäusern, für die Modernisierung und Instandsetzung von Wohngebäuden und für den Erwerb von Bauland, um nur die häufigsten Verwendungszwecke zu nennen, zum ersten Male seit ihrem Bestehen in einem Jahr mehr als zwei Milliarden DM bereitstellen. Das Ergebnis des Jahres 1959 (rd. 1,7 Milliarden DM) wurde damit um 17 Prozent übertroffen. Annähernd die gleiche Zuwachsrate war bei den Auszahlungen mit 1,5 gegenüber 1,3 Milliarden DM im Jahr 1959 zu verzeichnen. Aber auch in den anderen Geschäftsbereichen verlief die Entwicklung im letzten Jahr recht günstig. Das Interesse am Bausparen und damit der Wunsch, Eigentum zu bilden, hat sich offensichtlich in allen Bevölkerungsschichten, besonders bei den Arbeitnehmern, immer mehr verstärkt. Allein 1960 wurden bei den öffentlichen Bausparkassen rd. 240 000 neue Verträge über eine Summe von 3,9 Milliarden DM abgeschlossen (1959: rd. 245 000 Verträge über 3,8 Milliarden DM). Der gesamte Vertragsbestand vergrößerte sich infolgedessen wieder beträchtlich. Er erreichte Ende 1960 nahezu 1,5 Millionen Verträge mit einer Summe von 21,5 Milliarden DM gegenüber 1,3 Millionen Verträgen mit 18,5 Milliarden DM zum vorangegangenen Jahresende. Der Geldeingang stieg im Vergleich zu 1959 ebenfalls nochmals kräftig an. Die Zuwachsrate betrug etwa 15 Prozent. Von dem Gesamtbetrag über 1945 (1959: 1693) Millionen DM — erstmals also nahe der Zwei-Milliarden-Grenze — entfielen 1370 (1196) Millionen DM auf Sparbeiträge, 410 (368) auf Zins- und Tilgungsleistungen und 165 (129) Millionen DM auf Wohnungsbauprämien. Bemerkenswert ist, daß sich die Sparintensität, d. i. das Verhältnis zwischen den vertraglich vereinbarten und den tatsächlichen Sparleistungen, nach wie vor auf einem hohen Niveau hielt. Zwar liegen darüber noch keine genauen Ergebnisse vor, aber es ist anzunehmen, daß die Bausparer der öffentlichen Bausparkassen im abgelaufenen Jahr im Durchschnitt etwa das Doppelte der vertraglich vereinbarten Sparbeiträge gezahlt haben, beispielsweise für 10 000 DM Vertragssumme statt 40 DM über 80 DM. Diese Zahlen zeigen, daß die Bausparer fleißige Sparer sind und sich bemühen, ihr Ziel möglichst rasch zu erreichen. Die höchste Quote sowohl an Neuabschlüssen wie an Geldeingängen hat nach wie vor die Öffentliche Bausparkasse Württemberg in dem klassischen Bausparerland Württemberg-Hohenzollern erzielt. Rd. 700 Millionen DM betrugen ihre neugewonnenen Bausparvertragssummen, und rd. 440 Millionen DM sind an Spar- und Tilgungs-

BAUHERR GEMEINDE

Kommunale Bauinvestitionen*/1959 (in Mill DM)



*/ Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern

Insgesamt 3,5 Mrd DM, davon gedeckt durch Bund und und Länder 21,9 %

leistungen bei ihr eingegangen. Mit Jahresende hat diese Bausparkasse einen Vertragsbestand von 5 Milliarden DM erreicht. Den Vertragsbestand von 2 Milliarden DM hat die Westfälische Landesbausparkasse in Münster überschritten.

Das sind recht gewaltige Zahlen, die uns die Zuversicht geben, daß der Eigenhausbau nicht nachlassen wird.

Die Lösung der Verkehrsprobleme steht heute an erster Stelle der Dringlichkeitsliste unserer Gemeinden. 30 Prozent ihrer Bauinvestitionen im Jahre 1959 kamen dem Straßenbau zugute. An zweiter Stelle rangiert der Bau von Schulen. Das sind jedoch nur einige Gemeindeaufgaben. Neue kommen hinzu. Ausgelöst durch Zuzüge aus der Sowjetzone und das schnelle Anwachsen der Bevölkerung, müssen überall neue Wohnungen und Krankenhäuser errichtet werden. Auch kosteten der Neubau und die Erweiterung der Kanalisation die Gemeinden im vergangenen Jahr 34 Prozent mehr als 1958. Zu den gesamten Bauinvestitionen (3,5 Milliarden DM) steuerten der Bund und die Länder 770,7 Millionen DM als Zuschüsse und Darlehen bei. *(WvH)*

BKS

0361

die Krone der Sicherheit

Viele Millionen Türen tragen auf ihren Schlössern die Marke BKS. Unbedingte Zuverlässigkeit und höchstmögliche Sicherheit sind die hervorragenden Eigenschaften aller BKS Erzeugnisse.

Der neue BKS Kurzzylinder im dazugehörigen BKS Einsteckschloß (DPB) schließt bündig mit dem Beschlag ab. Diese moderne Konstruktion verbindet bestes Aussehen mit höherer Sicherheit.

Ihr Baubeschlag-Fachhändler berät Sie gern.

... unter der gleichen Marke: BKS

GABELSTAPLER UND HEBEZEUGE

Ein guter Vorsatz fürs neue Jahr:

Mitmachen im Bausparer-Wettbewerb 1961!

Klein der Einsatz, groß der Gewinn

Wessen Wunschtraum, lieber Leser, wäre es nicht, ein eigenes Heim zu besitzen, in das man sich nach des Tages Hast und Last flüchten kann!? Hier in diesem „Domizil des Glücks" gelingt es uns, Abspannung und Ärger von uns zu schütteln wie lästige Wassertropfen — hier vor allem sind wir Mensch und dürfen's sein. Vielleicht sind Sie schon auf dem Weg dazu — auf dem guten Weg eines Bausparvertrags. Aber daneben gibt es auch eine Glückschance, um zum erstrebenswerten Ziel zu kommen. Und diese Chance sollten Sie sich sichern durch die Teilnahme am Bausparer-Wettbewerb 1961!

Ihr Einsatz: — Kaum der Rede wert! Sehen Sie: Sicher haben Sie doch eine ganze Reihe von Kollegen, Freunden und Verwandten, die nach einem eigenen Heim streben. Sprechen Sie doch mal ein paar Worte mit ihnen, erwärmen Sie diese Interessenten mit dem Hinweis auf Steuervorteile oder Wohnungsbauprämien für die gute Sache des Bausparens — und teilen Sie dann Ihrer Öffentlichen Bausparkasse bzw. Landesbausparkasse die Anschriften all jener Bekannten oder Verwandten mit, die ernsthaft am Bausparen interessiert sind! — Ja, und für diese kleine Mühe kann Ihnen das große Glück zufliegen — der Gewinn eines Eigenheims. Und daneben wird noch eine ganze Serie prachtvoller Preise verlost, die jeden Einsatz lohnen. Und sollte Ihnen Fortuna keinen der Haupttreffer zuteilen, so gehen Sie noch lange nicht leer aus, denn im Bausparer-Wettbewerb 1961 gibt es keine Nieten. Sie erhalten auf jeden Fall eine Prämie von 1 DM für je 1000 DM vermittelte Vertragssumme.

Trümpfe, nichts als Trümpfe . . .

. . . winken den Teilnehmern an diesem Wettbewerb, der von aber Tausenden von Bausparern jedes Jahr wieder begeistert begrüßt wird. Kein Wunder, ist doch als Trumpf-As der Spitzenpreise aller „Bausparkassen der Sparkassen" die Finanzierung eines Eigenheims im Wert von 45 000 DM zu gewinnen. Der glückliche Gewinner kann das Haus ganz nach seinen Wünschen bauen und erhält dafür: 12 000 DM in bar, 18 000 DM als 2. Hypothek seiner Landesbausparkasse und endlich eine 1. Hypothek von 15 000 DM. Als weitere Haupttrümpfe sind 24 Geldpreise im Gesamtwert von 38 000 DM im Spiel. Diese 25 Spitzenpreise werden unter all den Wettbewerbsteilnehmern verlost, die fünf oder mehr Bausparverträge im Gesamtwert von mindestens 50 000 DM vermittelt haben. Die genauen Teilnahmebedingungen erfahren Sie von Ihrer Landesbausparkasse (bzw. von Ihrer Sparkasse), die Ihnen auch auf Wunsch gerne Werbematerial zur Verfügung stellt.

Was den Wettbewerb über die Spitzenpreise hinaus attraktiv macht, sind die Sonderpreise der regionalen Bausparkassen im Gesamtwert von 117 000 DM, die nach dem Punktsystem vergeben werden. Damit haben die Teilnehmer an dieser „Skatrunde Fortunas" die begründete Chance, einen unter den vielen Gewinnen zu ziehen, die auf rund 200 000 DM Gesamtsumme angewachsen sind! — Ein kluger Kopf zieht daraus den Schluß: Hier muß man einfach mitmachen!

Nur wer wagt, gewinnt die Gunst der Glücksgöttin

Fassen Sie einen guten Vorsatz fürs neue Jahr, machen Sie mit beim großen, verheißungsvollen Bausparer-Wettbewerb 1961! Goldene Gewinne lohnen eine kleine Mühe und — wenn Fortuna Ihnen ein klein bißchen günstig gesinnt ist — dann fällt Ihnen gewiß der eine oder andere Treffer in den Schoß. Vielleicht gar schaffen Sie das Trumpf-As — ein Eigenheim —, und es erfüllt sich Ihr schönster Wunschtraum damit.

Den Daumen drücken Ihnen dazu die

BAUSPARKASSEN DER SPARKASSEN

19 BAUSPARER WETTBEWERB 61

Mein Haus

VON M. KIRSCHNER

„Ich han min lehen, all die werlt (Welt), ich han min lehen!" So jubelte Walther von der Vogelweide, als ihm Friedrich II. ein kleines Haus bei Würzburg schenkte. Der Spielmann hatte Deutschland zwanzig Jahre lang als fahrender Sänger durchzogen und schätzte nun ein eigenes Heim um so mehr. So ist es auch heute noch für jeden ein erhebendes Gefühl, wenn er zu eigenem Besitz kommt.

Soweit ich meine Ahnenreihe zurückverfolgen kann, hatte ich väterlicherseits keinen Hausbesitzer als Vorfahren. Und ich habe es mir in den Sinn gesetzt, einer zu werden. Jahrelanges zielstrebiges Sparen brachte den Plan zur Reife. Ein Bausparvertrag wurde abgeschlossen, und schließlich war es soweit, an den Erwerb eines Baugrundstücks zu denken.

Baugrundstücke sind rar, und die große Nachfrage nach ihnen läßt ihre Werte in einem Maße wachsen, daß die Regierungen mit Sorge danach blicken. Aber was sollte mir schon fehlen! Kannte ich doch genügend viele befreundete Grundbesitzer, Bauern und Gutsherren. Ein Bekannter von mir starb. Er hatte einen ansehnlichen Garten bewirtschaftet. In diesem Garten gab es wundervolle Flecke für ein kleines Haus: lebende Hecken, alte Bäume und viel Ruhe und Frieden. Die Schwester des Verstorbenen war nunmehr die Besitzerin des Gartens.

„Also, Frau X, wie wäre es? Ein Stück von 25 Dezimalen würde doch Ihrem Riesengarten keinen Abbruch tun. Als Garten ist der Platz für Sie zweifellos zu groß. Sie können ihn sicher nicht bewältigen, und ich brauchte dringend einen kleinen Baugrund."

„Ja, was Sie denken! Ich habe überhaupt nicht im Sinn, etwas abzugeben. Was würde mein verstorbener Bruder dazu sagen!"

„Gerade er hätte mir etwas abgetreten. Ich hatte mit ihm schon verhandelt. Natürlich liegt nichts Schriftliches vor. Aber ich würde gut bezahlen!"

„Ich brauche kein Geld. Mit meiner Rente lebe ich ganz gut!"

„Aber Sie brauchen auch den ganzen Garten nicht. Außerdem würden Sie ein gutes Werk tun."

„Meine guten Werke sammle ich auf andere Weise."

Niedergeschlagen schlich ich heim. Aber wozu kannte ich noch den Herrn Y. Habe ich doch in meiner Junggesellenzeit in seiner Gastwirtschaft jahrelang gespeist. Zudem waren wir seit dieser Zeit dick befreundet; außerdem hat er mehr als hundert Tagwerk Grund und ist noch dazu ein längst weißhaariger Junggeselle. Ich habe mir schon eine passende Wiese bei ihm ausgesucht: ebener Platz an verkehrsarmer Straße usw.

„Also, mein Freund, wie wär's?"

„Ach was, ich gebe keinen Grund her!"

„Sie sind doch nicht verheiratet, haben auch keine Kinder und werden auch nicht ewig leben!"

„Das ist gleich. Aber was ich von meiner Tante ererbt habe, das soll auch beisammen bleiben."

„Und wenn man Ihnen die Schaufel hinaufschlägt, werden sich die lachenden Erben freuen."

„Mag sein!"

„Was ist für Sie schon ein Viertel Tagwerk, wenn Sie mehr als hundert Tagwerk besitzen? Außerdem zahle ich gut."

„So viel können Sie mir gar nicht zahlen, was ich für das Viertel Tagwerk verlange."

„Machen Sie keine Witze! Geben Sie Ihrem Herzen einen Stoß. Wenn Sie mir den für Sie lächerlichen kleinen Fleck geben, sind Sie noch genauso reich wie vorher. Und ich käme endlich dazu, ein Haus zu bauen."

„Fragen Sie doch einmal bei . . ."

„Leben Sie wohl! Ich wünsch' Ihnen was!"

Vier, sieben, neun Abfuhren! Lauter „gute Bekannte und Freunde"! Ist es da sündhaft, wenn man in so gereiztem Zustand irgendeine Macht herbeiwünscht, diese Geizkrägen zu enteignen? Durch solche Bettelfahrten lernt man die Menschen erst kennen, die man jahrelang für gute Bekannte und korrekte Christen gehalten hatte. Wer braucht schon von diesem gesättigten Bürgertum heute noch Geld? Ich sehe ein, wenn ich nicht einen Menschen finde, der tatsächlich noch Geld nötig hat, dann werde ich nicht zum Bauen kommen.

Dann aber glückte es doch: Ich kaufte einen Platz am Wasser, mit alten Bäumen, am Rande des Verkehrs, draußen mitten in der Stille. Ich weiß, wie viele mir darum neidisch sind. Sollen sie ruhig! Ich bin jetzt auch hartherzig geworden. Außerdem ahnen sie gar nicht, welchen Batzen Geld ich dafür zahlte. Es ist so viel, daß mir lange Zeit die Gänsehaut auflief, wenn ich nur daran dachte. Aber bei dem verzweifelten Suchen nach einem Baugrund war ich müde und mürbe geworden, so daß ich das Geld hinwarf, bloß um endlich einmal etwas in der Hand zu haben. Hals über Kopf ging's zum Notar, um mir ja den Besitz nicht mehr entwischen zu lassen. Das Stück Land wurde mir überschrieben. Ein erster Sieg!

Ich brauchte Wochen, um diese Erregung abklingen zu lassen. Als ich mich mit dem Baumeister besprach, klagte ich über den hohen Grundstückspreis.

„Ach was", meinte er, „der Boden ist nicht zu teuer. Außerdem würden Sie nächstes Jahr ein Erkleckliches mehr dafür zahlen! Bedenken Sie nur, was Ihnen alles gehört: nicht nur die ganze große Fläche, die da vor Ihnen liegt, sondern auch noch 1000 m in die Tiefe und 1000 m hinauf in die Luft! Das alles gehört Ihnen! Unsere Bauern schätzen so etwas gar nicht. Für sie ist dies selbstverständlich. Sie sind in ihren Besitz hineingeboren, werten ihn lebenslang aus und schimpfen über die viele Arbeit, die ihnen der Besitz verursacht!"

Der Mann hatte recht: Das alles, alles gehörte mir jetzt wirklich. Ich nahm den Kaufvertrag zur Hand und las ihn wieder. Und nun lief mir die Gänsehaut nicht mehr über den Buckel. Hier stand es tatsächlich und wahrhaftig schwarz auf weiß als gesiegelte Urkunde. Und der Besitzer dieses Stück Landes bin ich! Mein Vater war es noch nicht, mein Großvater nicht und mein Urgroßvater auch nicht. Aber ich! Gleichgültig, wie lange ich gearbeitet habe, daß ich dieses Grundstück überhaupt zahlen hatte können! Jetzt war es soweit. Und wirklich: Ich würde es keinem Menschen mehr abtreten, er könnte mir versprechen und geben, was er wollte! War ich auch schon von jenem Geiz und Neid erfaßt, wie der Herr Y mit seinen hundert Tagwerk?

Jetzt wurde mir klar, warum unsere Bauern und Grundbesitzer so selbstbewußt und sicher auftreten. Grund und Boden verschaffen in der Tat ein Selbstbewußtsein, wie ich es bisher nicht gekannt habe.

Nun aber nicht mehr gesäumt: Diese Beschwingtheit drängte mich geradezu, das ersehnte Haus möglichst bald hinzustellen. Gott sei Dank ahnt man vorher nicht, welche Sorgen solch ein Hausbau mit sich bringt. Ich plante und rechnete, zehnmal, hundertmal, bei Tag und bei Nacht. Baumeister und Handwerker warfen alle Rechnungen und Planungen über den Haufen. Ich ließ mir Termine versprechen und unterzeichnen. Und doch wurden sie nicht eingehalten. Ich bat und bettelte und schmierte die Arbeitskräfte. Ich tat selbst mit, bis ich mich hinlegen mußte. Ich schimpfte und fluchte. Ich verwünschte und verfluchte. Ich fraß Gift und Zorn in mich hinein, bis ich explodierte. Ich arbeitete mit Zuckerbrot und Peitsche.

Dann kam die Verwandtschaft und Freundschaft mit hundert guten Ratschlägen. Wochenlang hörte ich geduldig zu, sagte ja und tat, als ob mir diese Ratschläge wirklich etwas bedeuten würden. Dann aber riß mir der Faden, und ich lud jeden auf Kirchweih, der mir nochmal mit einem Rat kommen wollte. Die Folge: Ich zerkriegte mich mit Verwandten und Bekannten und wurde als ungehobelter Dickkopf, Eigenbrötler und Querschläger verschrien. Man sparte nicht, mir ein völliges Fiasko zu prophezeien. Ich erinnerte mich an einen alten Hausspruch: „Wer bauet an Wegen und Straßen, muß sich das Reden gefallen lassen." In einer schlaflosen Nacht schwor ich, am nächsten Tag eine Tafel aufzustellen mit den freundlichen Worten: „Alle mich auch!" Dann tat ich es doch wieder nicht.

Aber nach einem Dreivierteljahr war es doch fertig, mein Haus. Wirklich: mein Haus! Ich selbst kenne zwar Dutzende von Mängeln und Unzulänglichkeiten. Aber ich binde diese Fehler keinem auf die Nase, der zu mir kommt. Ich zeige ein zufriedenes Gesicht: das Gesicht eines glücklichen Besitzenden.

Sollte ich etwa nicht? Hab' ich doch ein Haus, wie es mein Vater, mein Großvater und mein Urgroßvater noch nicht besaßen. „Ich han min lehen, all die werlt, ich han min lehen!" Und die 150 Jahre, die ich drin noch wohne, wird es mich sicher aushalten.

MONARCH der

meistgekaufte,

deutsche, vollautomatische, ölbrenner !

So lautet die richtige Lösung unseres Monarch-Preisrätsels.

Unter notarieller Aufsicht wurden aus den vielen richtigen Lösungen die eingegangen sind, die Gewinne verlost.

Den 1. Preis,
eine komplette betriebsfertige Monarch-Ölfeuerung, vollautomatisch mit allem Komfort, bestehend aus: 1 Monarch-Ölbrenner Type L0V oder L1V (bis 70000 WE/h), 1 Weishaupt-Schaltschrank Type K0BUE3, mit Betriebsstundenzähler und Zeitschaltuhr, ein 3000 Liter-Heizölbehälter, vollgetankt, mit Tankarmatur und Ölstandsanzeiger, einschließlich Montage und einjähriger Garantie, erhält:

Herr Heinrich Derouet, Mesenich/Mosel über Cochem, Kreis Zell

Den 2. bis 10. Preis, je eine Weishaupt-Umwälzpumpe Cuenod für Zentralheizungen erhalten:

Frau Leni Kröger, Hamburg-Altona, Stresemannstraße 216
Herr Alois Spiegel, Säckingen/Rhein, Zähringer Straße 36
Herr Ralf Soeder, Siegen i. Westf., Wellersbergstraße 18
Herr Theodor Scheer, Rendsburg, Hainstraße 66
Herr Skowronnek, Sulzburg/Baden
Herr Max Wirth, Fürth i. Bayern, Fuchsstraße 70
Herr Horst Franzke, Hannover, Adelheidstraße 15
Herr Heinz Kirchner, Dettingen-Erms (Württ.), Metzinger Straße 88
Frau Margarete Prümmer, Rot am See (Württ.), Ziegelweg 102/I

Die Gewinner der 100 Trostpreise wurden bereits verständigt und haben ihren Preis, je ein Markenfeuerzeug, erhalten.

Wir danken allen Einsendern für ihre Teilnahme an dem Monarch-Preisrätsel. Jedem Teilnehmer haben wir gleichermaßen den begehrten 1. Preis gewünscht. Wenn Sie nun weniger Glück hatten und nicht so günstig zu einer Monarch-Ölfeuerung kommen konnten, wie Herr Derouet, so haben Sie doch durch die Lösung des Preisrätsels die Vorzüge, die eine moderne Monarch-Ölfeuerung bietet, kennengelernt.

Zuverlässige, bequeme, sparsame und saubere Feuerung für Zentralheizungen, die vollautomatisch für eine stets gleichbleibende gewünscht hohe Temperatur im Hause sorgt, das ist Monarch. Hierzu kommt der beispielhafte Kundendienst, der bei Monarch großgeschrieben wird.

Wenn Sie in Ihrem Hause eine Zentralheizung haben oder einbauen wollen, unterrichten Sie sich doch einmal genauer über die Monarch-Ölfeuerung und lassen Sie sich ein unverbindliches Angebot ausarbeiten. Gut renommierte Heizungsfirmen führen Monarch. Sie können auch die ihnen am nächsten gelegene Monarch-Dienststelle anrufen

Aalen/Württ. 3178, Augsburg 33242, Bad Hersfeld 2665, Bad Reichenhall 2496, Bad Wörishofen 412, Bassum 687, Berlin-Steglitz 720421, Blumberg 428, Braunschweig 40533, Donauwörth 366, Dortmund-Westerfilde 14102, Düsseldorf 28943/44, Esslingen a. N. 354328, Friedrichshafen-Fischbach 3513, Frankfurt a. M. 42364, Hamburg-39 470928, Hannover 84939, Heilbronn 82011, Karlsruhe 62971, Kassel 59296, Kempten-Leubas 7608, Kiel 52176, Köln 212210, Lübbecke 231/232, Lüneburg 4713, Mannheim 43929, Mosbach/Baden 2625, München-Pasing 81525, Münster-St. Mauritz 35916, Nürnberg 46089, Neu-Ulm 77560, Pirmasens 4821, Reutlingen 7665, Schallstadt 478, Saarbrücken-5 45585, Soest I. W. 2878, Sonthofen 2737, Spaichingen 230, Stuttgart-Vaihingen 789565/66, Trier 2184, Wildbad 8113, Winnenden 8233, Wissen/Sieg 627, Würzburg 51233 oder schreiben Sie direkt an den Alleinhersteller der Monarch-Ölfeuerungen

MAX WEISHAUPT SCHWENDI GMBH., SCHWENDI-WÜRTT.
TELEFON SCHWENDI 202–204 · FERNSCHREIBER NR. 07129222

Grundstücksmarkt

Unter dieser Uberschrift veröffentlichen wir Hinweise auf käufliches Bauland, auf geplante oder ausgeführte Bauten von Eigenheimen und Eigentumswohnungen, die uns zugegangen sind. Die Angebote sind weder für uns noch für die meldende Stelle verbindlich. Die Hinweise sind alphabetisch nach Ländern oder Landesteilen und innerhalb dieser Ordnung nach Gemeinden geordnet.
Interessenten wenden sich unter Angabe ihrer vollen Anschrift und der Nummer ihres Bausparvertrags an die jeweils angegebene Auskunftsstelle.

ABKURZUNGEN:

B = Bauplatz, Bu = Bungalow, E = Einfamilienhaus, ED = Einfamiliendoppelhaus, EE = Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, Erb = Erbbaurecht, EW = Eigentumswohnung, HaT = Häuser aller Typen, K = Kennziffer, Kr = Kreis, Ks = Kleinsiedlung, MF = Mehrfamilienhaus, R = Reihenhaus, ZW = Zweifamilienhaus.

Auskunftsstelle: Eigentumswohnungsbau Berlin GmbH., BERLIN-SCHÖNEBERG, Martin-Luther-Straße 54, Tel. 71 04 36

Berlin-Lankwitz, Bruckner-, Siemens-, Leonorenstraße
K 101, 14 EW, 1½ Zimmer 48 qm, Eigenkapital 5000,— DM
3 EW, 2 Zimmer 55 qm, Eigenkapital 5800,— DM
Berlin-Reinickendorf, Emmentaler Straße 73—77
K 102, 3 EW, 1 Zimmer 43 qm, Eigenkapital 3500,— DM
9 EW, 1½ Zimmer 59 qm, Eigenkapital 5600,— DM
3 EW, 2 Zimmer 69 qm, Eigenkapital 6500,— DM
Berlin-Steglitz, Sembritzkistraße/Oehlertring
K 108, 10 EW, 1½ Zimmer 50 qm, Eigenkapital 5500,— DM

Auskunftsstelle: Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft Berlin GmbH., BERLIN-FRIEDENAU, Grazer Damm 127a

Siedlungsvorhaben Düppel-Süd
K 103, 20 E, 2 2/2 Zimmer 80 qm, Eigenkapital 5600,— DM
K 104, 28 E, 2 2/2 Zimmer 81 qm, Eigenkapital 6000,— DM
K 105, 19 E, 3 2/2 Zimmer 88 qm, Eigenkapital 10 200,— DM
K 106, 9 E, 5 Zimmer 90 qm, Eigenkapital 11 000,— DM
K 107, 7 E, 4 2/2 Zimmer 87 qm, Eigenkapital 11 100,— DM

Auskunftsstelle: Öffentliche Bausparkasse Braunschweig, Abteilung der Braunschweigischen Staatsbank, BRAUNSCHWEIG, Bohlweg—Ecke Damm

Braunschweig-Südstadt; E, ED, EE, EW, R, ZW
Astfeld, Kr. Gandersheim, B
Bad Gandersheim, Kr. Gandersheim, B
Bad Harzburg, Kr. Wolfenbüttel, B, ED, Schwedenhäuser
Badenhausen, Kr. Gandersheim, B
Bahrdorf, Kr. Helmstedt, B
Bündheim, Kr. Wolfenbüttel, B
Clus, Kr. Gandersheim, B
Cramme, Kr. Wolfenbüttel, B
Cremlingen, Kr. Braunschweig, B
Danndorf, Kr. Helmstedt, B
Denstorf, Kr. Braunschweig, B
Destedt, Kr. Braunschweig, B
Dettum, Kr. Wolfenbüttel, B
Dibbesdorf, Kr. Braunschweig, B
Duttenstedt, Kr. Braunschweig, B
Essinghausen, Kr. Braunschweig, B
Flechtorf, Kr. Braunschweig, B, Bu
Glentorf, Kr. Helmstedt, B
Hahausen, Kr. Gandersheim, B
Harlingerode, Kr. Wolfenbüttel, B
Herrhausen, Kr. Gandersheim, B
Hohegeiß, Restkreis Blankenburg/H., B
Hondelage, Kr. Braunschweig, B, Bu
Hordorf-Schandelah, Kr. Braunschweig, B
Kl.-Schöppenstedt, Kr. Braunschweig, B
Kl.-Stöckheim, Kr. Braunschweig, Schwedenhäuser
Langelsheim, Kr. Gandersheim, B
Leiferde, Kr. Wolfenbüttel, B
Mascherode, Kr. Braunschweig, E, EE
Naensen, Kr. Gandersheim, B
Neuekrug-Hahausen, Kr. Gandersheim, B, Bu
Salzgitter-Beinum, Kr. Salzgitter, B
Salzgitter-Drütte, Kr. Salzgitter, B
Salzg.-Gebhardshagen, Kr. Salzgitter, B
Salzgitter-Heerte, Kr. Salzgitter, B
Salzg.-Immendorf, Kr. Salzgitter, B
Salzg.-Lebenstedt, Kr. Salzgitter, B, R, EW
Salzg.-Steterburg, Kr. Salzgitter, B
Siersse, Kr. Braunschweig, B
Schöppenstedt, Kr. Wolfenbüttel, E, EW
Thune, Kr. Braunschweig, B
Vechelde, Kr. Braunschweig, B, E, EW
Velpke, Kr. Helmstedt, B
Vorsfelde, Kr. Helmstedt, B
Watenbüttel, Kr. Braunschweig, B, E
Weddel, Kr. Braunschweig, B
Wenden, Kr. Braunschweig, B
Wolfenbüttel, Kr. Wolfenbüttel, B, E, ED, EW, EE, Bu, R, Schwedenhäuser, ZW

Auskunftsstelle: Bausparerbetreuung GmbH., KIEL, Martensdamm 9—13

Bad Bramstedt, B
Bornhöved, E, Bu
Büdelsdorf, B
Flensburg, E
Glücksburg, B
Heide, B
Kiel-Kronshagen, R
Laboe bei Kiel, B
Lübeck, R
Malente (Kellersee), B
Neumünster, B
Plön, ER
Uetersen, B
Ulzburg, R

Auskunftsstelle: Westfälische Grundstücks-Gesellschaft mbH., MÜNSTER/Westf., Servatiiplatz

Altenberge, Kr. Münster, Preis: 15,— bis 20,— DM per qm, K 111, Bu
Attendorn, Kr. Olpe, Preis: 7,— DM per qm, K 112, E, Erb
Berge, Kr. Unna, Preis: 18,— DM per qm, K 113, EE
Brügge, Kr. Altena, Preis 4,— DM per qm, K 114, E
Bünde, K 115, HaT
Dahl, Kr. Ennepe-Ruhr, K 116, HaT
Dahlenbrück, Kr. Altena, K 117, E
Gehrden, Kr. Warburg, Preis: 3,— bis 4,— DM per qm, K 118, Ks
Günne, Kr. Soest, K 119, B, Erb z. T., Kauf

Gütersloh, Kr. Wiedenbrück, K 120, B
Halver, Kr. Altena, K 121, E
Hillegossen, Kr. Bielefeld, K 122, R
Höxter/Weser, K 123, EW u. R
Lendringsen, Kr. Iserlohn, Preis: 15,— DM per qm, K 124, Bu
Lienen, Kr. Tecklenburg, Preis 4,50 DM per qm, K 125, B
Minden, K 126, EW
Neheim-Hüsten, Kr. Arnsberg, K 127, HaT
Niederaden, Kr. Unna, K 128, HaT
Niedermarsberg, Kr. Brilon, K 129, Erb, E
Oberbrügge, Kr. Altena, K 130, E
Rhynern, Kr. Unna, K 131, E
Rüthen, Kr. Lippstadt, Preis: 6,— DM per qm, K 132, E
Schalksmühle, Kr. Altena, K 133, E
Sennestadt, Kr. Bielefeld, K 134, R verschiedene Typen
Versmold, Kr. Halle, Preis: 15,— bis 20,— DM per qm, K 135, B
Witten-Sonnenschein, K 136, Erb, R

Auskunftsstelle: Öffentliche Bausparkasse Württemberg, Vermittlungsstelle für Baubetreuung,

STUTTGART, Jägerstraße 34
Stuttgart, Stadtgebiet, 15 EW, 1 R
Stuttgart, Vororte, 15 EW, 8 R, 1 ZW
Aalen, 2 HaT
Balingen, HaT, K 34
Berkheim, Kr. Eßlingen, E, K 316
Biberach, 2 HaT, EW, K 148
Bissingen, Kr. Ludwigsburg, R, K 352
Bittenfeld, Kr. Waiblingen, ZW, K 379
Böblingen, Bu, K 334, 2 EW
Calw, R, K 132, EW, K 248
Crailsheim, 2 E, 2 EE
Deizisau, Kr. Eßlingen, ED, K 322
Dettingen, Kr. Reutlingen, HaT, K 42
Dittishausen, Kr. Neustadt/Schw., Ferienhäuser, K 385
Ditzenbach, Kr. Göppingen, R und ED, K 298
Ditzingen, Kr. Leonberg, 1 EW
Ebingen, Kr. Balingen, R, K 44
Edelfingen, Kr. Mergentheim, HaT, K 295
Eglosheim, Kr. Ludwigsburg, ZW, K 401
Ehingen, R K 142
Eislingen, Kr. Göppingen, R, K 123
Ellwangen, Kr. Aalen, HaT, K 63
Eltingen, Kr. Leonberg, EW, K 348
Engelsbrand, Kr. Calw, E, K 82
Eningen, Kr. Reutlingen, E, K 152, R, K 293
Eßlingen, EW, K 346
Feldrennach, Kr. Calw, E, K 225
Flacht, Kr. Leonberg, Bu, K 315
Freudenstadt, EW, K 161
Friedrichshafen, Kr. Tettnang, 3 R, 4 EW
Gaildorf, Kr. Backnang, EW, K 280
Gechingen, Kr. Calw, E, K 224
Geislingen, Kr. Balingen, ED und ZW, K 308
Giengen, Kr. Heidenheim, R, K 50
Großheppach, Kr. Waiblingen, ZW, K 325
Haigerloch, Kr. Hechingen, HaT, K 49
Haiterbach, Kr. Calw, HaT, K 226
Hechingen, HaT, K 49
Heidenheim, 2 R, 1 EW
Heilbronn, 1 E, 4 EW
Heutingsheim, Kr. Ludwigsburg, R
Hirsau, Kr. Calw, E, K 360
Hochdorf, Kr. Ludwigsburg, ED, K 335
Hohenacker, Kr. Waiblingen, 2 R, 1 EW
Hoheneck, Kr. Ludwigsburg, Mehrfamilienhaus, K 375
Jagstfeld, Kr. Heilbronn, R, K 84, ZW, K 186
Kemnat, Kr. Eßlingen, R, K 414
Kirchheim, Kr. Nürtingen, HaT, K 66
Kleinsachsenheim, Kr. Ludwigsburg, R, K 299
Kochendorf, Kr. Heilbronn, R, K 84
Laichingen, Kr. Münsingen, HaT, K 55
Lauffen a. N., Kr. Heilbronn, HaT, K 113
Laupheim, Kr. Biberach, HaT, K 37
Leonberg, ED, K 341, 3 EW
Ludwigsburg, 3 R, 1 ED, 3 EW
Markgröningen, Kr. Ludwigsburg, R, K 306
Maulbronn, Kr. Vaihingen/Enz, HaT, K 16
Münsingen, HaT, K 55
Nellingen, Kr. Eßlingen, R, K 344
Neuhausen, Kr. Eßlingen, ED, K 333, EW, K 141
Nürtingen, HaT, K 66
Oehringen, R und ZW, K 350, R und ED, K 15
Öschingen, Kr. Tübingen, Bu, K 349
Plüderhausen, Kr. Waiblingen, ZW, K 377
Ravensburg, EW, K 302
Reutlingen, E und R, K 328
Riedlingen, Kr. Saulgau, R, K 143
Rommelshausen, Kr. Waiblingen, EW, K 318
Ruit, Kr. Eßlingen, ED, K 300
Saulgau, HaT, K 40
Sielmingen, Kr. Eßlingen, EW, K 373
Sindelfingen, Kr. Böblingen, 2 R, 2 ZW, 3 EW
Sulz, Kr. Horb, HaT, K 52
Schornbach, Kr. Waiblingen, ZW, K 303
Schorndorf, Kr. Waiblingen, 2 E, 2 ZW, 1 HaT, 1 EW
Schwäbisch Hall, HaT, K 48, EW, K 369
Schwaigern, Kr. Heilbronn, R, K 183
Schwaikheim, Kr. Waiblingen, K 239
Schwarzenberg, Kr. Calw, E, K 121
Schwenningen, Kr. Rottweil, HaT, K 41
Schwieberdingen, Kr. Ludwigsburg, R, K 151
Stammheim, Kr. Calw, EW, K 301
Steinheim, Kr. Ludwigsburg, R und ED, K 238
Stetten, Kr. Waiblingen, 4 EW
Tailfingen, Kr. Balingen, HaT, K 57
Talheim, Kr. Heilbronn, Bu, K 35
Trossingen, Kr. Tuttlingen, HaT, K 58
Truchtelfingen, Kr. Balingen, HaT, K 57
Tübingen, R und EW, K 107
Waiblingen, R und ZWR, K 222, 3 ZW
Weinsberg, Kr. Heilbronn, R, K 115
Weißensee, Kr. Füssen, Ferienhäuser, K 292
Weisach, Kr. Leonberg, 2 EW
Welzheim, Kr. Waiblingen, ZW, K 304
Wolfsried, Kr. Sonthofen, Ferienhäuser, K 267

Nur für heimatvertriebene Landwirte Nebenerwerbssiedlungen in:
Gosheim, Kr. Tuttlingen
Leutkirch, Kr. Wangen
Onstmettingen, Kr. Balingen
Rissegg, Kr. Biberach
Vogt, Kr. Ravensburg

Sammelmappen für 12 Hefte „DAS HAUS"
zum Sonderpreis von 3,50 DM (einschließlich Porto und Verpackung) eingetroffen. Zu beziehen von
Burda Druck und Verlag GmbH., Offenburg/Bd., Vertriebsabteilung

LAVAMAT

Die AEG-Vollautomaten berücksichtigen die Größe Ihres Haushaltes in idealer Weise. Es gibt 7 Modelle für 4 und 5 kg Trockenwäsche.

AEG

Lassen Sie sich den LAVAMAT beim guten Fachhandel unverbindlich vorführen oder fordern Sie mit untenstehendem Coupon kostenloses Informationsmaterial an.

das Zeichen, dem die Welt vertraut

Senden Sie mir bitte unverbindlich Prospektmaterial über AEG-Vollautomaten.
Name _____
( ) Ort _____
Straße _____

AEG-Waschmaschinenfabrik
Abteilung M 11
Nürnberg, Postfach 180

DIE SONNE BEFIEHLT

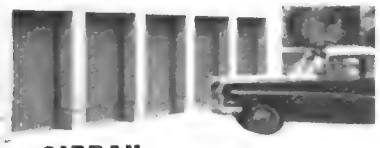
Dieser Ausdruck natürlicher Lebensweise ist bestimmend für das Bauen unserer Zeit.

Thermopane-Mehrscheiben-Isolierglas bietet Ihnen dazu alle Vorteile der modernen Verglasung.

Thermopane ist zugleich isolierend, wärmesparend und zu allen Jahreszeiten kondensationsfrei.

Bitte, fordern Sie ausführliche Unterlagen und fachliche Beratung.

THERMOPANE - Verkaufs - Gesellschaft
Gelsenkirchen • Von-Oven-Straße 14



SIEBAU schwingtore
SIEGENER STAHLBAUTEN GMBH
KREUZTAL i. W., POSTFACH 210

ORIGINAL
SCHWARZWÄLDER HOLZZÄUNE
aus dem bekannt schönen, zähen Schwarzwälder Holz hergestellt
Eigenprägung

HELMUT FLECK
LIEBELSBERG KREIS CALW/WÜRTT. Tel. Bad Teinach 596

AB FABRIK

Transportwagen
Kastengröße 86 x 57 x 20 cm mit Kugellager und Luftbereifung 320x60 mm **60.-**
Tragkraft 150 kg
Anhänger-Kupplung dazu DM 7.-

Stahlrohrkarre
sehr solide, mit nahtlos gezog. Mulde und Kugellager 70 Ltr. Inhalt, Luftbereifung 320 x 60 mm **60.-**
85 Ltr. Inhalt, Luftbereifung 400x100 mm DM 80.-

Frachtfrei Ihrer Bahnstation
Geld zurück bei Nichtgefallen
Müller & Baum, Abt. 88, Hachen i. W., Tel. 431

Pflanzen für Ihren Garten in besonders guter Qualität!

Heckenpflanzen! Per 100 Stück: Weißdorn 30 60 cm hoch 9.- DM; 40 70 cm 12.-, 50 80 cm 14.50; Rotbuchen 30/50 cm 20.-. 50/80 cm 30.-, 80 100 cm 40.-; Weißbuchen 40/60 20. ; 65 100 cm 32.-, 100/125 cm 45.-; Japan. Quitten 40 70 cm 21.-; Blutberberis 30 50 cm 35.-; Fichten 30/50 cm 17.50. 10 prächtige Ia Edel-Rosen in herrlichen Farben 11.-; 10 immerblühende Polyantha-Rosen 11.-; Hochstamm-Rosen, Stück 5.-; 10 Ziersträucher 10.-.

Preisliste über alle Pflanzen gratis.

Rudi Hartmann, Versandbaumschule,
Abt. 44, Pinneberg/Holstein

Qualität und Schönheit

ROTTMANN
ALLRAUM-KÜCHEN

in den Ausführungen:

S **Polyester-Schleiflack, elfenbein**
SP **Polyester-Schleiflack, farbig**
K **RESOPAL farbig und ROKUSTO damast grau**

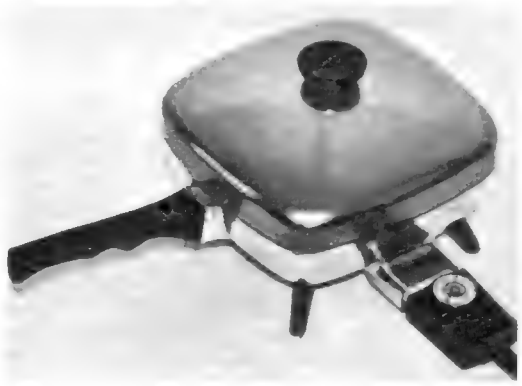
Bezugsnachweis durch:

ROTTMANN MÖBELFABRIK · HERFORD/W
Abt. 102

Zwei dauerhafte Kochtöpfe aus Stahl, innen weiß, außen farbig. Sie sind für Elektroherde gedacht und nützen dort die Plattenwärme voll aus, können aber ebenso auch auf Kohle- und Gasherden verwendet werden. Die Griffe sind aus Plastik. Die Töpfe haben einen Nirosta-Schüttrand. Flüssigkeiten können abgegossen werden, ohne daß der Deckel abgenommen werden muß. Sie sind durch die Farbe so hübsch, daß sie ohne weiteres direkt auf den Tisch gebracht werden können. – Hersteller: Firma Stephan Nahrath, Stanz- und Emaillierwerk, Ahlen/Westfalen

Das Grillen, Braten, Fritieren, Toasten, Backen und Dämpfen gelingt nun noch besser, noch schneller in der neuen Bratfix-Pfanne mit Novogrillboden und Lüftungsschieber. Für die Pfanne gibt es einen Einsatz zur Zubereitung von Pommes frites. Auch diese Pfanne kann direkt auf den Tisch kommen. Sie belebt die Tafel durch ihren strahlend roten Deckel. Die eckige Form ist sehr apart. Sie besitzt einen geraffelten Boden, der es verhindert, daß Gebratenes anbrennt. Hersteller: Rudolf Fissler KG, Idar-Oberstein

Die „Friteuse" ist speziell zum Backen aller Gerichte geeignet, die in heißem Fett gar werden müssen. Sie enthält einen Einsatz, mit dem das fertig Gebratene herausgehoben werden kann. Außerdem besitzt sie einen automatischen Thermostaten, der die jeweils erforderliche Fritiertemperatur einhält. Man hat lediglich die angegebene Backtemperatur als Grundwert zu beachten und die Backzeit einzustellen. Hersteller: Rowenta Metallwarenfabrik GmbH, Offenbach/Main



Mit diesem neuartigen Elektro-Kochbräter kann man auf kleinstem Raum kochen, braten, backen, grillen, selbst toasten, fritieren, dünsten und dämpfen. Überall, wo wenig Platz vorhanden ist – in kleinen Appartementwohnungen oder im Junggesellenhaushalt –, ist der moderne und gut aussehende Kochbräter das Idealgerät. Vorn rechts auf dem Bild der Thermostat, an dem die gewünschte Temperatur eingestellt werden kann, die dann ganz gleichmäßig gehalten wird. Nach Herausziehen des Thermostaten mit dem Temperaturfühler kann die ganze Pfanne unter Wasser gereinigt werden. Die Backtemperatur ist einstellbar von 65° bis 220°. Hersteller: Grossag in Schwäbisch Hall/Württemberg

für die Hausfrau

Kochtöpfe für ein Menschenalter! Sie werden durch nichts, auch durch Säuren nicht im mindesten angegriffen. Sie lassen sich leicht reinigen, sind schön in ihrer Form, stabil und zweckmäßig gestaltet. Weitere Vorteile: Ein aufgalvanisierter Kupferboden von 0,8 bis 1 mm Stärke, der unlösbar und ohne Naht mit dem Topf verbunden ist, sorgt für gleichmäßige Wärmeverteilung und verhindert das Anbrennen. Will man direkt aus dem Topf servieren, kann man den Deckel an den Topfrand hängen.
Hersteller: AB Nilsjohan, Stockholm 4/Schweden.
Lieferung für Deutschland: A. Ebel, Hamburg 39, Apfelweg 48

Eine sehr stabile Stahlpfanne zum Braten von großen Fleischstücken und Geflügel. Der Deckel kann ebenfalls als Pfanne verwendet werden und besitzt deswegen wie der Topf selbst einen Waffelboden, durch den das Bratgut nicht anhängt. Der Deckel liegt sicher in einer Ausbuchtung des Behälters und schließt so gut ab. Es kann kein Dampf entweichen.
Hersteller: Stephan Nahrath, Ahlen/Westfalen

Ein moderner Dampfkochtopf aus hochwertigem Aluminium. Er besitzt zwei Einsätze. Man kann darin verschiedene Gerichte auf einmal kochen und spart sich dadurch Zeit und Heizkosten. Noch ein Vorteil ist bemerkenswert. Es dringt kein Speisegeruch mehr in die Wohnung. Die Nachbarin merkt nicht schon im Vorübergehen: Aha, hier gibt es heute Sauerkraut! Das Gerät ist sehr einfach zu bedienen.
Hersteller: Rudolf Fissler KG, Idar-Oberstein

„Tischfein-Geräte" heißen die neuen kombinierten Koch- und Tafelgeschirre der Württembergischen Metallwarenfabrik in Geislingen-Steige, die aus rostfreiem Edelstahl hergestellt sind. So ein blitzblankes Geschirr kann jederzeit direkt vom Herd auf den Tisch gebracht werden. Die handlichen Plastikgriffe, die übrigens auswechselbar sind, lassen sich gut anfassen. Der hochwertige Chromnickelstahl, aus dem diese Cromargantöpfe hergestellt sind, ist unverwüstlich stabil, unempfindlich gegen Säuren, Geruch und durch und durch rostfrei. Die Töpfe brauchen keine besondere Pflege. Sie sehen immer aus wie neu.

Ihm bleibt dieser Lärm erspart, weil GLASFASER ihn davor bewahrt!

Aber nicht nur gegen Lärm, sondern auch gegen Kälte und Wärme ist

GERRIX und BERGLA

GLASFASER

der vielfach bewährte und **normengerechte** Dämmstoff.

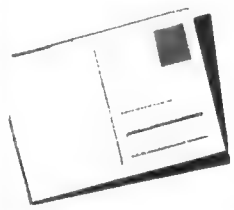
GLASFASER-Dämmstoffe schaffen echtes Wohnbehagen.

GLASFASER-Dämmstoffe bewirken bemerkenswerte Heizkosten-Ersparnisse.

Bevor Sie bauen

sollten Sie sich deshalb über die Vorteile des Wärme-, Kälte- und Schallschutzes informieren.

Wertvolle Hinweise hierfür gibt Ihnen unsere Broschüre **B 34/OL**
„Baukosten sparen, Raum gewinnen, Wohnbehagen steigern, Heizkosten verringern durch GERRIX- und BERGLA-GLASFASER",
die wir Ihnen auf Anforderung sofort zusenden.



Sie erhalten sie kostenlos.

Eine Postkarte genügt.

Die 10 Pfennig sind wirklich gut angelegt.

Am besten, Sie schreiben gleich heute noch an:

GLASFASER GESELLSCHAFT M.B.H., DÜSSELDORF

FERNRUF 14156 · FERNSCHREIBER 0858-7786 · POSTFACH 3525

Schon wieder schmutziges Geschirr!

Bundeswirtschaftsminister Professor Erhard hat im Bayerischen Rundfunk zu einer Meinungsumfrage Stellung genommen, welche Güter des gehobenen Bedarfs — Kühlschränke, Waschmaschinen, Fernsehgeräte — von den Befragten in nächster Zeit neu angeschafft würden. Erhard wandte kritisch ein:

„Alles sehr interessante und wichtige Fragen, aber ich kann nicht umhin, die Initiatoren dieser Befragung eines Versäumnisses zu zeihen. In beiden Tabellen fehlt meiner Meinung nach eines der wichtigsten Geräte für den Haushalt, nämlich die automatische Geschirrspülmaschine. Es ist schwer verständlich, daß wir höchste technische Leistungen auf dem Gebiet der Raumschiffahrt, der Elektronik und des Maschinenbaus und noch auf vielen anderen Gebieten vollbringen, aber noch nicht einen Weg gefunden haben, eine Spülmaschine für den normalen Haushalt anzubieten, um damit zu einer Entlastung unserer Frauen beizutragen. Vielleicht rührt das daher, daß das Sache der Männer ist, die für Haushaltsfragen mangels eigener Beteiligung an dieser Arbeit zuwenig Verständnis aufbringen."

Es ist in der Tat wirklich unverständlich, weshalb bei uns in der Bundesrepublik die Geschirrspülmaschine noch immer ein Stiefkind im Haushalt ist. Für eine so mechanische Arbeit wie das Abwaschen des Geschirrs, die zudem täglich mindestens einmal anfällt, müßte man *zuerst* nach einer Maschine Ausschau halten, die diesen Vorgang selbsttätig besorgt. Aber nein,

Links: Eine Geschirrspülmaschine als Tischgerät. Sie hat eine Höhe von 50 cm und einen Durchmesser von 53 cm und faßt das Geschirr einer Mahlzeit von 4 Personen. In 6 Minuten wird es von ihr gesäubert. Durch die seitliche Öffnung ist das Einfüllen leicht. Das Gerät kann überall an die Strom- und Wasserleitung angeschlossen werden und erfordert so keine besonderen Installationskosten. Es ist ein schwedisches Fabrikat, das in Lizenz von der Firma Electrolux GmbH, Hamburg, zum Preis von 765.– DM hergestellt wird

nichts dergleichen! Bislang findet man Geschirrspülmaschinen nur in Hotelbetrieben.

Man erinnert sich noch gut, daß vor einigen Jahren auch gegen die vollautomatische Waschmaschine eine große Zurückhaltung bei den Frauen herrschte. Erst allmählich setzte sich die Erkenntnis durch, daß die vollautomatische Waschmaschine durchaus nicht verschwenderisch mit Wasser und Waschmitteln umgeht und daß sie doch eine sehr große Erleichterung für die Frauen bringt. Heute sieht man sie schon in sehr vielen Haushaltungen.

So wird es wohl auch mit der Geschirrspülmaschine gehen. Zugegeben, die bisherigen Fabrikate waren in ihrer Konstruktion für den mittleren Haushalt mit vier Personen zu umständlich im Gebrauch, sie beanspruchten viel Raum und waren teuer in der Anschaffung. Da die Hauptabnehmer eben nur Hotels und Großbetriebe waren, wurden sie auf deren Bedürfnisse ausgerichtet.

Inzwischen wurden diese Maschinen aber wei-

Ein modernes Dach aus bewährtem Material

Erstaunlich große Wassermengen wird ein Dach im Lauf der Jahrzehnte vom Haus fernhalten und schnell ableiten müssen. Die Erfahrung von Jahrhunderten zeigt: Wenn sich ein Dach auf die Dauer bewähren soll, muß es in Form und Material den klimatischen Verhältnissen angepaßt sein. Ziegeldächer sind außerordentlich haltbar, bieten einen zuverlässigen Witterungsschutz und fördern darüber hinaus das behagliche und wirtschaftliche Wohnen. Dabei braucht ein Ziegeldach keineswegs immer steil zu sein. Die Ziegelindustrie ist mit der Zeit gegangen. Es gibt heute Dachziegelmodelle, mit denen sich flache Dachneigungen bis zu 15 Grad herab dicht eindecken lassen. Solche flachgeneigten Ziegeldächer wirken sehr ansprechend und modern. An einem Haus mit Ziegeldach wird jeder Bauherr seine Freude haben. Denken Sie daran:

ZIEGEL machen sich bezahlt

Achtung Bauherren und Hausbesitzer!

Heizen - Backen - Kochen
und heißes Wasser für Küche und Bad mit nur einer Feuerstelle im ganzen Haus

Neu! Heute mit Öl – morgen mit Kohle jederzeit umstellbar durch HEIBACKO-MAT

Heibacko
heizt das ganze Haus mit Doppelfeuerung

Fragen Sie doch ganz einfach die älteste deutsche Allesbrenner-Heißluftherdfabrik Katalog gratis – Postkarte genügt!

Heibacko-Werk/A · Wolfenbüttel
Referenzen überall!

Niemand weiß

Wohnbehagen mehr zu schätzen als der Bausparer, sonst würde er nicht ein Eigenheim erstreben. Das behagliche, wirtschaftliche Wohnen ist – was viele vergessen – nicht zuletzt auch vom Fußboden abhängig. Verlangen Sie deshalb im eigenen Interesse noch heute die kostenlose Zusendung der aufschlußreichen Druckschrift „Gesichtspunkte für die Fußbodenwahl" vom

VERBAND DER DEUTSCHEN PARKETTINDUSTRIE

Mannheim, Tullastraße 15, Hausfach 1

Für nur 19,- DM monatlich

liefern unsere Anschlußfirmen dieses elegante überaus preiswerte **WOHNZIMMER**

Der Barpreis stellt sich auf 389,– DM.

SCHLAFZIMMER, echt Edelholz, Vollverarbeitung, keine Rahmenarbeit, Schrank 200 cm, vierturig,

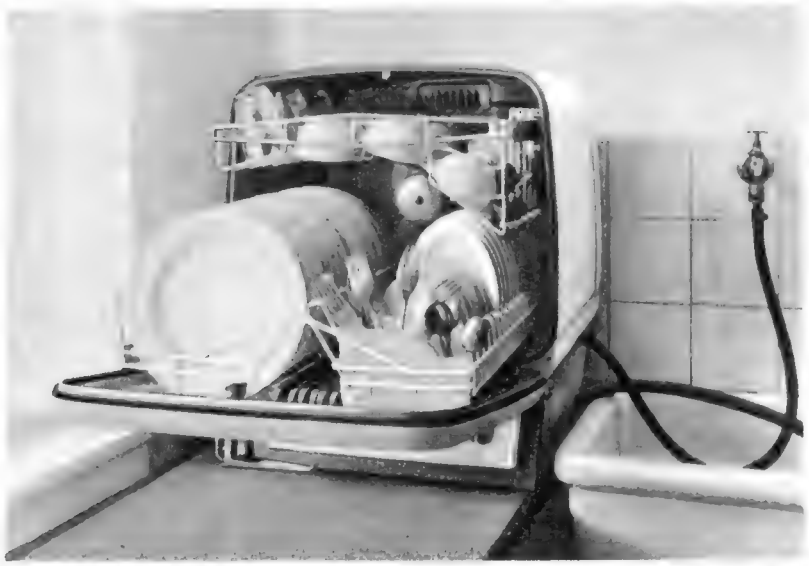
zu einem wirklichen Sensationspreis von nur **539,- DM**

KÜCHEN, POLSTERMÖBEL UND TEPPICHE
ebenso preiswert. Teilzahlung bis zu 24 Monaten
Fordern Sie Großbild-Angebot, Postkarte genügt

merkur möbel GmbH.
Abt. 342 Bad Oeynhausen/Westfalen

vor allem holz

Schriften und Auskünfte über alle Fragen der
HOLZVERWENDUNG AUCH IM BAU VON EIGENHEIMEN
bitten wir anzufordern bei der
ARBEITSGEMEINSCHAFT HOLZ E.V., DÜSSELDORF, KRONPRINZENSTRASSE 12



ter entwickelt und verbessert, so daß es heute Fabrikate gibt, die durchaus in einem mittleren Haushalt rentabel arbeiten. Trotzdem wird sich die deutsche Industrie auf diesem Gebiet noch Neues einfallen lassen müssen, um den Bedürfnissen der Einzelhaushalte noch mehr gerecht zu werden.

Wenn hier einige Fabrikate von Geschirrspülmaschinen vorgeführt werden, so muß, um einigermaßen einen Überblick zu geben, auch auf ausländische Fabrikate zurückgegriffen werden. Im Ausland — nicht nur in Amerika, auch in England — ist man uns, was die Erleichterung der täglichen Hausarbeit durch Maschinen anbetrifft, um ein gutes Stück voraus. Warum? — Man sagt, weil dort der Mann viel mehr als bei uns bei der Hausarbeit mithilft, und sein Ziel ist ohne Zweifel der „vollautomatische" Haushalt. Vielleicht liegt es aber auch daran, daß viele Frauen berufstätig sind und es sich nicht leisten können, in ihrem Haushalt zeitraubende Arbeiten zu verrichten. Die Maschine muß ihre Arbeitskraft so gut wie möglich ersetzen, damit noch die nötige Freizeit zur Erholung bleibt.

Geht aber diese Entwicklung nicht auch bei uns in der gleichen Richtung? Auch wir müssen uns den veränderten Gegebenheiten anpassen, müssen die Doppelbelastung der Frau — Beruf und Haushalt — ablehnen. Je früher wir das tun, desto besser für uns! *-ju.*

Links und oben: Ein Geschirrspülautomat, der in der Leistung hoch und nicht größer als ein Fernsehgerät ist. Man kann ihn in einer Ecke in der Küche aufstellen. Er benötigt nur eine Steckdose und Wasseranschluß in der Nähe. Was die Hausfrau besonders erfreut, ist die mühelose Bedienung. Vorne wird die Klapptür aufgemacht, zwei Geschirrgestelle herausgezogen und die Teile hineingestellt. Dann wird alles zurückgeschoben, die Tür verschlossen, der Programm-Schalter gedreht, und das Spülen läuft automatisch ab. Das Gerät braucht nicht beaufsichtigt werden, es schaltet selbsttätig ab. Hersteller: Firma Rowenta Metallwarenfabrik GmbH, Offenbach/Main. Preis: 1245 DM

Oben rechts: Noch eine kleine Maschine, die nach Gebrauch weggestellt werden kann. Sie wiegt 5,5 kg und wäscht und spült in 6 Minuten das Geschirr von 5 Personen. Das Gerät hat ein Aluminiumgehäuse, einen stoßfesten Plastikfuß und arbeitet mit einem rotierenden Düsensystem, das durch Wasserdruck angetrieben wird. Voraussetzung für den Anschluß ist eine zentrale Warmwasserversorgung oder ein Hochdruckboiler. Flüssige Waschmittel können zugesetzt werden.
Hersteller: Barclay-Stuart (Plastics) Limited, 25–27 Brunswick Street, Luton-Beds/England.
Preis: etwa 220 DM Fortsetzung nächste Seite

Rollenbeweglich!

Edelstahl rostfrei! Vielfachautomatik!

INTIMAT

Der ZANKER-INTIMAT ist frei auf Rollen beweglich! Findet er in Ihrer Wohnung keinen festen Platz, dann wird er eben nur zum Waschen herbeigeholt. Alle Teile, die mit der Lauge in Berührung kommen, bestehen aus Edelstahl rostfrei! Beste Ausstattung also bei mäßigem Preis. Mit seiner Vielfachautomatik kann man einfach alles waschen! Die eingebaute, vollwertige Wäscheschleuder trocknet Ihre Wäsche in 2—3 Minuten fast bügelfertig! Auf 4 und 2 kg Trockenwäsche umschaltbar. Das VDE-Zeichen bürgt für unbedingte elektrische Sicherheit. Auf Dreh- und Wechselstrom eingerichtet. Mit diesen hervorragenden Eigenschaften wurde der INTIMAT zum Vorbild und Beispiel eines modernen Waschautomaten. Der INTIMAT ist der Waschautomat von heute und morgen! — Fragen Sie Ihren Fachhändler nach den weiteren Vorteilen, die dieser moderne Waschautomat bietet. Oder fordern Sie kostenlos unseren interessanten Vielfarben-Sonderdruck „Für jeden Haushalt". Postkarte genügt! DM 1650,—

HERMANN ZANKER KG, ABT. E 15, TÜBINGEN-WEST

ZANKER

automatisch waschen mit ZANKER

Das richtige Fenster ist wichtig!

„Ruhr"-Kellerfenster

30000fach bewährt! Beste Werkmannsarbeit!

Garantie für jedes Stück. Mit Spezialverschluß!

Der sinnvoll durchdachte Verschluß gibt eine leichte Handhabung beim Öffnen der Fenster.

Nr. 5109, einflügelig

cm	60×40	80×40	80×50
je Stück DM	19,90	23,80	28,50

Nr. 5109a, zweiflügelig

cm	80×60	100×40	100×60
je Stück DM	37,50	34,40	45,—

Katalog üb. alle vorrätigen Größen gratis!

Gartenschmuck-Wäschepfähle

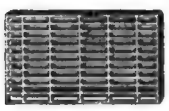
mit Patent-Leinenspanner (DBP) Ganz aus werksneuem Stahlrohr, innen und außen grün **feuerlackiert,** mit dem praktischen feuerverzinkten Leinenspanner, 44 mm ⌀, eingesetzt 1,90 m über der Erdoberfläche.

Nr. 4801 Kompl. **herausnehmbarer** Pfahl, feuerlackiert, mit loser, feuerverzinkter Bodenhülse
je Stück DM 13.50

a) Kompl. **feststehender** Pfahl, feuerlackiert, mit angeschlossener feuerlackierter Bodenhülse je Stück DM 12.50

b) dto., **vollständig feuerverzinkt, kompl. herausnehmbarer** Pfahl je Stück DM 15.—

c) kompl., **feststehender** Pfahl, **vollständig feuerverzinkt** je Stück DM 14.—



Nr. 9321

Fußabstreicher „Volksfreund"

mit T-Rand, Tragestäbe 20×2 mm, Gr. 60×30 cm, feuerverzinkt

ohne Rahmen	mit verzinktem Rahmen
je Stück DM 8.35	13.70

Das ideale Stahlblech-Kellerfenster

mit den vielen Vorzügen. Die Maße verstehen sich Breite × Höhe in lichter Mauerweite.

Nr. 4203, einflügelig

cm	30×30	50×40	50×50	70×40
je Stück DM	9.90	14.40	16.50	17.50

Nr. 4203a, zweiflügelig

cm	80×40	90×50	100×50
je Stück DM	25.40	29.50	30.60

Viele weitere Größen lieferbar!

Nr. 6313

Gartenkarren

(Rohrkarren)

Nahtlos gezogener Kasten, ca. 60 Liter Inhalt. Vollgummirad 350×45 mm. Messinglager
je Stück DM 54.—

luftbereift 330×60 mm, Kugellager je Stück DM 60.—

Nr. 4854

ca. 80 Liter Inhalt, Gewicht ca. 22 kg

vollgummibereift 400×65 mm, mit Kugellager je Stück DM 79.50

luftbereift 400×100 mm, mit Kugellager je Stück DM 85.50

Nr. 4455

Gitterroste

Mit T-Rand, feuerverzinkt, Maschenweite 30×30 mm

Größe cm	Tragestäbe mm	ohne Rahmen	mit verzinktem Rahmen
50×35	20×2	8.40	13.10 DM je Stück
60×40	20×2	10.75	15.85 DM je Stück
70×40	20×2	12.90	17.80 DM je Stück
80×40	20×2	13.70	19.65 DM je Stück
80×50	25×2	21.20	29.50 DM je Stück
90×50	25×2	23.50	32.70 DM je Stück
100×50	30×2	28.70	39.— DM je Stück
100×60	30×2	33.25	44.75 DM je Stück
120×60	30×2	38.95	51.30 DM je Stück

Die angegebenen Größen sind Winkelrahmen-Außenmaße. Rostmaße 12—15 mm kleiner.

Aufträge ab DM 50,— fracht- und verpackungsfrei! Nachnahme oder Bankreferenz! Interessanter Werkzeugkatalog auf Wunsch gratis!

Westfalia - Werkzeugco. 455, Hagen i. Westf.

WK MÖBEL

Gute Wohnart: WK-Möbel

WK-Möbel sind eine verläßliche Richtschnur im verwirrenden Durcheinander von Ideen und Stilen, die heute um die Wohnung werben. Ihre Schönheit ist nicht die Schönheit einer überwundenen Vergangenheit, einer ungewissen Zukunft oder des flüchtigen Augenblicks. Sie ist die Schönheit der lebendigen Gegenwart: Zweckmäßigkeit in ästhetisch einwandfreier Konstruktion. Die profiliertesten Entwerfer geben WK-Möbeln ihr Gesicht, die besten Werkstätten ihre besondere Qualität. WK-Möbel sind ein Bekenntnis zur gestalterischen Redlichkeit und damit recht verstandener zeitgemäßer Wohnkultur.

Gutschein H

An die »Neue Gemeinschaft für Wohnkultur eV.« Stuttgart N, Kriegsbergstraße 42.
Senden Sie mir kostenfrei und unverbindlich über das nächste WK-Einrichtungshaus weitere Anschauungsbeispiele von WK-Möbeln.

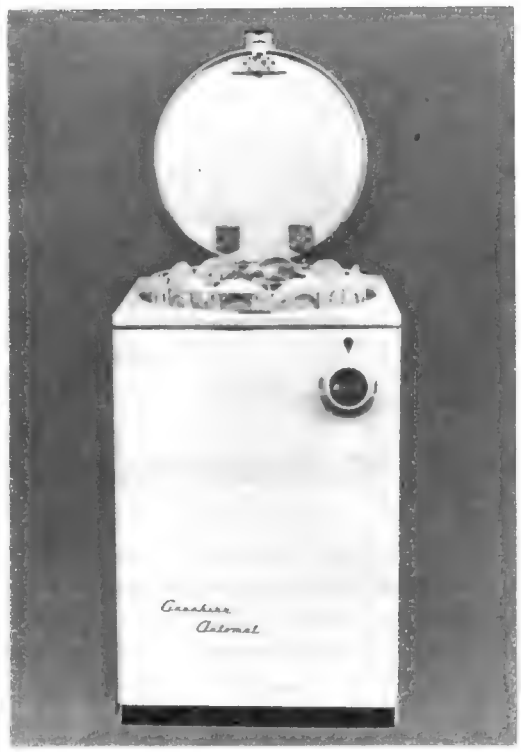
Name _____

Adresse _____

Fortsetzung

Rechts: Dieses große Gerät fügt sich wie eine Waschmaschine in die genormte Anbauküche ein und beansprucht etwa ebensoviel Raum wie diese. Es ist an die Wasserleitung und an das Stromnetz angeschlossen. Zuerst wird das Geschirr mit Kaltwasser und Reinigungszusatz, danach mit etwa 50 Grad heißem Wasser gewaschen, sodann mit etwa 80 Grad heißem Wasser gespült und anschließend getrocknet. Das alles geschieht vollautomatisch. Nach etwa 20 bis 25 Minuten kann man das Geschirr schrankfertig herausnehmen. Dieser Automat faßt das Geschirr einer Mahlzeit von 5 bis 6 Personen.

Hersteller: Firma Ahlmann-Carlshütte KG, Rendsburg/Holstein. Preis: 1850.– DM



Links: Die Firma Kenwood stellt seit 16 Jahren Geschirrspülmaschinen her und hat infolgedessen eine große Erfahrung auf diesem Gebiet. In etwa 5 Minuten wird mit dieser Geschirrspülmaschine ein komplettes Service für 12 Personen bei einer Wassertemperatur von 70 Grad und einem Wasserverbrauch von 9 Litern gründlich und blitzblank gespült, nachgewaschen und getrocknet.

Hersteller: Firma Kenwood GmbH, Elektrogeräte, Stuttgart N, Löwentorstraße 10.

Preis je nach Ausführung mit oder ohne Heißwasserspeicher von DM 1280 bis 1580, für die vollautomatische Maschine mit Speicher 1740 DM

BEMBÉ-MOSAIK-PARKETT

Verlegung in Stadt und Land

modern - preiswert - gesund - einfachste Pflege

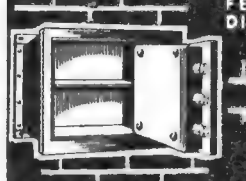
BEMBÉ-PARKETT-FABRIK, Jucker & Co. KG, Bad Mergentheim, Abt. 3
Verkaufs- und Montagebüros in allen größeren deutschen Städten

---

WAND-TRESOR

FEUER- UND DIEBESSICHER

AB DM 53.-



HEIM-TRESOR ABT. 7/2

KARLSRUHE · POSTFACH

BETTFEDERN (füllfertig)

in jeder Preislage, auch handgeschlissene,

fertige Betten

Stepp-, Daunen-, Tagesdecken, Bettwäsche und Inlett von der Fachfirma

BLAHUT, Furth i. Wald oder BLAHUT, Krumbach/Schwab.

Verlangen Sie **unbedingt** Angebot, bevor Sie Ihren Bedarf anderweitig decken.

Die amerikanische Firma General-Electric bietet zwei vollautomatische Geschirrspülmaschinen an. Beide besitzen ein großes Fassungsvermögen, sind auf Gummirädern fahrbar und lassen sich durch einen praktischen Federringanschluß leicht mit jeder Wasserleitung verbinden. Der Abfluß des Schmutzwassers wird durch einen Schlauch in den Abguß geleitet.

Rechts oben: Die „Mobile Maid" SP 10 kostet 1695.– DM und wird geliefert durch die Firma General Electric Import, Herbert Anger, Frankfurt/M., Taunusstraße 20

Rechts unten: Das Modell „Princess" SU – 69 eignet sich zum Einbau in Norm- und Anbauküchen. Zum Einfüllen des Geschirrs wird der Geschirrkorb nach vorne ausgezogen. Die Deckplatte der Maschine kann so als Ablage benützt werden. Bei diesem wie auch beim Modell „Mobile Maid" werden die Speisereste, die noch am Geschirr haften, selbsttätig zerkleinert und fortgespült. Beide Geräte besitzen außerdem einen eingebauten magnetischen Spülmittelspender, der das Reinigungsmittel in der notwendigen Dosierung dem Spülprozeß beigibt, sowie einen automatischen Enthärter, der dem letzten Spülwasser eine Spezialflüssigkeit zuführt, die für schnelles und fleckenfreies Trocknen sorgt. Der Preis der „Princess" ist bei Anschluß an die Warmwasserversorgung 1795 DM, bei Anschluß an die Kaltwasserleitung 2290 DM, da ein zusätzlich eingebauter Heißwasserhochdruckspeicher nötig wird.
Die Maschine wird geliefert von der Firma General Electric Import, Herbert Anger, Frankfurt/M., Taunusstraße 20

Der Artikel wird im April-Heft fortgesetzt.

Elastic Stahl-Schwingtore

mit kleinstem Raumbedarf für Garagen, Fahrzeughallen usw. Mit einem Griff drehbar zu verlegen, einfachster Einbau. In 6 Normgrößen sofort lieferbar.

Deutsche Metalltüren-Werke Aug. Schwarze AG. Brackwede i. W. Vertriebs Abt. 11

Gutschein Nr. 149

Für diesen Gutschein erhalten Gartenfreunde meines Gartenanzeigers mit vielen farbigen Bildern gratis und portofrei zugeschickt. Ausschneiden und auf Postkarte geklebt einsenden an

Gärtner Pötschke

(22a) Neuß 2

Mehrzweck-Schreibtisch nur

89.50 DM direkt ab Werk

130x56x75 cm hoch in hell, mittel- und dunkelbraun

Formschöner Sessel für jeden Haushalt und Büro DM 39,50
Moderner Kleintisch, Platte aus Hornitex-Kunststoff DM 29,50
Die gr. Neuheit, der zweckmäß. Schreibmasch.-Tisch DM 69,50
Bequemer Drehstuhl dazu passend ..... DM 39,50

10 Tage zur Ansicht. Bei Nichtgef. Rückgaberecht. 3 Jahre Garantie

EKAWERK, HORN/Lippe, Abt. 73/C

Fordern Sie unverbindl. Farbprospekt. Kein Vertreterbesuch

SIEMENS

SEH 288

So macht das Baden Spaß

Sie drehen auf, und schon fließt das warme Wasser, denn ein Siemens-Speicher heizt auf Vorrat, er hat immer warmes oder heißes Wasser bereit. Sie brauchen nur die gewünschte Temperatur einzustellen, alles andere macht ein Siemens-Speicher automatisch. Ist er entsprechend groß, dann kann er auch mehrere Zapfstellen versorgen.

Zum Beispiel der 80-Liter-Flachspeicher. Sein Warmwasservorrat reicht auch für eine große Familie. Und für ein Vollbad verbraucht er nur 5 Kilowattstunden. Je nach Tarif macht das 30 bis 50 Pfennig.

Oder der Siemens-Speicher mit 5 Liter Inhalt. Er ist für das Waschbecken einfach ideal, kostet nur 169 DM und kann über oder unter dem Becken angebracht werden.

Im Fachgeschäft wird man Sie gern beraten, welcher Siemens-Heißwasserbereiter für Sie der geeignete ist.

SIEMENS-ELECTROGERÄTE AKTIENGESELLSCHAFT

Perfekte Rasenpflege

Ein schöner Rasen will nicht nur gemäht, er will auch gepflegt und gereinigt sein. Darum erfreut sich der TORO mit dem neuen »Windtunnel« so großer Beliebtheit. Er mäht wunderbar gleichmäßig, fördert das Wachstum und schnappt sich wie ein Staubsauger die Mahd, Laub und Abfälle. Auf den »Windtunnel« kommt es an! Jeder wird Ihren Rasen bewundern.
Die Abbildung zeigt den »Windtunnel« für hohe Ansprüche mit 48 cm Schnittbreite, 4-Takt-Motor und Grasfangsack DM 560.-

Für jede Rasengröße bringt TORO den richtigen Motor-Rasenmäher, mit und ohne Grasfang-Vorrichtung, auch mit Elektro-Motor ab DM 380.-

Verlangen Sie Prospekte und Vorführung vom Fachhandel. Achten Sie auf den »Windtunnel«, den nur TORO bietet.

FRITZ ROTH KG · STUTTGART-FEUERBACH
Maschinen- und Metallwarenfabrik

HÖRMANN K.G. Steinhagen i W.
Tel. Sammel-Nr. 951 · Abt. B 2

Für höhere Ansprüche

Wer höhere Ansprüche stellt, wird stets auf eine neuzeitliche Heimgestaltung Wert legen. Klare, formschöne Linien und Eleganz; wertvolle Hölzer und beste Qualität, das sind Fackelmöbel im Schwedenstil. Verlangen Sie bitte heute noch unser großes Sonderheft Fackelmöbel kostenl. u. unverbindl.

GUTSCHEIN Fackelverlag · Abt. A662 Stuttgart, Herdweg 29-31
Name: .....
Beruf: .....
Adresse: .....
(im offenen Umschlag nur 7 Pf Porto)

§§ AUS DER RECHTSPRECHUNG §§

Prozeßführung ohne Kostenzahlung

Die gerichtliche Austragung eines Rechtsstreits verursacht nicht unerhebliche Kosten, deren Höhe von dem Wert des in Streit stehenden Objektes abhängt. Das Gericht macht die Klagezustellung und die Anberaumung eines Verhandlungstermins von der Einzahlung einer bestimmten Gebühr abhängig, und auch der Rechtsanwalt fordert üblicherweise von seinem Mandanten einen Vorschuß, ehe er in Tätigkeit tritt. Wie ist es aber nun, wenn der Kläger diese Kosten nicht aufbringen kann? Muß er dann auf die Durchsetzung seines Rechtes verzichten? Das ist keineswegs der Fall. Das Gesetz hat hier durch die Möglichkeit der Armenrechtsbewilligung Vorsorge getroffen.

Wann kann das Armenrecht bewilligt werden?

Voraussetzung ist einmal, daß der Gesuchsteller nicht in der Lage ist, „ohne Beeinträchtigung des für ihn und für seine Familie notwendigen Unterhalts die Kosten des Prozesses zu bestreiten". Der Nachweis hierfür muß durch Vorlage eines sogenannten *Mittellosigkeitszeugnisses* geführt werden, aus dem die Vermögens- und Familienverhältnisse der Partei sowie der Betrag der von ihr zu entrichtenden direkten Steuern hervorgehen. Das Gericht ist allerdings an diese Angaben nicht gebunden, sondern kann von sich aus weitere Ermittlungen über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Partei anstellen.
Weitere Voraussetzung für die Bewilligung des Armenrechts ist, daß „die beabsichtigte Rechtsverfolgung oder Rechtsverteidigung eine hinreichende Aussicht auf Erfolg bietet und nicht mutwillig erscheint". Auch das wird vom Gericht genau überprüft. Es kann zu diesem Zwecke den Prozeßgegner hören, Zeugen und Sachverständige vernehmen, die Vorlegung von Beweisurkunden anordnen, Auskünfte von Behörden einholen u. ä. Stellt sich dabei heraus, daß mit einem Obsiegen des Gesuchstellers in dem in Aussicht genommenen Prozeß nicht zu rechnen ist, so wird ihm das Armenrecht versagt. Gleiches geschieht, wenn zwar eine Erfolgsaussicht gegeben ist, die Prozeßführung aber aus anderen Gründen mutwillig erscheint, etwa weil wegen der völligen Mittellosigkeit des Prozeßgegners eine Zwangsvollstreckung gegen ihn sinnlos wäre.

Wie erlangt man das Armenrecht?

Das Gesuch um Bewilligung des Armenrechts muß beim Prozeßgericht schriftlich angebracht oder zu Protokoll der Geschäftsstelle erklärt werden. Hierbei muß das Streitverhältnis unter Benennung von Beweismitteln für alle wesentlichen Punkte dargelegt und es muß das Mittellosigkeitszeugnis vorgelegt werden. Wird dann das Armenrecht bewilligt, so gilt das nur für die betreffende Instanz. Wird der Rechtsstreit vor einer höheren Instanz fortgesetzt, so muß ein erneutes Armenrechtsgesuch gestellt werden; eines erneuten Nachweises der Mittellosigkeit bedarf es aber in der Regel nicht.

Welche Wirkungen äußert die Bewilligung des Armenrechts?

Wird einer Partei das Armenrecht bewilligt, so ist sie damit von der Bezahlung der Gerichtsgebühren und Auslagen einstweilen befreit. In Prozessen, in denen eine anwaltliche Vertretung gesetzlich vorgeschrieben ist — so in allen Prozessen vor den Land- und Oberlandesgerichten —, wird der Partei außerdem ein Rechtsanwalt zur vorläufig unentgeltlichen Wahrnehmung ihrer Rechte beigeordnet; die Auswahl des Rechtsanwalts erfolgt durch das Gericht, doch kann der Gesuchsteller bezüglich der Person des Anwalts gewisse Wünsche äußern.
Mitunter wird das Armenrecht nur *teilweise* bewilligt, nämlich dann, wenn der Gesuchsteller finanziell in der Lage ist, die Prozeß- und Anwaltskosten wenigstens teilweise selbst zu bestreiten. Das Armenrecht kann dann entweder zu einem bestimmten Bruchteil oder für bestimmte Gebühren zugestanden werden. Bessern sich nach Durchführung des Prozesses die Vermögensverhältnisse der armen Partei, so kann eine Nachzahlung der gestundeten Gebühren und Kosten angeordnet werden.

Armenrechtsbewilligung auch in Privatklagesachen

Nicht nur in Zivilprozessen, sondern auch in Privatklageverfahren wegen Körperverletzung, Beleidigung, Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung u. ä. ist eine Bewilligung des Armenrechts möglich, die Beiordnung eines Rechtsanwalts erfolgt jedoch in solchen Fällen gewöhnlich nicht. Voraussetzungen für die Armenrechtsbewilligung sind auch hier Mittellosigkeit und hinreichende Erfolgsaussicht des Rechtsbegehrens.

Erschleichung des Armenrechts ist strafbar

Erfahrungsgemäß werden in Armenrechtsgesuchen die Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Gesuchstellers vielfach bedeutend schlechter dargestellt, als sie in Wirklichkeit sind. Ein solches unrichtiges Vorbringen kann jedoch für den Gesuchsteller sehr unangenehme Folgen haben. Wer nämlich unter Vorspiegelung falscher Tatsachen das Armenrecht erschleicht oder auch nur zu erschleichen versucht, macht sich eines Betrugs bzw. versuchten Betrugs zum Nachteil der Staatskasse schuldig und kann sich eines Tages vor dem Strafrichter verantworten müssen.

Dr. Herold, Augsburg

Die Pflicht zur Beratung bei Verwendung neuartiger Werkstoffe

In den Jahren nach dem Kriege sind auf dem Markt eine Reihe neuer Fußbodenbeläge angeboten worden, die oft noch wenig im Gebrauch ausprobiert waren. Die Bezieher solcher Fußbodenbeläge haben oft gar keine technischen Kenntnisse über die Beschaffenheit der Fußbodenbeläge, insbesondere über die Verwendung neuartiger Werkstoffe, gehabt und verließen sich völlig auf die Angaben der Lieferanten. Manchmal

hat sich schon nach kurzer Zeit in Neubauten, in denen ein Fußbodenbelag aus neuartigen Werkstoffen verlegt worden war, herausgestellt, daß dieser an den Aufstellplätzen schwererer Möbelstücke oder Öfen Einbuchtungen erlitt, weil bei der Verlegung desselben die entsprechenden Bestimmungen der DIN-Vorschriften hierüber nicht beachtet worden sind. Oft ist ein solcher Fußbodenbelag vor allem auch nicht richtig und sorgfältig genug verlegt worden, so daß ebenfalls solche Mängel auftreten konnten. An vielen Gerichten schweben wegen solcher Klagen von Hausbesitzern gerichtliche Verfahren.

Nunmehr hat der Bundesgerichtshof speziell auf das Angebot solcher Fußbodenbeläge aus neuartigen Werkstoffen in einem Urteil vom 14. Oktober 1958 (VIII ZR 143/57) besonders lehrreiche Ausführungen gemacht. Er wies die Klage eines Lieferanten auf Zahlung des Kaufpreises ab, der gegenüber der Besitzer eines Neubaues wegen solcher Mängel an dem Fußbodenbelag aus neuartigen Werkstoffen die Wandlung (Rückgängigmachung des Kaufpreises) geltend gemacht hatte. Der Bundesgerichtshof wies besonders darauf hin, daß der Lieferant eines Fußbodenbelages aus neuartigen Werkstoffen, der die Verantwortung für seine sachgemäße Verlegung übernommen hatte, seiner Pflicht zur Aufklärung nicht dadurch genüge, daß er dem Bezieher lediglich eine in Frage kommende Verlegergruppe benenne. Wörtlich sagt der Bundesgerichtshof: „Der Lieferant eines Fußbodenbelages aus neuartigen Werkstoffen ist nach Treu und Glauben verpflichtet, seinem Abnehmer insbesondere über die Handhabung und vor allem auch darüber zu unterrichten, mit welchem technischem Klebemittel bei der Verlegung des Fußbodenbelages ein erwarteter Erfolg erzielt werden kann. Er genügt seiner Beratungspflicht gegenüber dem Abnehmer nicht dadurch, daß er ihm eine Verlegerfirma namhaft macht. Er wäre seiner Beratungspflicht nur dann nachgekommen, wenn er die Verlegerfirma mit den erforderlichen Anweisungen — insbesondere auch hinsichtlich des geeigneten Klebemittels — versehen hätte. Hierzu wäre er deswegen besonders verpflichtet gewesen, weil von sachverständiger Seite wiederholt darauf hingewiesen worden ist, daß die vielen Mißerfolge bei der Verlegung von Fußbodenbelägen aus neuartigen Werkstoffen darauf zurückzuführen seien, daß den Verlegerfirmen vielfach die erforderlichen Erfahrungen gefehlt hätten."

Die Ausführungen des Bundesgerichtshofes sind nicht allein auf neuartige Fußbodenbeläge beschränkt. Sie gelten auch für Lieferung anderer Waren, die bisher noch wenig auf dem Markt bekannt sind und die aus neuartigen Werkstoffen hergestellt sind. In allen diesen Fällen muß ein Lieferant seine Abnehmer genügend beraten und aufklären, insbesondere über die Handhabung und welche technischen Besonderheiten der verkaufte Warengegenstand hat und welche Maßnahmen beim Gebrauch beachtet werden müssen, um mit ihm den entsprechenden angepriesenen Erfolg zu erzielen. *RA. Z.*

Heizöl und Leitungswasserversicherung

Der zunehmende Verbrauch von Heizöl läßt immer wieder die Frage aufkommen, ob nicht Schäden durch Bruch von Heizölzuleitungen oder Schäden durch regelwidriges Austreten von Heizöl durch die Leitungswasser-Versicherung mitgedeckt werden können. Dieses muß verneint werden. Schäden durch Heizöl sind weit schwerer zu beurteilen als Schäden durch Leitungswasser. Das liegt an der Kriecheigenschaft des Heizöls und der chemischen Zersetzung, die das Heizöl je nach seiner Beschaffenheit an den durch seinen Austritt betroffenen Gebäudeteilen bewirkt. Ein Austrocknen wie nach einem Wasserschaden ist nicht möglich. Allenfalls käme ein Ausbrennen in Frage, durch das neue Gefahren erwachsen würden.

Im allgemeinen kommt es nur selten vor, daß die Ölleitungen vom Tank bis in die einzelnen Wohnungen geführt werden und erst dort der Verbrennungsvorgang erfolgt. Weit häufiger und auch zweckmäßiger ist es, daß die Ölzuleitung nur verhältnismäßig kurz ist und nur bis zu den im Keller befindlichen Heizkesseln geführt wird. Für die selbständige Versicherung dieser nur kurzen Rohrstrecken ist aber ein nennenswertes Versicherungsbedürfnis nicht erkennbar. Es dürfte sich empfehlen, den Abschluß einer Maschinen-Versicherung vorzunehmen, bei der auch die wichtige Ölförderungspumpe, Regler und Brenner mitversichert werden.

Im Zuge der allgemeinen Mechanisierung wird bekanntlich auch die Hausarbeit immer mehr auf moderne Maschinen umgestellt. Wir denken dabei an automatische Waschmaschinen, die heute vielfach nicht mehr in den Waschküchen, sondern in der Wohnung untergebracht sind, ferner an mit Wasserdruck betriebene Wäschepressen, an Spülmaschinen usw. Durch alle diese mit der Wasserleitung irgendwie in Verbindung stehenden Maschinen wird das Wasserrisiko nicht unwesentlich vergrößert. Viele dieser Maschinen werden nicht durch Rohre, sondern durch Gummischläuche an die Wasserleitung angeschlossen. Diese Gummischläuche haben während der Zeit, in der die Maschinen in Betrieb sind, den allgemein hohen Wasserdruck auszuhalten, der dazu beiträgt, daß die Schläuche leicht abspringen oder platzen. Wenn das Abspringen oder Platzen gerade dann passiert, wenn sich niemand in der Wohnung aufhält, kann das austretende Wasser recht bedeutende Schäden anrichten. In den Hinweisen über die neuartigen Waschmaschinen wird ausdrücklich erklärt, daß die Maschine selbsttätig arbeitet, die Hausfrau also zwischendurch in Ruhe ihre Einkäufe oder dergleichen besorgen kann. *A. L.*

Von anderer Seite wird dazu noch ergänzend bemerkt:

Die Leitungswasserversicherung innerhalb der verbundenen Hausratversicherung deckt nur Schäden am Hausrat; Gebäudebestandteile sind von der Versicherung ausgeschlossen. Für das Gebäude muß eine besondere Leitungswasserversicherung abgeschlossen werden. Ist ein Mieter dem Vermieter oder einer anderen Person auf Grund gesetzlicher Bestimmungen für Leitungswasserschäden haftpflichtig, so ist durch die Leitungswasserversicherung der Schaden bis 10 000 DM durch die Leitungswasserversicherung — sowohl für Hausrat als auch für das Gebäude — mitversichert.

Ein solcher Schaden an Waren und gewerblichen Einrichtungen ist nicht ohne weiteres eingeschlossen. Eine derartige Regreßversicherung müßte wieder besonders vereinbart werden.

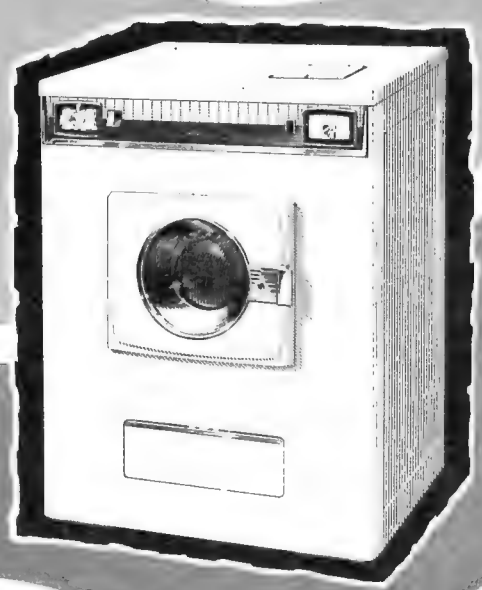
Der große Sprung vorwärts

die Neckermann-Luxus-Vollautomatic AEG

Ein JUNO-Spezialerzeugnis

Mit dem bewährten Zweilaugen-Waschverfahren

Art. Nr. 808 Z 54



mit eingebauter Laugenpumpe, verankerungsfrei, Wechselstrom-Ausführung 220 Volt. Anzahlung DM 148,50, Rest bis 24 Monatsraten

DM 1485,-

8 x **vollautomatisch** = **Vollautomatic**: alle 8 Waschvorgänge für 4 kg Trockenwäsche – vom Vorwaschen bis zum Schleudern – sind wirklich vollautomatisch.

7 x **„wäschegerecht"**: Sie können immer so waschen, wie es die Wäsche erfordert, und haben die Wahl unter 7 (!) vollautomatischen Programmen.

2 **Waschverfahren**: Je nach Verschmutzung und Empfindlichkeit der Wäsche können Sie wahlweise im Ein- oder im bewährten Zweilaugenverfahren waschen, – also besonders wirksam, besonders schonend.

Sie sparen Geld und Platz: Überall ist das Gerät verankerungsfrei aufstellbar. Waschküche überflüssig! Kein Drehstrom nötig! Normaler Wechselstrom genügt.

1 Jahr Garantie – 14 Tage Rückgaberecht. Eigener technischer Kundendienst.

Neckermann macht's möglich!

NECKERMANN – das große deutsche Versandhaus – Abt. 312 Frankfurt/M., sendet Ihnen kostenlos den umfangreichen Katalog.

DER GARTEN

Gewächshaus im Paket

Eine deutsche Stahlbaufirma hat ein „Kleingewächshaus im Paket" entwickelt. Die Bauelemente dieser Konstruktion werden wie ein Paket verpackt geliefert und können mit jedem Transportmittel — z. B. im Kofferraum eines PKW — befördert werden. Tragendes Skelett des faltbaren Gewächshauses bildet eine Stahlrohrgerippekonstruktion. Als Abdeckung finden neuartige „Gitterfolien" Verwendung, bei denen die durchsichtige Plastikfolie mit einem weitmaschigen Gittergewebe aus Chemiefasern kombiniert ist. Die Chemiefasern geben dabei der Plastikhaut sowohl im Gebrauchszustand eine zusätzliche Unterstützung wie auch eine Sicherung gegenüber dem Einreißen durch Überbeanspruchung. Die Wetterschirmkonstruktionen werden grundsäzlich für genormte Beetbreiten von 1,2 m geliefert. Die kleinste Ausführung besteht aus Rohrbügeln von 1,2 m Breite, also zur Überdeckung von einem Beet. Die Bauhöhe beträgt am First ca. 35 cm, an der Traufe ca. 23 cm. Diese Grundkonstruktion reicht dementsprechend aus für die Pflanzenzucht aus Samen, für pikierte Jungpflanzen sowie für alle niedrig bleibenden Pflanzen, wie z. B. auch Salat, Erdbeeren und dergleichen. Für noch höher wachsende Pflanzen oder alle jene Kulturen, die ein Arbeiten im geschlossenen Haus erforderlich machen, wird eine Konstruktion mit einer Spannweite von 3 m geliefert, die zwei Beete mit einem Mittelweg überspannt. Diese Konstruktion wird aus Stützrohren von ca. 1,8 m Höhe kombiniert, so daß ein Gewächshaus einfachster Konstruktion entsteht, das wie ein normales Glasgewächshaus benutzt werden kann. Die Belüftung kann durch Einrollen der Folien geregelt werden. Der Zugang an der Giebelseite wird durch Hochrollen einer Folienbahn ermöglicht.

(MERO-Rohrkonstruktionen, Dr. Max Mengeringhausen, Würzburg) KHF

Anquellen von Zwiebelsamen

Zwiebeln sollen schon zeitig im März gesät werden, da der Samen bis zur Keimung recht lange liegt. Ohne Vorquellen erzielt man dann die besten Erfolge. Bei vorgeschrittener Jahreszeit, wenn der Boden bereits etwas mehr erwärmt ist und keinen Mangel an Feuchtigkeit aufweist, kann ein Anquellen den Keimvorgang beschleunigen. Man legt die Samen entweder 24 Stunden in handwarmes Wasser oder 6 Stunden in Wasser von 30° C Wärme. Die Samen sind so wenig wie möglich mit Wasser zu bedecken, denn die Luft darf den Samen nicht ganz entzogen werden. Nach der Aussaat ist der Boden anzudrücken und ausreichend feucht zu halten.

W

So baute ich meinen Frühbeetkasten

Seit ich einen Frühbeetkasten mit Fenstern im Garten habe, ziehe ich außer Treibgemüse auch alle empfindlicheren Gemüse- und Blumenpflanzen heran. Das Gärtnern wird dadurch nicht nur billiger, sondern auch von viel mehr Freude begleitet. Die Neuanlage eines solchen Kastens will verstanden sein, damit die dabei angewandte Mühe auch guten Nutzen bringt. Im folgenden soll deshalb an beigegebenen Zeichnungen die Herstellung gezeigt werden.

Zunächst habe ich mir drei richtige Frühbeetfenster gekauft, jedes ist 1 m breit und 1,50 m lang. Ich rate davon ab, alte Hausfenster zu nehmen. Zunächst haben sie meist keine ausreichende Größe, und dann steht bei ihnen das Rahmenholz mehrere Zentimeter erhöht, so daß das Regenwasser stets längere Zeit auf dem Glas stehenbleibt und den Rahmen dadurch zum Faulen bringt. Erst nach Erhalt vorschriftsmäßiger Fenster habe ich mit dem Bau des Kastens begonnen. Bei der Zimmerarbeit ist es öfter nötig, die Fenster probeweise auf das Gestell zu legen, um den Kasten genau passend zuzurichten.

Verwandt wurden 4 cm starke Bretter und Pfosten in der Stärke 6 × 8 cm. Die Nord- und Südwand lassen sich auf Grund der Abb. 1 leicht zusammenbauen. Ihre Längen sind gleich (3,09 m), ihre Höhen jedoch verschieden. Die Nordwand muß höher sein, weil die Fenster sich ein wenig zur Südwand senken sollen. Aus der darunter dargestellten Seitenwand ist die Schräge der Glasbedachung an der Oberkante ersichtlich. Man achte genau auf die angegebenen Maße. Die Nordwand und die beiden Seitenwände haben 5 cm entfernt von der Oberkante je eine starke Leiste x und y, 4 cm im Geviert, zum Auflegen der Fenster, damit der Wind nicht seitlich in den Kasten hineinblasen kann. Vorn an der Südwand befindet sich keine derartige Leiste. Hier ruhen die Fensterrahmen einfach auf der Oberkante der Wand.

Abb. 2 zeigt den fertig zusammengefügten Kasten. Man sieht an der Südwand die Hölzer 1, 2, 3 usw. angebracht. Sie sollen beim Hochklappen der Fenster von der Nordwand her ein Abrutschen nach Süden verhüten. Das Hochstellen der Fenster geschieht mit Lufthölzern (c). Dann sind noch die beiden Stege a und b zu erwähnen, die eine Breite von 8 cm haben. Sie verbinden die Nord- mit der Südwand und laufen von einem Mittelpfosten zum anderen. Man zapft sie am besten in die Südwand ein.

Jeder Steg hat eine Längsrille, in der das zwischen den Fenstern durchtropfende Regenwasser nach unten ablaufen kann. Die vier Kastenwände werden gegenseitig miteinander verschraubt, nachdem man die Schrauben vorher tüchtig eingefettet hat. Wenn möglich, wird man Messingschrauben verwenden.

Der Kasten wird in eine 35 bis 50 cm tiefe Grube gestellt und dann rings gegen Wärmeabzug mit Dung oder Laub bepackt (Abb. 3). Der Platz muß nach Norden geschützt liegen, andernfalls errichtet man Schutzwände aus Rohr.

—helm

burda MODEN

suchte einen Werbeslogan -

an diesem Wettbewerb beteiligten sich
55656 Einsender mit **166952 Werbesprüchen**

Aus der Flut von Zuschriften, die sieben Wochen lang im Modenverlag Aenne Burda, Offenburg/Baden, eingingen, sollte am 17. 11. von der siebenköpfigen Jury der beste Slogan ausgewählt werden, der mit 5000 DM dotiert war. Dazu 499 gereimte und ungereimte Werbesprüche, für die wertvolle Geld- und Sachpreise ausgesetzt waren.

Die Jury machte es sich nicht leicht – und angesichts der ungeheueren Fülle von Gedankenarbeit, die in den Tausenden von Briefen, Karten und Illustrationen steckten, wurde ihr die Wahl auch wahrhaftig schwergemacht.

Um es vorweg zu sagen: Der b e s t e Slogan ist nicht gefunden worden, aber es ergab sich eine erstaunlich breite Spitze an guten Werbesprüchen. Der Modenverlag hat sich deshalb entschlossen, keinen ersten Preis zu vergeben, sondern den ersten Preis von 5000 DM und den zweiten Preis von 3000 DM zusammenzulegen. Es wurden

4 gleiche Preise zu je 2000 DM zugesprochen:

Frau Elfriede Christenn, Söcking bei Starnberg
Einen Bräutigam hat jetzt die Käthe, weil sie nach „burda-Moden" nähte.

Frau Hermine Mehne, Schriesheim Bergstraße
Schneidre selbst und habe Mut! „burda-Schnitte" sitzen gut.

Frau Maja Werner, Wiesbaden-Sonnenberg
Mach mehr aus dir, durch „burda-Moden"!

Herrn Wolfgang Pander, Berlin-Friedenau
„burda" kann dir heute sagen, was die Frauen morgen tragen!

Aus dem ersten und zweiten Preis wurden also vier gleiche Preise. Herzlichen Glückwunsch den „geistigen Vätern" bzw. Müttern! Leider können aus Platzgründen nur die Namen der 30 Preisträger genannt werden, die sich einen der weiteren ausgesetzten Bargeldgewinne „erdichtet" haben:

3. Preis, 1000 DM:
Frau Magdalena Becker, Nürtingen.

4.–13. Preis, je 500 DM:
Herr Helmut Lindemann, Hamburg; Frau Margot Graumann, Beuel/Rhein; Herr Karl Sigel, Dornstetten, Kreis Freudenstadt; Herr Joachim Schur, Winnenden/Württ.; Frau Lore Nobis, München 19; Fräulein Lotte Falk, Warmensteinach; Frau Maria Schneider, Düsseldorf-Eller; Fraß Ruth Sinn, Aumühle-Hamburg; H. Reinecke, Buchau a. F.; Frau Helga Huber, Diessen Ammersee.

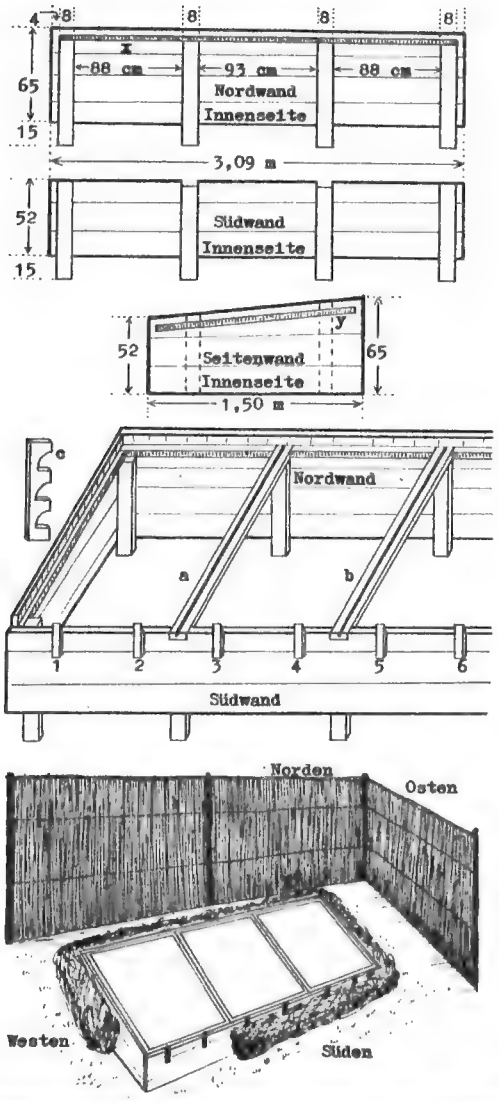
14.–33. Preis, je 100 DM:
Fräulein Thesi Oetzmann, Kroetz bei Uelzen; Herr Rudolf Schröder, Hufe bei Hohkeppel, Bezirk Köln; Frau Lore Schlüter, Herford/Westf.; Frau E. E. van den Bok, Rotterdam (Niederlande); Frau Lore Eidenhardt, Stuttgart W.; Frau Johanna Lasthaus, Ochtrup i. Westf.; Frau Margret Thiele, Bochum-Langendveer; Herr A. Sleutelaar, Rotterdam-N. (Niederlande); Frau Carla Landini, Milano Italien; Frau Elvira Zettl, Bruckmühl Obb.; Herr Rudolf Freise, Höxter Westf.; Herr W. D. G. Smit, Rotterdam-B. (Niederlande); Frau Ruth Krause, Berlin SO 36; über Victor Schröders, Kopenhagen K Dänemark; Frau Gertrud Schulze, Berlin-Steglitz; Frau G. v. Toorenburg, Rotterdam (Niederlande); Herr Richard Koch, Clairvivre (Dordogne), Frankr.; Herr Werner Rosenbaum, Hoffe i. Oldenburg, über Nordenham; Frau Olimpia Tedesco, Roma/Italien; Fräulein Sonntraut Sallaberger, Ried i. J. (Österreich).

Außerdem kamen 467 wertvolle Sachpreise zur Verteilung. Alle Gewinner sind noch vor dem Weihnachtsfest benachrichtigt worden und erhielten die Preise zugestellt.

Mit der Ausgabe der Preise sind die 500 von der Jury angenommenen Slogans mit allen Rechten in den Besitz des Modenverlages Aenne Burda übergegangen.

Es bleibt noch, allen Beteiligten sehr herzlich zu danken für die Mühe und die außerordentliche Arbeit, die sie geleistet haben!

Modenverlag Aenne Burda, Offenburg/Baden



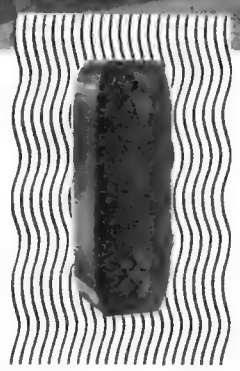
Forsythien überall

Die gelb leuchtenden Forsythien gehören wohl zu den beliebtesten Frühlingssträuchern und haben gerade in jüngster Zeit wahre Volkstümlichkeit erlangt, und zwar durch die sehr zahlreiche Verwendung in öffentlichen Anlagen. Trotz dieser „Vermassung" hat die Forsythie aber nach wie vor intimen Gartencharakter und darf hier nicht fehlen. Die schönste, durch Kreuzung entstandene Art ist Forsythia intermedia. Die im Bild wiedergegebene Kulturvarietät „Densiflora" hat weitgeöffnete Blüten. Als schönste Kulturform gilt jedoch „Spectabilis" wegen der großen Blütenfülle, der tiefgelben Farbe und der gedrehten Kronblätter. Forsythien gedeihen in jedem nicht zu trockenen Gartenboden und lieben volle Sonne. Nach der Blüte düngt man vorteilhaft mit 250 g/qm Nettolin nach. Alle paar Jahre ist altes Holz dicht am Boden zu entfernen. *W*

Ein Brennstoff für das ganze Haus!

So vielseitig muß ein Brennstoff sein, daß er für **alle** Feuerstellen in Ihrem neuen Heim richtig ist. Das erspart Ihnen Arbeit, Ärger und unnötige Kosten. Und deshalb lohnt es sich, schon beim Planen an Braunkohlen-Briketts zu denken. Unzählige Bauherren bestätigen es: Briketts sind für den Zimmerofen ebenso ideal wie für den Küchenherd, die Etagenheizung, den Badeofen und den Waschkessel.

Wohnung der Familie Heinrich, Krefeld



Braunkohlen-Briketts vielseitig und wirtschaftlich

Nicht ohne Grund heizt man heute in 7 von 10 Haushaltungen der Bundesrepublik mit Briketts – man weiß warum, man schätzt ihre Vorteile.

KUPON: An die Braunkohlenbrikett-Beratungsstelle, Köln, Apostelnkloster 21-25, oder Hannover, Sophienstr. 5.
Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich die 48seitige, mehrfarbige Broschüre „Ein Brennstoff für das ganze Haus."

Anschrift: .....

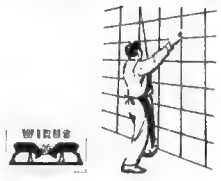
3a-B-60

BRAUNKOHLEN-BRIKETTS – preiswert, sparsam und bequem

WIRUS-Dekor

Großflächige Kachel-Hartplatte die ideale Wandbekleidung

Diese moderne und preiswerte Wandbekleidung gibt den Räumen gutes Aussehen und ein angenehmes, natürliches Wärmegefühl. In Bad, Toilette oder Treppenhaus verschwindet mit WIRUS-Dekor der Eindruck einer „kalten Wand". Die eingebrannte Lackoberfläche dieser veredelten Holzfaser-Hartplatte ist wasserabweisend, kratzfest und hält jahrzehntelang. Sie können zwischen vielen schönen Farben wählen. Die Verlegung der Platten (200 x 125 cm) ist einfach und billig und verursacht keinen Schmutz. Alle Holz- und Baustoffhändler beraten Sie gern.



Materialprobe, Farbmuster und Verlegeanweisung kostenlos durch WIRUS-Werke, Ha 4 Gütersloh/Westf.

WIRUS-Dekor

Gartenwunder am Reisewege

Anregungen zum Besuch schöner Gärten

Nach einer Idee Graf Lennart Bernadottes in Verbindung mit der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft e. V., Bonn, unter Mitwirkung namhafter Fachleute sowie der Park- und Gartenverwaltungen herausgegeben. 248 Seiten, mit über 90 zum Teil ganzseitigen Fotos, vielen farbigen Illustrationen und einer doppelseitigen Übersichtskarte. Mehrfarbiger flexibler Dauereinband, 14 DM. ENERGIE-VERLAG, Heidelberg.

Ein wunderschönes Buch ist da entstanden, zugleich ein Buch voller Überraschungen. Wer weiß denn, wie viele herrliche Gärten und Parks es in unserem Vaterland gibt. Von Aachen bis Bad Zwischenahn oder geografisch betrachtet von Kiel bis Berchtesgaden sind die „Gartenwunder" wie Perlen am Wege gestreut. Wie oft hätte man in einer Stadt, die man besucht, noch eine freie Stunde, die zu einem Gang durch einen gepflegten Park verwendet werden könnte, dächte man nur daran. Darum gehört das Buch in den Wagen und die Autokarte durch grüne Ausrufezeichen markiert. Wir können allen Freunden der Natur nur raten, was der Schöpfer dieses köstlichen Buches, Graf Lennart Bernadotte, Schloßherr der Insel Mainau, empfiehlt: Erleben Sie die Gartenwunder am Wege selbst und fahren Sie nicht daran vorbei. Hören wir noch, wie er selbst in der Einleitung zu dem Buch über das Reisen denkt. Wir könnten es nicht besser sagen: „Gleich zuvor ein Bekenntnis: Ich reise aus Passion. Das Horizontenfieber saß mir schon seit meiner frühesten Jugend im Blut, und ich hatte immer das Gefühl, ich berste, wenn ich nicht nachsehen durfte, wie es dort drüben hinter den Hügeln aussah. Und im Laufe der Jahre bin ich zu einem Reisegenießer geworden, weil mir zeitig genug klar wurde, daß Reisen mit Kilometerfresserei und Hetze nichts zu tun hat. Reisen ist eine wohlabgewogene Mischung von Fahren und Verweilen, eine Kombination zwischen aktiver Entdeckerfreude und passivem Naturgenuß.

In seinen höchsten Formen ist das Reisen ein geruhsames Wiedersehen mit geliebten Gegenden und ein atemberaubendes Erringen neuer Eindrücke aus noch nie erlebten Landschaften. Nicht die Stätten des Lärms und der Unrast ziehen mich an. Selbstverständlich, es hat auch eine Großstadt ihre Reize; sie kann vorübergehend sehr anregend wirken. Aber ich suche, wo ich hinkomme, nach Oasen der Ruhe und der Erbauung, nach dem konzentrierten Naturgenuß. Diese Schätze der Landschaft liegen aber durchaus nicht alle an den großen Pulsadern des Verkehrs; manchmal sind sie ganz in Vergessenheit geraten, weil die meisten Reiselustigen dem Gesetz des geringsten Widerstands treu bleiben und nur mit dem Strom treiben. Und doch braucht man vielleicht nur einen ganz kurzen Umweg zu machen, um zu einem wunderbaren Park mit riesengroßen alten Bäumen zu kommen, vielleicht sogar zu einem ganz verträumten Winkel, wo die Unrast versinkt und die große Ruhe noch herrscht."

Natursteinarbeiten des Landschaftsgärtners

Vorkommen der Gesteine, Bearbeitung und Verwendung. Von Gartenarchitekt Alfred Baetzner, Stuttgart-Vaihingen. Den zeichnerischen Teil bearbeitete staatl. dipl. Gartenbauinspektor Kurt Rieger, Weihenstephan. 2., erweiterte Auflage, 139 Seiten, mit 102 Abbildungen. Preis kart. 9,20 DM. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart O, Gerokstraße 19.

Das Bundesgebiet besitzt Natursteinvorkommen von großer Mannigfaltigkeit. Natursteinmauern und -bauten haben durch die Zeiten den Reiz des Handwerklichen, Gewachsenen und ausgewogen Schönen behalten. Jedoch lassen sie heute als Folge des vorgeformten und genormten Materials häufig eine individuelle Ausführung vermissen. Alfred Baetzner,

Welche Neuheiten und Verbesserungen bietet das zeitgemäße Schlafzimmer?

Darüber wollen wir Sie gern informieren. 110 Schlafzimmer-Modelle können Sie prüfen und vergleichen. Als kluger Verbraucher suchen Sie hohe Qualität zu einem günstigen Preis. Dieser wird bei uns erreicht durch: Niedrige Kalkulation, rationelle Herstellung und Großumsatz.

Für nur DM 25,- Monatsraten ein kompl. Schlafzimmer,

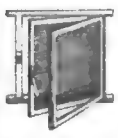
echt Birnbaum, einschl. Kleiderschrank, 200 cm, 4türig, Spiegel mit Konsole, 2 Betten, 2 Nachtschränke, 2 Stahlmatratzen, 2 Polsterauflagen mit Kopfkeil, 2 Schonerdecken, 2 Steppdecken oder Tagesdecke, Acella-Waschtruhe zusammen nur DM **750,-**

Für nur DM 27,- Monatsraten ein kompl. Wohnzimmer

einschl. Wohnschrank, Edelholz 200 cm oder Wohnkleiderschrank, Eiche gep., Schlafcouch, 2 Sessel, Klubtisch, Bouclé-Teppich, Stehlampe, Blumenständer zusammen nur DM **798,-**

Fordern Sie unverbindlich unser Großbildangebot mit 320 Abbildungen kompl. Wohnungseinrichtungen sowie weitere Sonderangebote an. Lieferung frei Haus. Fachmänn. Aufstellen in Ihrer Wohnung. Schriftliche Garantie auf alle Möbel. 24 Monatsraten.

MÖBEL-BECKER K.-G., ABT. 52/A
Steinheim/Westf. Fabrikation und Vertrieb



Kellerfenster, beste Stahlqualität mit stab. Gitterflügel und Glasflügel (ohne Glas) u. Wasserablaufrinne, Verschluß u. Scharniere in Mess. gelagert, mit Schutzanstrich. Lichte Mauermaße:

50 ×50 cm	15.70	80 ×60 cm	29.70
60 ×40 cm	15.20	87,5×50 cm	28.—
62,5×50 cm	17.80	100 ×50 cm	29.40

Andere Größ. und Waschk.-Fenster lt. Liste.

Schiebkarren m. Stahlrohrgestell u. nahtloser Schüssel mit spielend leichtem Lauf:

ca. 65 Liter Inhalt, mit Vollgummirad 280×45 mm nur 49.50 DM
ca. 70 Liter Inhalt, mit Luftrad 330×60 mm nur 61.— DM
ca. 75 Liter Inhalt, Doppelboden, Unterbau verstärkt, Vollgummirad 400×65 mm nur 68.— DM
dto., mit Luftrad, 330×70 mm 72.— DM
dto., mit Luftrad, 400×100 mm 76.— DM

Versand p. Nachnahme, ab 30.— DM franko, Umtausch innerhalb 3 Tagen.

G. Steinbach, Abt. 24, Kiel 1, Postfach 426

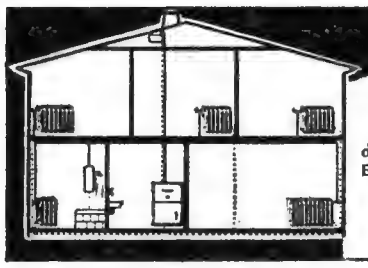
POLYGONZÄUNE
TIEFIMPRÄGNIERT!

Polygonzaunwerke · Heidenheim/Br. K

MARMOR-FUSSBODENBELÄGE

Prospekte und Fachfirmennachweis:

Deutscher Marmorverband · München 15 · Beethovenstraße 8



Zentralheizung

vom Küchenherd:
Der **„WITTEN"**

dient zum Heizen aller Räume, zum Kochen, Backen, Braten, zur Versorgung von Bad und Küche mit Heißwasser.

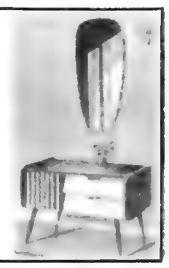
Bitte fragen Sie die **Wittener Herdfabrik** Witten/Ruhr · Abt. H 2 Postfach 227

JoKo-Flurmöbel

direkt aus Fürth, der Stadt der Spiegel,

sind weltberühmt: sie zaubern Glanz in Ihr Heim und beeindrucken jeden Besucher. **Über 80 Modelle,** auch aparte Anbaumöbel und Kristallspiegel, alles auch auf Teilzahlung, zeigt der **JoKo-Katalog, gratis.** Kein Vertreterbesuch. Postkarte genügt.

JOSEF KOCH · Abt. 28 · FÜRTH (BAY.)



der bereitwillig die Grundregeln und feinen Kniffe dieser großen Kunst verrät, stellt, ohne die technischen Details zu vernachlässigen, das Errichten von Mauern, Treppen und Gartenbauten, wie Pergolen usw., auch unter dem Blickwinkel der Handwerks- und Materialgerechtigkeit dar. Er verrät, wie Gartenwege angelegt und ihre Beläge den verschiedenen Beanspruchungen, z. B. als Hauptwege, Trittwege oder Autospurplatten, angepaßt und harmonisch dem Garten eingegliedert werden können.

Bauherr und Garten

Von Horst Koehler, 260 Seiten, Kunstdruckpapier, 115 schwarzweiße, 80 vierfarbige Abbildungen, 61 Plandarstellungen und technische Zeichnungen, 30 Textillustrationen, Fachverlag Haus und Garten, Pfullingen Württ., in flexiblem Leinen gebunden, Preis 19,80 DM.

Was soll man an diesem dritten Buch von Horst Koehler mehr loben: Die ausgezeichneten Farbaufnahmen (mitsamt dem verlockenden Titelbild), die nicht einer bloßen Unterhaltung des Lesers, sondern Bild für Bild seiner sehr eindringlichen Belehrung dienen?
Die 61, jedem Laien sofort verständlichen Pläne, Planausschnitte, Werkzeichnungen aller Art, mit deren Hilfe sich für jeden Geschmack Gartentechnik im besten Sinne betreiben läßt?
Die wohlüberlegte Auswahl schöner, aber genauso vielfältig unterrichtender Gartenmotive in 115 Schwarzweißfotos?
Oder die fachlich klaren, praktischen und doch wieder auch menschlich so wohltuend warmen, herzlichen Texte, durch die wohlüberlegten Textzeichnungen vergnüglich aufgelockert?
Eine spürbare Welle tiefer Natur- und Gartenliebe durchströmt das ganze Buch, manchmal gewürzt mit feinem Humor, einem fröhlichen Schmunzeln: Ein umfassend geglücktes Buch, dem sich die Herzen aller Gartenfreunde und aller geplagten Bauherren mit Begeisterung zuwenden werden: d a s ideale, unerschöpfliche Gartenbuch! *Dora Palm*

Eine Leseprobe aus „Bauherr und Garten":

SOS — der Räumer kommt!

Jetzt wird es ernst! „Die Räumer selbst, so schwer sie sind ...", könnte der Ahnungslose vor sich hinsummen in Anlehnung an das Lied von des Müllers Wanderlust. Begeistert sieht der Bauherr die enorme Arbeitskraft und Leistung dieses tonnenschweren Ungetüms aus Stahl und Eisen. Toll, wie der schafft. Das stimmt! Nur der Wissende wird beim Anblick dieser gewaltigen Maschinen, sobald sie das Garten- oder Ackerland zermalmen, ein berechtigtes Gruseln, eine leichte Gänsehaut nicht vermeiden können.

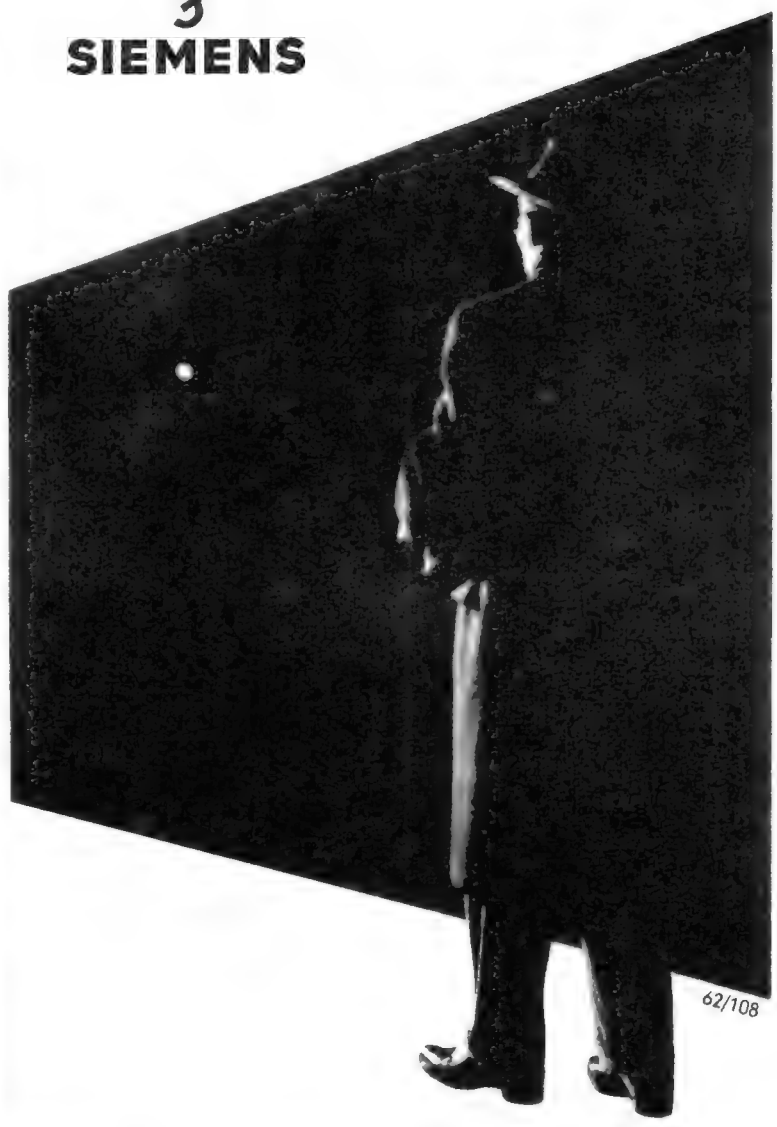
Staunend bleiben an den Stellen, an denen ein solcher Koloß wühlt, viele Menschen stehen, um bewundernd zuzusehen, wie spielend die Erde vor dem breiten Räumschild hergewälzt wird. Größte Erdmassen werden auf diese Weise in kürzester Zeit abgeräumt oder auch wieder zurückgeräumt und planiert. Bäume, die Jahrzehnte, ja sogar ein Jahrhundert brauchten, um sich prachtvoll und stark zu entfalten, werden innerhalb weniger Minuten „umgelegt".

Solange diese Maschinen dazu eingesetzt werden, im Straßenbau Schutt- und Geröllmassen zu bewegen, sie herauszubrechen oder einzubauen, solange nur Haustrümmer, alte Fundamente und Unland bewegt werden müssen, sind sie zum Einsparen menschlicher Armkraft jederzeit am rechten Platz.

Tragisch aber wird es auf jedem Boden, der später wieder grün werden und Frucht tragen soll. Hier ächzt das Land unter der Tonnenlast der schweren Ketten, hier wird der Unterboden oft metertief verdichtet, für Jahr und Tag zusammengedrückt, daß weder das anfallende Niederschlagswasser eindringen noch das Grundwasser in trockenen Zeiten an die Oberfläche dringen kann.

Für den Unternehmer und die meisten seiner Fahrer ist Erde gleich „Dreck". Für uns Gärtnernde ist Erde aber etwas Kostbares, Lebendiges. Die Katastrophe wird vollständig, wenn ungehindert von nassem Wetter und tief aufgeweichtem Boden mit dem Räumer gefahren wird. Jetzt wird der Boden hoffnungslos verwüstet!

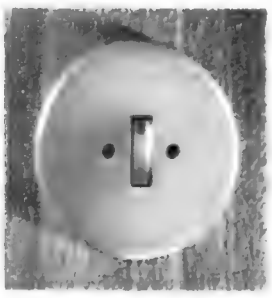
SIEMENS



Wegweiser im Dunkeln

Ob Kipp- oder Wippenschalter – beide Ausführungen sind sofort im Dunkeln zu finden: Eine Orientierungslampe, die auch nachträglich leicht eingesetzt werden kann, durchleuchtet die Abdeckplatte und weist sicher den Weg.

Siemens-Schalter sind Präzisionsschalter



SIEMENS-SCHUCKERTWERKE AG

1 Zentralheizungsanlage
2 Kochstelle
3 Warmwasser für Küche u. Bad
alles aus dem VULKAN Herdkessel
Baulustige erhalten gratis illustrierte Informationsschrift, aber auch unverbindlich individuelle Anlagenvorschläge von der
AHLENER STAHLRADIATOREN-FABRIK · AHLEN/WESTF.

FERTIG-GARAGEN
mit Federhubtor preiswert, formschön, kein Wellblech sondern Asbestzementplatten, Federhubtor auch gesondert lieferbar
Stahl-Schanz Frankfurt 06108-2011

Über 100 Modelle
Qualitäts-Anbaumöbel direkt ab Fabrik
Außerdem Tische, Anbauküchen, Polster- und Kleinmöbel. Ratenzahlung Rückgaberecht, kein Vertreterbesuch Fordern Sie Gratiskatalog.
STRÜVER
Möbelfabrik und Versand Rietberg/Westf. Hausfach A 1060

Arbeitszeitverkürzung auch für Hausfrauen?

Viele Millionen schaffender Menschen sind bereits in den Genuß kürzerer Arbeitszeiten gekommen, weitere werden folgen. Wer aber denkt schon an die ungezählten Hausfrauen, die Tag für Tag bienenfleißig und unermüdlich um das Wohl ihrer Familien bemüht sind? Sie vor allem verdienen jede Unterstützung und Erleichterung in ihrer aufopfernden Tätigkeit. Die sinnvolle Hilfe beginnt mit einer durchdachten, zweckmäßigen und dabei formschönen Kücheneinrichtung. TIELSA-Anbauküchen in pastell und elfenbein ersparen der Hausfrau viel Arbeit und Zeit. Allseitiger Schutz durch echtes RESOPAL, eingebaute Haushaltgeräte aus Amerika und Deutschland, Auswahl unter 65 Typen, Sonderanfertigungen nach Wunsch auf den Zentimeter genau, beste Verarbeitung des ausgesuchten Materials und Beständigkeit der frohen Farben auch nach Jahren harter Beanspruchung machten TIELSA-Küchen zu den meistgekauften Resopalküchen der Welt. Fordern Sie Prospekt und Bezugsquellennachweis!

Resopal ganz in echtem

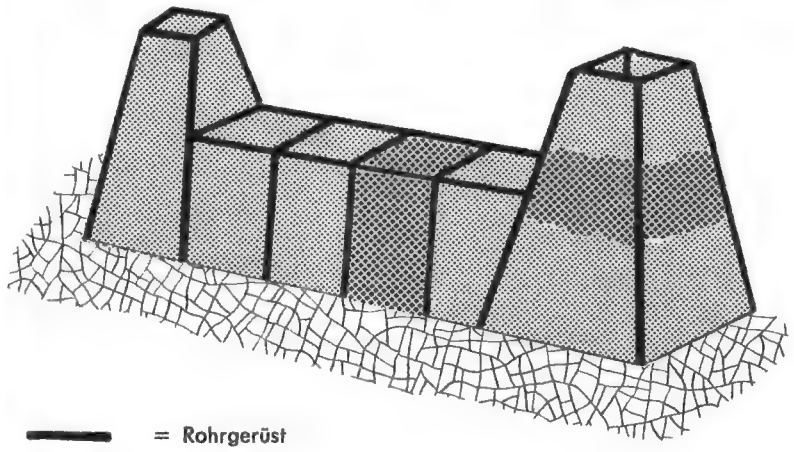
ORIGINAL Tielsa

die Küche,
die nichts übelnimmt

TIELSA-MÖBEL-WERK
ABT. DH 12 - BAD SALZUFLEN

Kein Blickfeld mehr für Zaungäste

Viele Garten- und Parkbesitzer haben immer den einen und gleichen großen Kummer, daß ausgerechnet ihr Garten oder Park direkt an der Straße liegt, so daß die schön angelegte Terrasse, der Platz, wo man Ruhe und Ungestörtheit wünscht, dauernd von vorbeilaufenden Menschen gestört wird. Für einen kleinen Gartenbesitzer sind große Heckenpflanzen zu teuer, und kleine wachsen dafür leider viel zu langsam. Als großer Liebhaber von schönen Gärten entdeckte ich im Fürther Stadtpark diese bezaubernde Blumenmauer. Meine Begeisterung war so groß, daß ich sofort den Stadtgärtner aufsuchte und mich über die Anpflanzung aufklären ließ. So erfuhr ich, daß das Gerüst aus Gasrohren besteht, mit



= Rohrgerüst

= Torfmull

= Drahtnetz

= Boden

Das Gerüst steht und ist mit Torfmull gefüllt. Oben bleibt ein Spielraum für die Wurzeln der eingesetzten Pflanzen, die auch Platz brauchen.

NIAMA

Wenn Bausparer Badewannen kaufen
wollen sie fachmännisch beraten und zuverlässig beliefert werden. Gehen Sie schon beim Bauplanen
zu NIAMA-REISSER
GUSTAV REISSER KG STUTTGART UNTERTÜRKHEIM DARMSTADT
KAISERSLAUTERN KARLSRUHE AUGSBURG FRIEDRICHSHAFEN RAVENSBURG

INTERESSANTES
über wirtschaftliches und fortschrittliches
BAUEN
mit Fertigteildecken
Katalog kostenlos
OMNIA
RHEINBAU GMBH · ODO
WIESBADEN Alexandrastr.

KOKOS LAUFER TEPPICHE MATTEN
modern und wirtschaftlich!
Kennen Sie schon unsere reichbebilderte
KOKOSFIBEL
Wir schicken sie Ihnen gern kostenlos. Sie wird Ihnen bei der Auswahl Ihres Bodenbelages ein guter Berater sein.
KOKOS-Gemeinschaftswerbung, Ref. F 1
Hamburg-Harburg 2, Postfach 1003

grüner Farbe gestrichen und mit grobmaschigem Drahtgitter umspannt wurde. Der Innenraum wurde mit einem Gemisch von Torfmull und welken Blättern aufgefüllt. Er empfahl mir auch, nicht bis oben aufzufüllen, sondern etwas Spielraum für die Wurzelballen zu lassen, denn die eingesetzten Pflanzen brauchen ja etwas Platz. Durch die Maschen des Drahtgitters werden nun die gewünschten Pflanzen eingesetzt und sollen aus winterharten Gewächsen bestehen. Immergrüne und blühende Sorten werden geschickt verteilt. Aber keine Angst, man braucht nicht gleich so üppig anzufangen, wie es der Stadtgärtner leicht tun kann, wie es das Farbbild zeigt. Auch kleinere angelegte Wände wachsen sich schnell ein. Es ist auch nicht nötig, daß man sich jede Pflanze kauft; ein Sonntagsspaziergang in Wald und Wiese liefert hübsche Pflanzen gratis für die Wand. Sogar Unkrautpflanzen machen sich sehr schön. Und bald können sie ungestört auf der Terrasse ruhen. *G. B.*

Obstbäume im Rasen

Viele Privatgärten sind heute zu Rasengärten umgestaltet, so daß den Obstbäumen nicht immer eine offene Baumscheibe gegeben werden kann. Nachteile haben sich bisher eigentlich nur in besonders leichten, trockenen Böden bemerkbar gemacht. Im übrigen überwiegen die positiven Untersuchungsergebnisse. So vermochten Apfel- und Birnbäume im Grasland alljährliche Erträge zu bringen, ganz gleich, ob der Boden berieselt wurde oder nicht, während sich in offenem Boden ein deutlicher Ertragswechsel zeigte. Die günstige Wirkung im Rasen beruht wohl in erster Linie auf der Anreicherung des Bodens mit Humus. Dieser bewirkt wiederum den höheren Gehalt an aufnehmbaren Nährstoffen, vor allem an Phosphorsäure. Obst von Grünflächen ist außerdem reich an Säuren und Zucker. W

Wann wird der Buchsbaum geschnitten?

Der Buchsbaum ist eine beliebte Wegeinfassung im Garten. Eine schöne dichte und kantige Buchsbaumhecke erreicht man aber nur dann, wenn man den Zeitpunkt des Schnittes sorgsamst beachtet. Grundsätzlich darf der Buchsbaum nur im Juli/August geschnitten werden. Er treibt dann im Spätsommer nur noch kurze Spitzen, die im zeitigen Frühjahr schnell wieder austreiben und eine gleichmäßige und kantige Wegeinfassung ergeben. Häufig wird bei der Buchsbaumpflege der Fehler gemacht, daß man den Buchsbaum im Frühjahr schneidet. Gerade den Frühjahrsschnitt nimmt der Buchsbaum in der Regel ziemlich übel. Beim Frühjahrsschnitt wird die Hecke meist sehr ungleich und lückenhaft. Es ist dann in solchen Fällen immer sehr schwer, derartige Fehler wieder gutzumachen, jedenfalls dauert es ziemlich lange. *K.*

Ein erfreulicher Ausblick,

auch auf die herrliche Zeit im Sommer, wenn der gepflegte Rasen Ihnen noch viel mehr Spaß macht und alle ihn bewundern. Natürlich, wenn Rasen wirklich gut aussehen soll, muß er oft geschnitten werden. Aber das ist keine Arbeit; mit einem WOLF-Rasenmäher wird es zum Vergnügen. Ob der Garten groß oder klein ist, es gibt immer das passende Modell: entweder WOLF-Elektro-Mäher - fortschrittlich, betriebssicher und fast geräuschlos - oder einen WOLF-Motodux mit Benzinmotor, falls kein Strom zur Verfügung steht. Verlangen Sie schon jetzt unverbindlich und kostenlos einen Prospekt bei Ihrem Händler oder direkt von uns.

WOLF Geräte

NEU! Jetzt auch mit vollautomatischem Kabelaufroller!

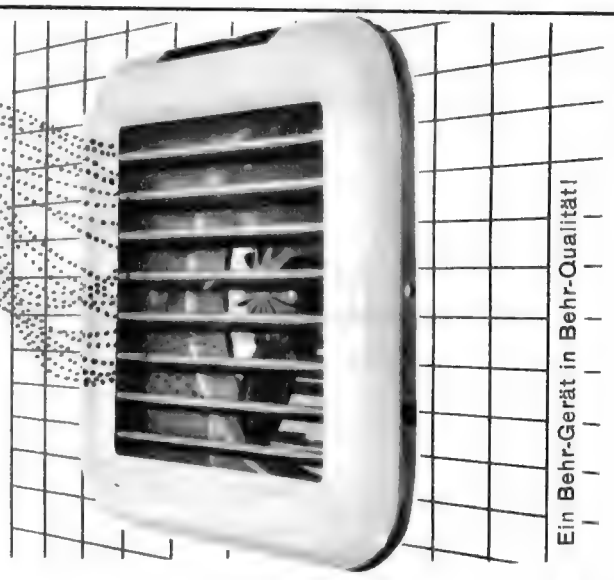
WOLF-Geräte GmbH., Betzdorf/Sieg

Kein Geruch mehr in der Küche!

So wirksam ist der Behr-Küchenentlüfter, daß er alle 3 Minuten die Küchenluft völlig erneuern kann. Kein unangenehmer Geruch mehr in Küche und Wohnung, keine möbelschädigende Feuchtigkeit! Bescheidene Anschaffungskosten, minimaler Stromverbrauch, keinerlei Wartung, absolut ruhiger Lauf, einfacher Einbau. Über alle Einzelheiten unterrichten wir Sie gerne!

BEHR

Süddeutsche Kühlerfabrik Julius Fr. Behr
Stuttgart-Feuerbach, Mauserstr. 5



Ein selbststeuerndes Gerät
für Heizung und Warmwasser

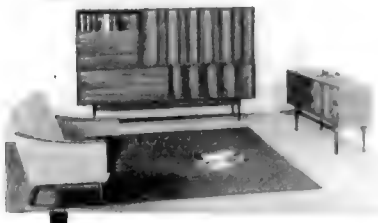
der Mehrzweckkessel für
Frühling, Sommer, Herbst und Winter

vollautomatisch,
zugleich sparsam und langlebig,
ein Erzeugnis der Omnical
mit wirklich bemerkenswerten
Eigenschaften:

der **Compass-Automat**

Bitte, fordern Sie unseren ausführlichen Prospekt 1017 an.
Omnical GmbH · Ewersbach/Dillkreis · Telefon 651

Gutschein für den großen farbigen SMK-Katalog mit vielen Abbildungen zeitgemäßer Wohnzimmer-, Anbau-, Schlafzimmer-, Dielen- und Küchenmöbel für alle Ansprüche.



Durch Zusammenschluß von 40 leistungsstarken Möbelfabriken und über 160 Einrichtungshäusern kaufen Sie die

SMK-Wertmöbel

in höchster, geschmacklicher Vollendung zu erstaunlich niedrigen Preisen.

Davon wird Sie unser großer Farbkatalog überzeugen, den Sie nach Einsendung des Gutscheines kostenlos erhalten

SMK

Bitte heute noch absenden (Postkarte genügt auch) an

Interessengemeinschaft
SMK Stuttgart-Möhringen
Abt. HB 1

Teppiche von Wand zu Wand

Curlan 70 % Cuprama, 30 % Schurwolle, Relief bis 3 m. Multiflor bis 5 m breit lieferbar.

Superflock 100 % Nylon bis 140 cm breit lieferbar.

Superflock ist licht- und mottenecht, wasserunempfindlich, abrieb-, kratz- und druckfest.

Superflock bietet bei härtester Beanspruchung in der Praxis mehr, als versprochen wird.

Teppich- und Gardinengroßhandlung Wilhelm Pape, Hamm/Westf., Grünstr. 35.

Ernst Sauter, Zaunfabrikation
Reutlingen, Württemberg, In Laisen 3, Tel. 6668

sowie **Blumenzwiebeln, Dahlien, Stauden, Ziergehölze, Heckenpflanzen, Obstbäume, Gemüse-** und **Blumensaaten** u.v.m. zeigt unser farbenprächtiger

Gartenkatalog

Schreiben Sie an

Horstmann & Co Abt. A 15
Großgärtnerei Elmshorn i.H.

Unsere Kurzgeschichte:

Auf den Spaten gestützt

Von Ernst Heimeran

Die Hausfrau befand sich zutiefst im Keller und beseitigte die Triebe der Speisekartoffeln, die noch bis zur neuen Ernte ausreichen sollten. Ich befand mich zuoberst auf dem Dachboden und stellte den Siebenschläfern nach.

Fanni hängte im Garten Wäsche auf.

Es läutete noch einmal.

Ich legte mir die Frage vor, ob es denn außer mir niemand läuten gehört hätte. Die nämliche Frage legten sich auch die Hausfrau und Fanni vor. Jeder von uns hoffte, daß ein anderer zur Tür gehe. Man unterbricht nicht gerne eine Jagd oder eine Beschäftigung im Keller und zwischen Wäscheleinen. Als aber die Zugglocke mit großer Heftigkeit zum drittenmal anschlug, sah jeder ein, daß es ganz allein auf ihn ankomme, und so geschah es, daß wir alle drei an der Gartentür zusammentrafen, um zu öffnen.

Es war der Postbote, die Post genannt, mit einem Einschreibebrief. Fanni nahm den Umschlag mit feuchten Händen in Empfang, die Hausfrau leistete mit dem stumpfen Tintenstift des Postboten eine erdige Unterschrift, und mir oblag es, das Schriftstück zu öffnen.

Es handelte sich um einen Brief aus dem Ort. Mehr noch, er kam über den Umweg des Postamtes von nebenan.

„So, von Büschelbergs!" bemerkte Fanni und verschränkte die nackten Arme, als sei sie nicht gesonnen, Büschelbergs die Hand zu bieten. Ich las nun vor.

„Sehr geehrte Nachbarsfamilie!

Die leidigen Westwinde bringen es mit sich, daß mein gepflegter Garten dem Samenflug von Ihrem Grundstück her stark ausgesetzt ist. Sorgen Sie doch dafür, daß wenigstens der dort habende Löwenzahn vor der Samenbildung beseitigt wird, da wir gegen dieses Unkraut in unserem englischen Rasen sonst nicht aufkommen können. Ich empfehle restlosen Ausstich mit dem Wurzelstock. Auf Wunsch kann dies auf meine Kosten geschehen, und verbleibe ich mit vorzüglicher Hochachtung

Max Büschelberg, Direktor."

„So eine Frechheit", erklärt Fanni, „einen deshalb an die Tür zu sprengen! Was geht die überhaupt unser Garten an?"

Nun, ich kann es heute, wo ich auch vom Garteneifer erfaßt bin, schon verstehen, daß unsere Wildnis einen ärgerlichen Anblick bot für Leute wie Büschelbergs, bei denen kein Blättchen fallen konnte auf den kurz geschorenen Rasen, ohne daß sie mit dem Rechen herbeirannten.

Der Brief war höflich genug abgefaßt, aber wir fühlten uns doch verletzt. Sehr fein, uns unter die Nase zu reiben, daß wir noch keine Zeit übrig hatten für den Garten. Sehr vornehm die Bemerkung wegen der Kosten. Allerdings, wir hatten unser Geld nicht dazu, um Löwenzahn ausstechen zu lassen. Das würden wir ihm sagen, das könnte er schriftlich haben, der Direktor, und zwar sofort! Denn es liegt Genuß darin, ärgerliche Briefe aus der Fülle des Verdrusses heraus zu beantworten.

Ich verfaßte folgende Antwort:

„Sehr geehrter Herr Direktor! Ihren Einschreibebrief haben wir erhalten. Wir entnehmen daraus mit Bedauern, daß Sie sich in Ihrem Grundstück von Löwenzahn belästigt fühlen, auf dessen Anzucht wir in unserem Garten besonderen Wert legen. Diese herrliche Blume wird viel verkannt; erlauben Sie daher, daß wir Ihnen darüber die Augen öffnen. Heißt sie doch ausdrücklich taraxacum officinale, von tarxis, einer Augenentzündung, und akeomai, ich heile! Wegen ihrer goldgelben Blütenfarbe wird sie auch Butterblume, ihres weißen Saftes halber auch Milchblake, Milchbusch genannt, ferner Ringelblume als Liebling der Kinder, die aus den Stielen Ringe und Ketten flechten. Viel Nützliches und Liebliches vermag sie zu wirken, nicht nur als heilsames, unterleibslösendes Extractum Taraxaci und als wohlfeiler und wohlmundender Frühlingssalat, sondern allein schon durch ihren Anblick, mit dem sie ein offenes Gemüt erquickt. Betrachten Sie nur, wie sich auf einer Rosette abwechslungsreich gezahnter Blätter der gefällige Schaft erhebt, der das überquellende Blütenkörbchen trägt! Tagsüber ist es dem Licht hingegeben, bei der geringsten Trübe verschließt es sich im hüllenden Kelch. Welch ein Schauspiel gar, wenn die königliche Blume die Blütenkrone ablegt und sich schmückt mit dem weißen Haar des Alters! Endlich so genügt das Säuseln eines Zephirs (des von Ihnen gerügten Westwindes), um ihre Samenwälzchen hinweggetragen zu sehen von gefiederten Luftschirmchen, überallhin, ohne Ansehen der Grenzen, des Standes und des Vermögens, daher denn der Dichter ausdrücklich singt: »Fliegt, ihr Strahlenkrönchen, über jedes Haus.«

Mit vorzüglicher Hochachtung

Buchenweg 9."

Dieser Brief machte mir einige Mühe, nicht wegen seines gespreizten Stils — es fiel mir immer sehr leicht, gespreizt, aber immer sehr schwer, leicht zu schreiben —, sondern inhaltshalber. Mein Wissen über den Löwenzahn beschränkte sich auf Umstände wie die, daß sich seinem Rohrstengel Töne entlocken lassen gleich einer Jahrmarkttrompete, wobei ein bitterer Geschmack im Munde zurückbleibt. Der genußreiche Einfall, dem Herrn Direktor den Löwenzahn als ein gemütbewegendes Pflanzenwunder darzustellen, zwang mich dazu, über Löwenzahn erst einmal selber nachzulesen und das Angelesene durch Anschauung aufzuputzen. Ich ging zu diesem Zweck hinunter in den Garten, sah mir

Die Tulpen trafen hernach richtig ein, unter Nachnahme, versteht sich. Obenauf lagen eine grüne quittierte Rechnung und ein Schreiben, das mir guten Erfolg wünschte und mich mit Gartengruß grüßte

an, was ich zu beschreiben gedachte, und stieg dann wieder hinauf zum Schreibtisch im Atelier; in meinem ganzen Leben war ich noch nie so weit gegangen, um Löwenzahn anzusehen.

Ich bildete mir keineswegs ein, daß ich Herrn Büschelberg davon überzeugen könnte, daß Löwenzahn eine Blume sei. Aber das Merkwürdige war: Ich überzeugte mich selbst davon. Je länger ich sie betrachtete, desto betrachtenswerter erschien sie mir auch. Indem ich mit ihr andere Gelbblühende verglich, die ich bisher ohne weiteres ebenfalls als Löwenzahn angesprochen hatte, jetzt aber beispielsweise als den großblütigen Pippau erkannte, fand ich Gefallen auch an diesem und weiteren, und so wurde ich ganz unmerklich hineingezogen ins Naturwesen, wie aus der Erde heraus ergriffen und festgehalten.

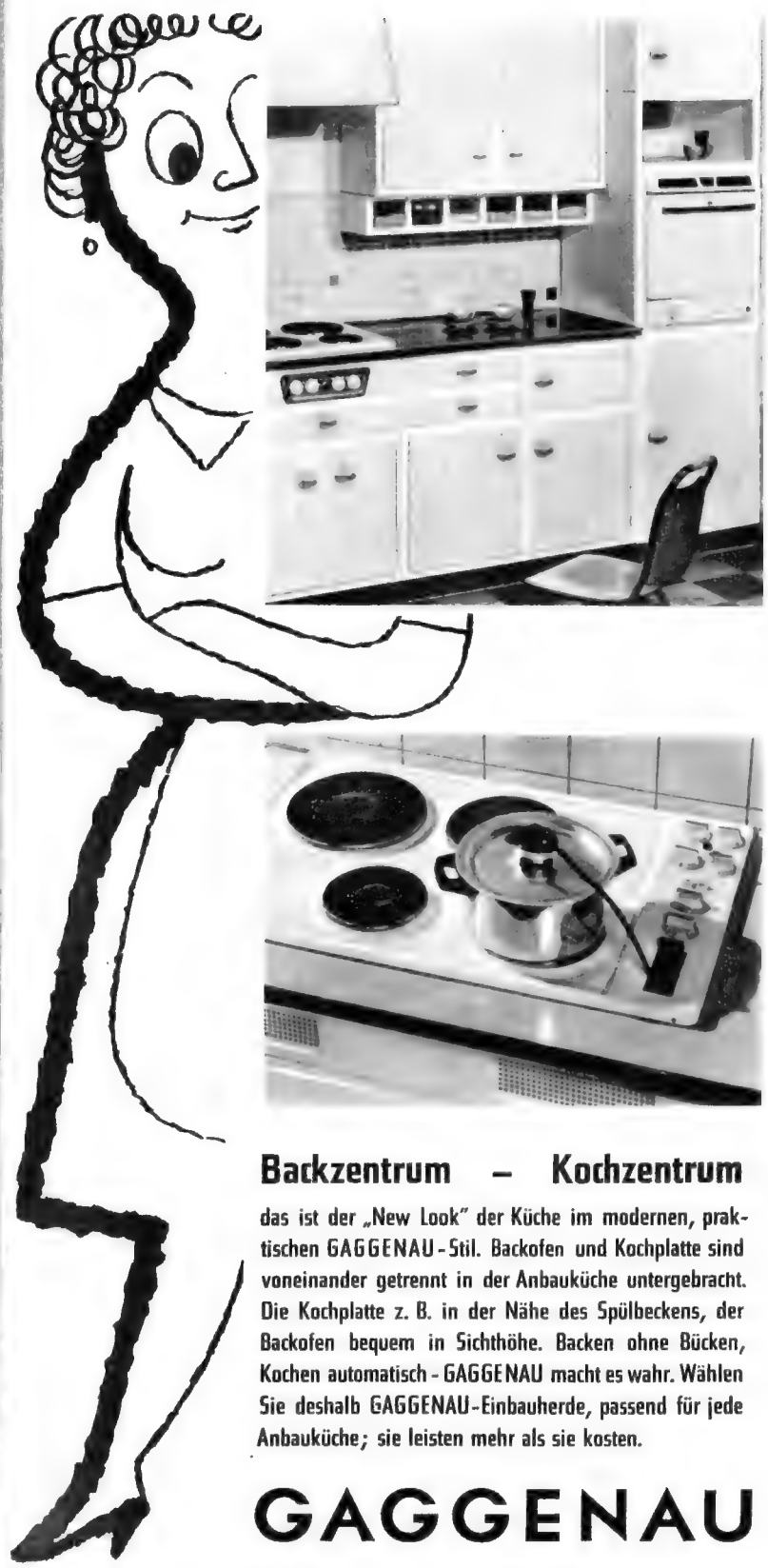
Dieser Übergang von der Haushaltsführung zum Haushalt der Natur wurde durch einen Katalog begünstigt, der gegen Ausgang des Sommers eintraf. Ich sage das so: Er traf ein. Wir hatten ihn nämlich gar nicht bestellt. Kataloge werden ja meistens nicht bestellt, treffen von selber ein, weil wir in einer Kartei stehen oder weil unsere Adresse unter der Adressengruppe „Villenhaushalte oder Beamte mit gesichertem Einkommen" von Adressenbüros an Katalogversender geliefert wird. Diese Adresse ist gewöhnlich nicht ganz richtig. So erhalte ich zum Beispiel seit Jahren Drucksachen, die mich mit Herr Geheimrat anreden. Ich glaube nicht, daß ich jemals Geheimrat werde, und wenn ich noch soviel Drucksachen erhalte, auf denen ich es bin. Aber wer wird sich denn mit Drucksachen streiten!

Jener Katalog kam aus Holland und erzählte von Tulpenzwiebeln. Er erzählte so hinreißend davon, daß ich völlig vergaß, daß es sich um Zwiebeln handelte, so edle Namen trugen sie, und so prächtig waren sie beschrieben, als rosapurpur, feurigscharlach und leuchtendgold. Ein König befand sich in ihrer Gesellschaft, ein schwarzer Prinz, ein roter Kardinal, mehrere Fürsten, Barone, Generale und hochwohlgeborene Damen und Herren. Es wurde von ihnen gesagt: Wer sie einmal kennengelernt hat, wird sie nie mehr missen wollen.

Mich erfaßte eine große Begier, sie kennenzulernen, womöglich alle miteinander. Es war so schwer zu sagen, ob ich der hochedlen Clara Butt (zweifellos die schönste aller) oder dem Duc von Tholl (bekannteste und beliebteste aller) den Vorzug geben sollte oder lieber dem zuverlässigen William Copeland, der außerdem so überaus dankbar ist. Sie hatten alle so vorzügliche Eigenschaften hinsichtlich Stolz, Größe, Ansehen, Lebhaftigkeit und Lebenskraft und wurden außerdem um so billiger, je mehr man von einer Sorte bestellte, daß ich dem Katalog sehr verbunden war für das Anerbieten, mir ein Sortiment zu liefern nach seiner Wahl, in dem die empfehlenswertesten Sorten vertreten seien. Ich sollte nur angeben, ob ich ein früh blühendes oder spät blühendes Sortiment zu erhalten wünsche. Selbstverständlich wählte ich Frühtulpen. Mich packte ja schon beim Lesen des Katalogs Ungeduld. Ich hätte mir Tulpen gewünscht, wie es Lose gibt: mit sofortiger Ziehung.

Die Tulpen trafen hernach richtig ein, unter Nachnahme, versteht sich. Obenauf lagen eine grüne quittierte Rechnung und ein Schreiben, das mir guten Erfolg wünschte und mich mit Gartengruß grüßte. Bekanntlich werden Tulpen, so war nachschriftlich angemerkt, reichlich ihren Durchmesser tief in durchlässige Erde eingebracht und vor Frost durch eine Abdeckung mit Dünger und Reisig geschützt. Besteht Mäusefraßgefahr, so empfiehlt sich das Eintauchen in Menningfarbe D. O.

Das Bekanntliche ist bekanntlich nie so bekannt, daß es vielen nicht gänzlich unbekannt wäre; denn als ich nun versuchte, die Tulpen irgendwo bei uns einzubetten, stieß ich auf gewaltigen Widerstand. Ich machte die Wahrnehmung, daß ich nicht Erde vor mir hatte, sondern eine zähe Masse, über die sich mein holländischer Ratgeber völlig ausschwieg. Man glaubt vielleicht, Erde sei überall vorhanden, wo einmal ein Beet



Backzentrum – Kochzentrum

das ist der „New Look" der Küche im modernen, praktischen GAGGENAU-Stil. Backofen und Kochplatte sind voneinander getrennt in der Anbauküche untergebracht. Die Kochplatte z. B. in der Nähe des Spülbeckens, der Backofen bequem in Sichthöhe. Backen ohne Bücken, Kochen automatisch - GAGGENAU macht es wahr. Wählen Sie deshalb GAGGENAU-Einbauherde, passend für jede Anbauküche; sie leisten mehr als sie kosten.

GAGGENAU

EISENWERKE GAGGENAU GMBH · GAGGENAU/BADEN

Sie Matic

Die Küche der Zukunft

Frauen lieben Sie * heute mehr denn je!

* gemeint ist natürlich eine Sie-Matic, die Küche der Zukunft mit ihren einmaligen Vorzügen: durchlaufendes Griffband – gewölbte Frontflächen – selbstschließende Türen – neueste Einbaugeräte mit Automatic – jedes Element in Kunststoffmantel aus echtem GETALIT.

Wir senden Ihnen gern Farbprospekt mit Hinweis auf Ihren beratenden Fachhändler.

Aug. Siekmann · Möbelwerke Abt. H161
Spezialfabrik für Kunststoffküchen
Löhne/Westf. · Postfach 102

Ich brachte also eine Sense nach Hause, indem ich mir den Anschein eines Sensenträgers von Beruf zu geben suchte, ein wenig finster und ein wenig gelangweilt, große Schritte machend und leicht vornübergebeugt

gewesen war. Ich jedenfalls hatte das geglaubt, bis ich beim Graben feststellte, daß unsere Beete eine Mischung seien aus Lehm und Steinen, Kieselsteinen sowohl als Ziegelsteinen, Matratzenfedern, halb vermoderten Zigarettenschachteln, Wurzeln, Ameisen, Glasscherben und außer Kurs gesetzten Geldstücken. Ich fand einen abgebrochenen Aufsteckkamm von der Art, wie ihn nur Frau Büschelberg trug. Empört schleuderte ich ihn über den Zaun hinüber und ließ einige Steine nachfolgen zur Strafe.

Ich habe im ersten Jahr meines gärtnerischen Wirkens manches Unkraut und manche Unerde heimlich über den Nachbarzaun befördert. Jahrelang hatten es die lieben Nachbarn ihrerseits so mit uns getrieben, als wir noch eine Wildnis waren. Jetzt zahlte ich ihnen heim mit Zins und Zinseszins. Seitdem aber unsere Gärten auf der gleichen Kulturstufe stehen, werfen wir unsere Steine hinten hinaus über den Zaun auf das noch unbebaute Waldgrundstück. Es ist dort schon ein ganzer Gebirgszug entstanden. Einmal wird aber vielleicht auch dort ein Garten sein, und dann werden wir alles wiedererhalten, fürchte ich, was wir dort gesät haben, bis eines Tages alle Länder Kulturländer sind und die Hinauswerferei endgültig aufhört.

Ich bedurfte zunächst eines richtigen Spatens, um zu graben, und eines Siebes, um Erde damit zu machen. Ich grub überall im Garten nach Erde und machte viele Löcher, um das eine zu füllen, in das ich die Tulpen legte. Um die anderen Löcher wieder aufzufüllen, zog ich immer weiter umher, um Löcher zu machen und Erde einzuholen. Dazu benötigte ich wiederum einen Schubkarren und dann wiederum einen Rechen, um die eingebrachte Erde zu ebnen. Ich tröstete mich bei diesen Anschaffungen damit, daß es ja einmalige seien, fürs Leben.

Da kann man nur lächeln. Der einmalige Rechen von damals ist längst zerbrochen. Nur dem Stiel begegnete ich noch mitunter, wenn ich Stekken aussuchte zum Aufbinden der Dahlien. Und auch die Erde von damals ist längst in der Erde verschwunden, und es kommt dafür ständig nur Lehm zutage. Ich erkundige mich daher fortwährend nach Erde. Ich habe den Eindruck, daß die Erde auf der Erde immer weniger wird. Wo mag sie nur hingekommen sein? Ich gerate über schöne Erde, die ich irgendwo liegen sehe, jetzt in ein größeres Entzücken als über den ganzen Garten, an dem immer etwas zu wünschen übrigbleibt. Es ist eine Entzückung, wie sie mich vor einem Stoß leeren Papiers ergreift. Ich sehe im Geist vollendete Erzählungen darauf entstehen, liebenswerte Gestalten und hinreißende Schicksale. Ich kann mir vor weißem Papier und schwarzer Erde viel Schöneres denken als das, was wirklich daraus hervorgeht. Nun ist es mit einem Garten wie mit einem Haus. Wenn man sich einmal darauf eingelassen hat, kann man nicht mehr aufhören, zu gestalten, zu ordnen, zu säubern und zu verschönern.

Schon vor dem Eintreffen der Tulpen hatte ich mich, gärtnerisch angeregt, dem Rasen zugewandt, weil mir diese Arbeit am leichtesten erschien. Gras wächst von selbst; Gras ist grün; Gras sieht ordentlich aus; mit dem Gras wollte ich rasch fertig werden: Ich mußte es nur schneiden

Womit schneidet man Gras? Nun, mit der Sense. Ich hatte es auf dem Lande oft mit angesehen; es ging spielend leicht. Wir besaßen zwar keine Sense, aber das war ja eine einmalige Anschaffung. Ich brachte also eine Sense mit nach Hause, indem ich mir den Anschein eines Sensenträgers von Beruf zu geben suchte, ein wenig finster und ein wenig gelangweilt, große Schritte machend und leicht vornübergebeugt. Dann nahm ich die Stellung ein, die ich hundertmal gesehen in Wirklichkeit, der ich mich aber noch deutlicher von Bildern her erinnerte, die Beine gespreizt, die eine Hand am oberen, die andere am unteren Griff, drehte den Oberkörper zur Seite, ging ein wenig in die Kniebeuge, holte weit aus und tat meinen ersten Sensenschwung.

Ich war überzeugt, daß ich es ganz vortrefflich angefangen hätte. Aber die Sense pfiff hoch über das Gras hinweg, und wäre die interessiert zuschauende Hausfrau nicht so vorsichtig gewesen, sich in gebührender Entfernung zu halten, so hätte ich mit meinem ersten Streich eine Hausfrau gemäht.

„Hoppla", sagte ich, teils entschuldigend, teils erstaunt.

Ich hielt jetzt tiefer und tat einen zweiten, etwas milderen Schwung. Das war recht angebracht, denn jetzt bohrte sich die Sensenspitze in die Erde hinein. Ich holte zum drittenmal aus. Diesmal traf ich zwar das Gras, aber zu meiner Verwunderung legte es sich nur und stand gleich wieder auf. Das erbitterte mich so, daß ich die Sense kräftig und schnell sausen ließ, was ein besonders hartnäckiger Stock wilder Margeriten auf die Dauer denn auch nicht überstand. Nachdem ich mich aber endlich müdegetobt, bot die Wiese einen so kummervollen, zerrupften Anblick, daß ich mir eingestehen mußte, so einfach gehe es nicht.

Wenn ich alle die Stunden, die ich seither auf den Rasen verwendet habe, zum Beispiel darauf verwendet hätte, Bratsche zu üben, ich wäre ein Virtuose geworden. Auf dem Rasen bin ich heute noch Anfänger. Ich habe eingesehen, daß ein anspruchsloser, reiner Rasenteppich, besonders am Hang, zu den anspruchsvollsten Dingen gehört, die sich ein Gartenfreund wünscht.

Ich hielt mich jetzt viel im Garten auf. Ich säuberte den verwahrlosten Kiesweg, ich band mir eine grüne Schürze um und setzte einen großen, derben Strohhut auf, obwohl ich sonst nie Strohhüte trage. Ich versuchte sogar im Garten zu dichten, ließ mich unter der großen Buche nieder mit Feder und Papier und besang die Freuden des Landlebens. Aber ich kam nicht recht voran mit diesem Gesang, weil mir immer wieder Insekten in die Feder liefen, weil mich das Licht blendete und unerwartete Windstöße die Blätter vom Tisch wehten. Auch die Gedanken verwehten. Ich habe es schließlich aufgegeben, im Freien zu dichten. Schriftstellerei scheint doch eine ganz und gar häusliche Verrichtung zu sein.

Oft betrachtete ich, auf meinen Spaten gestützt, den Garten wie ein Hirt seine Herde, nachdenklich. Der Hirt denkt darüber nach, wann er wohl scheren kann, und auch ich dachte ans Scheren. Die Sonne stand hoch am Himmel, aber so hoch stand sie doch nie, daß über den Garten nicht immer reichlich Schatten hereingefallen wäre, von unseren Erlen, Birken und Buchen am Morgen, von Büschelbergs Fichten am Abend. Gegen den Nachbarschatten konnte ich mich nicht wehren, wohl aber gegen unseren selbstgemachten. Über dies nachdenkend auf den Spaten gestützt, gelangte ich zu der Einsicht, ich müßte stutzen.

Seit jener Zeit stutzte ich mit Leidenschaft. Es befriedigte mich sehr, im Garten umherzugehen und Verblühtes wegzunehmen, zu dicht Gewordenes auszulichten, zu hoch Gewordenes zurückzuschneiden. Man sieht doch, was man schafft, es entsteht Ordnung. Ich freute mich geradezu, als ich bemerkte, daß die überall wuchernden Goldruten verlöschten; denn jetzt war der Augenblick da, da ich die Büsche unter dem linken Arm zusammenraffte — ich nahm sie gewissermaßen in den Schwitzkasten — und mit der Schere die Triebe knapp über dem Boden durchschnitt. Ratzekahl — das ist das Wort. Ich habe auch bei anderen Gartenfreunden mitunter das Gefühl, daß sie nur pflanzen, um stutzen zu können.

Ich wollte zuerst die wilden Stauden und Büsche nur ein wenig zurückdrängen, ihnen oben und auf der Seite die allzu langen Triebe wegnehmen. Aber je mehr ich wegschnitt, desto größer wurde mein Verlangen, noch mehr wegzuschneiden. So rottete ich sie teilweise ganz aus. Nach den Büschen stürzte ich mich auf die Bäume. Da waren vor allem die Obstbäume, vermoost und verwachsen, die dringend einer sorglichen Hand bedurften, sollten sie Früchte tragen und nicht nur Ameisen, Blattläuse und Larvennester. Von einem vor allen dachte ich es mir schon, dereinst den Enkeln zu erzählen, wie ich ihn mit eigener Hand aus der Verwilderung befreit und gehegt, indessen wir in die saftigen Äpfel beißen würden; denn ich hielt den Baum für einen Apfelbaum, bis er auf einmal Birnen trug.

Darunter wird meine Erzählung, wenn ich einmal Großvater geworden bin, zu leiden haben, weil sich Großväter nur unter Apfelbäumen zu Erzählungen anschicken, allenfalls unter Nußbäumen oder Eichen, nie aber unter Birnbäumen. Auch macht er jetzt schon mehr Schatten, als für die Beerensträucher ringsum gut ist. Ich glaube, ich muß ihn stutzen. *GP*

Warum bevorzugen gerade Bausparer DLW-Linoleum?

Die Fußbodenwünsche der Bausparer mögen verschieden sein – ihre Entscheidung heißt immer wieder: DLW-Linoleum! Die Gründe liegen auf der Hand. In erster Linie wirkt DLW-Linoleum „von Natur aus" ganz besonders wohnlich, weil es aus natürlichen Rohstoffen hergestellt wird. Es ist fußwarm, trittsicher, schalldämpfend, außerdem unverwüstlich. Auch der günstige Preis spricht für DLW-Linoleum. Und die Reinigung? Kein Problem! Einmal hauchdünn eingewachst, das hält auf DLW-Linoleum monatelang.

Linoleum **Immer modern – schöner denn je**

Verlangen Sie kostenlos Druckschriften von der Deutsche Linoleum-Werke Aktiengesellschaft, Bietigheim/Württ.

Das KUNSTHANDWERK *heute*

Dem Katalog über eine Ausstellung — Internationales Kunsthandwerk 1960 — im Stuttgarter Landesgewerbemuseum entnehmen wir nachstehenden Abschnitt aus der Einleitung von Dr. Erich Köllmann, Direktor des Kunstgewerbemuseums Köln:

Das so oft totgesagte und in manchen Zweigen auch tatsächlich abgestorbene Handwerk lebt im Kunsthandwerk, ja es blüht dort in Wahrheit. Und es blüht zu unserem Heil. Nicht nur, daß wir neben den notwendig genormten Geräten unseres täglichen Lebens, für besondere Gelegenheiten und Wünsche von ihm individuelle Dinge, sogenannte „Einzelstücke", bekommen können, wir verdanken ihm etwas beinahe noch Wichtigeres. Gäbe es die Kunsthandwerker nicht, Menschen, die mit der Materie spielen, sie gestalten, veredeln, würden alle Gegenstände, die wir in Gebrauch nehmen, nur am Reißbrett, nach Berechnungen und ausgeklügelten Normen entstehen, so würden wir bald in einer Sterilität enden, gegen die der Staub der Sahara fruchtbar wie die Dschungel des Orinoko erscheinen müßte. Denn nicht nur durch das Denken und die kühle Vernunft, deren Wert und Wichtigkeit keinesfalls geleugnet oder verkleinert werden soll, sondern durch die Zusammenarbeit von handwerklichem Können und dem fast göttlichen Akt phantasievollen, künstlerischen Schaffens, das unser und auch der Künstler Verstand nicht ermißt, entstehen gültige Werke. Werke, die nicht nur das Individuum befreien und erfreuen, sondern die letzten Endes „den Stil bilden", die die Norm für gute Formen setzen, die überhaupt die Grundlage für Formgestaltung und letztlich für die Massenproduktion bilden, wenn diese überhaupt menschliches Maß und menschlichen Anspruch haben soll.

Rechts: Eine Glaskaraffe in vollendeter Form, geeignet für alle kalten und — da aus feuerfestem Glas — auch heißen Getränke

Unten: Dreierlei Formen von Blumenvasen: links die bauchige Form mit kleinem Fuß. Alle Blumen mit hängenden Blüten sind darin gut aufgehoben. Daneben drei Zylindervasen, besonders für langstielige Blumen oder einzelne Zweige geeignet, und rechts ein Krugmodell, das für sich schon ein keramisches Schmuckstück ist

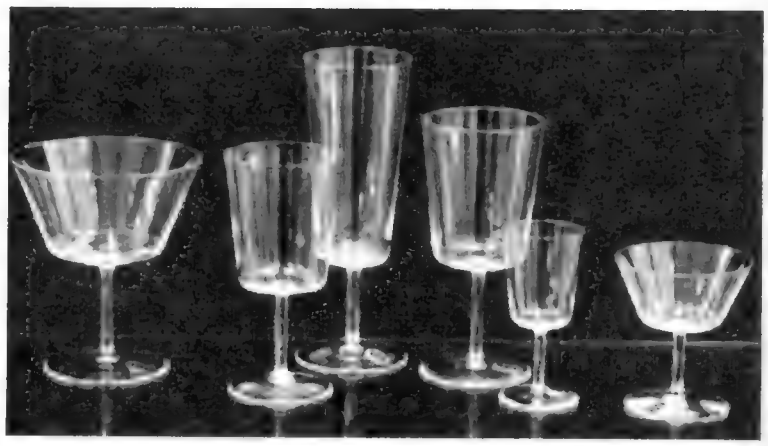
Oben: Einem Wassertropfen nachgebildet sind diese drei verschiedenfarbigen Vasen. Sie sind nicht nur harmonisch in der Form, sondern auch praktisch, indem sie einen guten Stand haben und die Blumen nicht zusammenpressen

Unten: Die geometrisch strenge Form dieser Vasen eignet sich ausgezeichnet zum Einstellen einzelner Zweige, bizarrer Blüten oder einfacher Gräser. Sie sind auch durch ihre Farben ohne Inhalt ein Schmuck für den Raum

Rechts Mitte: Gläsersatz für kalte Frucht- und Mixgetränke. Auch hier besticht die einfache, künstlerisch vollendete Form. Apart ist der schwarze Punkt

Rechts unten: Eine Kelchglasgarnitur aus hauchfeinem Glas. Mit ihrem dünnen Stiel und der leicht konischen Form wirken die Gläser fast filigranhaft zierlich

Rechts oben: In elegantem Schwung erhebt sich diese Likörkaraffe aus topasfarbenem Glas. Auch die Likörgläser haben eine gefällige Form und passen gut dazu



Das KUNSTHANDWERK *heute*

Wozu noch bohnern? Glänzern ist leichter!

Mit Glänzer pflegen Sie Ihre Fußböden viel leichter: auftragen, trocknen lassen . . . glänzt von selbst! Sie brauchen nicht einzuwachsen, nicht zu bohnern – und behalten saubere Hände! Übrigens: Auch feuchtes Wischen macht dem Glanz nichts aus. Glänzer hält wochenlang! Jede Woche zu glänzern, wäre sogar falsch! Probieren Sie's aus . . . aber denken Sie daran: Glänzern kann man nur mit Glänzer!

Mit Garantiebrief

Mit jedem Glänzer-Kanister erhalten Sie einen Garantiebrief, in dem Qualität und Wirkung garantiert werden. Glänzer kommt aus den Erdal-Werken – dort versteht man was von Glanz und Pflege!

Glänzer®

★ selbstglänzend
★ wasserfest
★ schmutzabweisend
★ strapazierfähig
★ für alle Böden

ohne Bohnern - Glanz für Wocken

® Registriert als internationales Warenzeichen. Auch in Österreich, in der Schweiz, in Belgien, Frankreich, Luxemburg und Holland erhältlich.

Das Haus

ZEITSCHRIFT FÜR BAUEN · WOHNEN · LEBENSSTIL

*

BURDA DRUCK UND VERLAG GMBH · OFFENBURG/BD.

DAS HAUS erscheint in drei Ausgaben.

Ausgabe M jeden Monat, Bezugspreis 1.50 DM *vierteljährlich* zuzüglich 9 Pfennig Zustellgebühr (3 Folgen).

Ausgabe A in den Monaten Januar, März, Mai, Juli, September, November, Bezugspreis 1.50 DM *halbjährlich* zuzüglich 9 Pfennig Zustellgebühr (3 Folgen).

DAS HAUS (ohne Ausgaben-Bezeichnung) in den Monaten Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember, Bezugspreis 1.50 DM *halbjährlich* zuzüglich 9 Pfennig Zustellgebühr (3 Folgen). Auslandsversandkosten je Heft 20 Pfennig.

Bestellungen können bei jeder Postanstalt oder direkt beim Verlag aufgegeben werden. DAS HAUS ist auch im Zeitungshandel erhältlich.

SCHRIFTLEITUNG: L. WEBER,
STUTTGART, EDUARD-PFEIFFER-STR. 87, TEL. 29 78 86
Einsendungen an die Schriftleitung werden nur beantwortet, wenn Rückporto beigefügt ist.

ANZEIGEN: WOLFGANG BRUDERMÜLLER
ANZEIGENABTEILUNG: OFFENBURG, TEL. 23 51-58
Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 17 vom 1. 8. 1960 gültig.

IN ÖSTERREICH VERANTWORTLICH:
HERMANN WALDBAUR, SALZBURG-WIEN

GRAFIK: GERT BUHL, STUTTGART

FARBFOTOS:

Titel, Rücktitel und Seite 52: Kurt Seeger, Stuttgart-Zuffenhausen; Seite 4: Fotostudio Barth, Biberach; Seite 5: Friedhelm Thomas, Oerlinghausen.

SCHWARZWEISSFOTOS:

Fotostudio Barth, Biberach; Aenne Heise, Isernhagen; Foto-Saebens, Worpswede; Max Güllner, Frankfurt/Main; Foto-Zwietasch, Kornwestheim; Friedhelm Thomas, Oerlinghausen; Photo-Anker, München; Vorhölter-Anthony; Robert Winkler, Stuttgart; Studio-Dessecker, Stuttgart; Dr. Weller-Bavaria; Willi Mögle, Stuttgart; Werkfoto Hermann Bauer, Mutlangen; Behr-Möbel-Foto; Werkfoto Rudolf Fissler KG, Idar-Oberstein; Rowenta-Pressebild; Werkfoto Stephan Nahrath, Ahlen/Westfalen; Hans Joachim Soltan, Hamburg-Sasel; Gisela Wilhelm, Berlin; Foto-Kortzitze, Herford.

BUCHBESPRECHUNGEN

Stahlmöbel von Professor Gustav Hassenpflug. Herausgegeben von der Beratungsstelle für Stahlverwendung, Düsseldorf. Format 210 × 252 mm, 221 Seiten mit 402 Bildern, 1960. In Ganzleinen 25 DM.

Stahl ist ein Werkstoff, der sich für Serienherstellung besonders gut eignet. Kein Wunder, daß er in der Möbelindustrie in einem Ausmaß verwendet wird, das man sich nicht hätte träumen lassen. Seit sich Formgestalter und Innenarchitekten der Gebrauchsmöbel angenommen haben, sind in allen Teilen schöne elegante Verbindungen von Stahl und Stoff oder Stahl und Holz oder Kunststoff gelungen. Die Möbel sind dadurch leichter, gefälliger geworden. Die moderne Linie findet in der Verwendung von Stahl ihren sinnfälligen Ausdruck.
Blättert man das Buch von Hassenpflug durch, findet man erstaunt, daß es keine Wohnungs- oder Geschäftseinrichtung mehr gibt, bei der nicht die Anwendung von Stahl das Erscheinungsbild verbessert hätte. Die praktische Seite ist ohnehin unbestritten. Durch die Vielzahl seiner Bilder gibt das Werk wertvolle Anregungen.

Eva M. J. Schmid **Unsere Wohnung — Einrichten und gestalten.** 260 Seiten mit 300 Fotos, davon viele farbig, und 180 Zeichnungen. Cellophanband 15,80 DM. C. Bertelsmann Verlag, Gütersloh.

„Wir leben im 20. Jahrhundert. Wir fahren Auto, haben ein Radio, einen Fernsehapparat und einen Kühlschrank. Wir träumen von vollautomatischen Waschmaschinen, vom vollautomatischen Leben. Wir träumen von freier Zeit, die wir mit Vergnügen am Dasein ausfüllen wollen. Wir arbeiten hart um der freien Zeit willen, von der wir träumen und die wir dann meist nur mit irgendwelchen Beschäftigungen und Amüsements totschlagen."
So skizziert die Verfasserin den Ausgangspunkt für ihr Unternehmen, die Menschen dazu zu bringen, ihr Heim so zu gestalten, daß sich dort ihre Sehnsucht erfüllt. Das ist in der Tat eine Aufgabe, die gar nicht oft genug angegriffen werden kann. In einem schönen Zuhause ist das Leben lebenswerter.
Für das „Wie einrichten?" gibt es kein Generalrezept. Die örtlichen Voraussetzungen, die Bedürfnisse, die Geldmittel sind zu verschieden. Auch der Geschmack; aber Geschmack kann man lernen, meint die Verfasserin. So gibt sie denn eine solche Fülle von Ratschlägen, die sie durch Bilder und Zeichnungen anschaulich macht, daß man ein Leben lang immer wieder darauf zurückgreifen kann. Es geht ihr nicht nur um die Wohnungseinrichtung selbst, von den Möbeln bis zu den Blumen; sie befaßt sich auch mit der Gestaltung, dem Grundriß der Wohnung, mit der Selbsthilfe, dem Recht u. a. mehr. So ist ein umfassendes Hausbuch für das erfüllte Leben in der eigenen Wohnung entstanden, das man als nie versagende Anregung in vielen Familien sehen möchte.

Das schon längst bekannte und geschätzte **Ziegel-Bautaschenbuch** aus dem Krausskopf-Verlag, Wiesbaden, bringt in seinem Jahrgang 1961 wie gewohnt auf seinen 480 Seiten wieder aktuelle Aufsätze namhafter Fachleute auf dem Gebiet der Bauphysik, der Baustatik, der Baukonstruktion, des Baubetriebs. Mehr als 90 Seiten sind auf Beispiele an ausgeführten Bauten samt Grundrissen verwendet, und zwar Wohnbauten, öffentliche Bauten, Sakral-, Verwaltungs- und landwirtschaftliche Bauten. Als Fachbuch hat dieser Jahrgang erneut an Gehalt für die Baupraxis gewonnen. Der Preis beträgt 6,50 DM. Der

Ziegel-Baukalender 1961 aus dem gleichen Verlag enthält außer dem 312 Seiten umfassenden Tagesmerkbuch noch 71 Seiten Ausführungen über Themen der praktischen Bauausführung.

Baubeschlag-Taschenbuch 1961, Verlag Fachtechnik, Duisburg. Leinen 4,80 DM. 300 Seiten mit vielen Abbildungen und Tabellen.

Die neunte, völlig neubearbeitete Ausgabe des bekannten Baubeschlag-Taschenbuches enthält neben der bewährten Übersicht über Tür- und Fensterkonstruktionen und -beschläge in einem Kunstdruckteil Hinweise zur Auswahl formschöner Beschläge.

Ab 1. Januar 1961 neue Lohnabzugs-Tabellen

Durch eine neue Verordnung des Bundesarbeitsministeriums werden die Beitragsbemessungsgrenzen in den Rentenversicherungen und die Entgeltsgrenze für Geringverdiener ab 1. Januar 1961 erhöht. Die neuen STOLLFUSS-Lohnabzugstabellen berücksichtigen alle Änderungen. Gesamtausgabe für tägliche, wöchentliche und monatliche Entlohnung, Best.-Nr. T 6, 7,60 DM. Wilhelm Stollfuß Verlag, Bonn.

Tolle Sachen zum Schmunzeln und zum Lachen, fidele Ansagen und Vorträge von Erich Müller. 92 Seiten, kart. 3,80 DM. Falken-Verlag Erich Sicker, Darmstadt.

Das Leben bringt Ungemach genug. Warum sich nicht auflockern? Eine Stunde Heiterkeit ist eine gute Medizin. Hier ist sie.

Der ausziehbare Frühstückstisch (DBGM) ist nur einer der vielen Kniffe unseres Anbau-Programms. Ausführlicher berichten wir in unserer Druckschrift.

Wir senden gern unseren Katalog mit Preisliste und nennen Ihnen Bezugsquellen.

BÄHR + PRIESTER
kunststoffküchen
SPEZIALFABRIKEN FÜR KUNSTSTOFFKÜCHEN
HERFORD UND AHMSEN · Abt. 38

Ein TÄNZER heizt ein ganzes Haus!

Ideal für Etagenwohnungen, Einfamilienhäuser und Landwirtschaftsbetriebe: Die moderne Kombination von TÄNZER-Kuchenherd und Zentralheizungskessel. Mit einer einzigen Feuerstelle haben Sie eine mollig warme Wohnung, immer heißes Wasser — auch zum Baden — und einen Küchenherd, der jederzeit zum Kochen, Braten und Backen bereitsteht.
Ist das nicht eine feine Sache? Und sparsam ist der TÄNZER obendrein. Darüber sollten Sie mehr erfahren. Lassen Sie sich auf jeden Fall die hochinteressante TÄNZER-Information kostenlos schicken. Bitte gleich ein Kärtchen — es lohnt sich!

TÄNZER-WERK, Abt. H 2 HANNOVER-L

DIOLEN
-Gardinenstoffe
200 cm breit DM 5,– per mtr
300 cm breit DM 7,50 per mtr
Fordern Sie Muster gratis.
Schwetasch & Seidel gegr. 1898
Regensburg 2, Postfach 74/O

Beleuchtete Springbrunnen

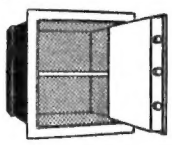
immer wieder eine Freude

Aparte Modelle ab DM 69,– mit autom. Sechsfarbenspiel 110,– Angenehmes Plätschern durch 3,12 od. gar 33 Düsen. Kein Wasseranschluß. Auch mit exclus. Blumenmöbeln. Wohnliche Wärme dazu durch unseren Tasso-Kaminofen, die Erfüllung vieler Wunschträume! Einfacher Anschluß. Unverbindl. Prospekte von
Th. E. Garvens, Abt. 25
Aerzen üb. Hameln, Postf. 48

DRAHT VOLBERG Britanniahütte Berg. Gladbach 3
DRAHTGEFLECHTE
mit doppelt starker Zinkauflage, fast unbegrenzt haltbar. Spann- und Stacheldraht · Wellengitter · Türen · Tore Fußroste · Wäsche- und Teppichstangen Waschküchen- und Kellerfenster. Alle Artikel sehr preiswert.
Auf Wunsch Katalog gratis.

Polstermöbel für Anspruchsvolle
in meisterhafter Verarbeitung zu erstaunlichen Preisen, direkt aus Lichtenfels-Coburg - dem Zentrum der Polstermöbelindustrie; frachtfrei; bequeme Teilzahlung.

Buntkatalog mit 145 Original-Stoffmustern kostenlos zur Ansicht. Kein Vertreterbesuch.
Comforta Schney-Lichtenfels 402
Das Spezialversandhaus für Polstermöbel



Bauen Sie?
Dann einen
Mauertresor
diebessicher • feuersicher
W. MARSHALL
STUTTGART N, Bolzstraße 8, Abt. R

Schon aus 2½ Pfd. Lumpen
aller Sorten (außer Kleinabfällen), aus alten Kleidern, Strümpfen usw. weben wir ab DM 3.60
eine entzückende Brücke.
Größere Mengen ergeben Teppiche, Läufer, Vorleger und Bettumrandungen.
Fordern Sie vor Erteilung eines Auftrages stets unverbindlich unseren Gratisprospekt.
Maether am Zoo 601
Lichtenfels/Bay.

Direkt ab Fabrik:
Stahlrohr-Muldenkarre 70 Ltr. Inhalt nur DM 60.–
Lieferung franco Ihrer Bahnstation

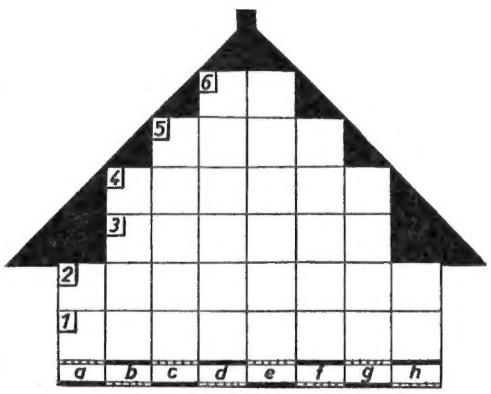
Zweirad-Transportwagen Kasten 86 x 57 x 20 Tragkr. 150 kg nur 60.–
Anhängerkupplung dazu DM 7.–
BEIDE mit Kugellager u. Luftbereifung 320 x 60 mm
Garantie: Geld zurück bei Nichtgefallen
G. Klaverkamp 64, Hachen, Kreis Arnsberg

SIE BAUEN GUT UND BILLIG MIT
KELMO MOSAIK-PARKETT

An Kelheimer Parkettfabrik AG. München 2
Senden Sie mir kostenlos Ihre wertvolle, farbig illustrierte Broschüre »neue wege moderner fußbodengestaltung«.
Name: _____
Adresse: _____

Das Glück im „zeitgemäßen" Eigenheim fand immer Neider Zeichn. von Chr. Burkhardt

Hausbaurätsel

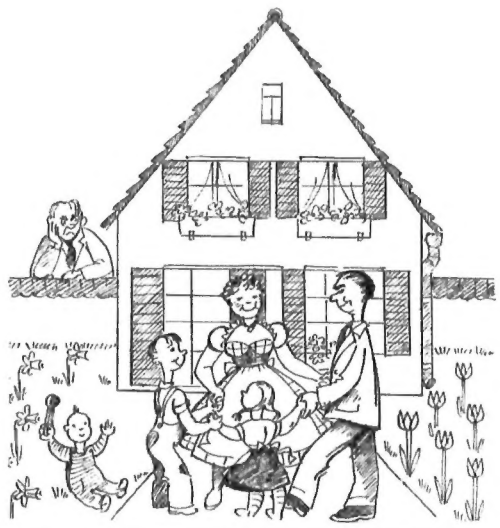


Jedes Feld ist mit einem Buchstaben auszufüllen. Es werden aufbaumäßig Wörter gebildet, so daß die außenstehenden Zahlen und Buchstaben den Weg weisen, wo der gefundene Buchstabe einzutragen ist (ch = zwei Buchstaben).

1c, 1g, 1 f, 1d = kochsalzhaltiges Wasser, 1h, 1a, 1b = weibliches Schwein, 1e, 2a, 2b, 2c = Gewinn eines Kampfes, 2e, 2f, 2g = das um einen halben Ton erniedrigte D in der Musik, 2d, 2b, 2a, 2c = Backmasse, 3b, 3c, 3d, 4b = Sangesgruppe, 3g, 4c, 3e, 3f, 3d = zusammenziehbarer Wurfriemen mit langer Schlinge, 2h, 4c, 4d, 4g = Wohngebäude, 4g, 4e, 4f, 5f, = scharfes Küchengewürz, 5e, 4e, 5c, 5d = längerer Vortrag, 6e, 5d, 6d, 5c = Mißgunst. Der Hausbau ist somit beendet, und bei richtiger Lösung ergeben die waagrechten Reihen, an der Dachspitze beginnend und nacheinander gelesen, ein Sprüchlein (ß wurde getrennt in ss).

Auflösung:

Sole, Sau, Sieg, Des, Teig, Chor, Lasso, Haus, Senf, Rede, Neid.
In der Frauen Schoß, liegt des Hauses Los.



Der freie Blick in die Natur

gehört zum Wohnbehagen unserer Zeit, viel Licht und Sonne im Heim machen das Leben fröhlicher.

Daran sollten Sie und Ihr Architekt denken, wenn der Plan Ihres Hauses auf dem Reißbrett entsteht.

Aber eins ist wichtig: Große Fenster, die den freien Blick nach draußen und den klaren Einfall von Licht und Sonne spenden sollen, müssen aus

KRISTALLSPIEGELGLAS

sein. Kristallspiegelglas, beidseitig geschliffen und poliert, ist das unentbehrliche Qualitätsglas für anspruchsvolle Fensterlösungen, bei denen es auf verzerrungsfreie Durchsicht und elegante Raumwirkungen ankommt.

Anregungen dazu bietet Ihnen ein Prospekt, den Sie mit nebenstehendem Gutschein kostenlos anfordern können.

GUTSCHEIN

An Spiegelglas Verkaufs-Agentur GmbH., Köln, Postfach 1688
Bitte senden Sie Ihren Prospekt an:

Name

Ort Straße

Kapelle beim vorderen Graseck bei Garmisch

Foto: Seeger, Stuttgart

Ein Vorfrühlingstag

Aller Wind ist heimgegangen,
alles Wasser ruht geglättet,
Berg an Berg liegt sanft gekettet,
und der Himmel ist verhangen.

Nur ein Hauch vom Silbergrauen
weckt auf Lachen und auf Spritzern
hier und da ein stumpfes Glitzern,
und die blassen Wolken tauen.

Gipfel liegen noch im Weißen,
doch aus unbegrünten Mulden
keimt unendliches Gedulden
und unendliches Verheißen.

Langsam wächst am Himmelsschleier
ein perlmutterfarbner Streifen,
und ein erstes Vogelpfeifen
rühmt den künftigen Befreier.

WERNER BERGENGRUEN